DIE NEUE
Barftgaans
DAS MAGAZIN FÜR DIE HEIDEREGION

MÄRZ/APRIL 2023

KOSTENFREI ZUM MITNEHMEN!

„ALLE VÖGEL SIND SCHON DA…“

Das tierische Frühlingsrätsel

Erinnerungskultur
Thema Provenienzforschung

25 Jahre Burgspektakel
Mittelalter und Mystik

Erhaltet Kaufhaus Kort
Ebstorfer Initiative engagiert sich

Garten- u. Landschaftsbau

Daniel Brandt
Albrecht-Thaer-Weg 16
29574 Ebstorf
Tel.: 05822-946816
Mobil:0160-96575962

- Grundstücksauffahrten
- Pflasterarbeiten aller Art
- Schnitt u. Pflege

Die Baumstubbenfräser
Bornbachstraße 4 · 29525 Uelzen
Tel: 015 23 - 427 3 701
DAS TEAM MIT BISS

Großflächig ausbuddeln, zerkleinern und selbst entsorgen sind keine Option?

Ist der Stubben schwer erreichbar?

Drohen Fundamente, Pflasterungen, Gehwegplatten, Leitungen und Teile der Bepflanzung kaputt zu gehen?

Hier kommen wir ins Spiel! Rufen Sie an!

Wir verschaffen uns einen Eindruck von der Lage und stimmen uns mit Ihnen darüber ab, wann und wie wir Ihre/n Stubben fräsen.

Klimaschutz · Energie · Umwelt
nachhaltig Uelzen
AKTIONSTAG 2023
So., 7. Mai, 10 – 17 Uhr
an der Woltersburger Mühle (B191, bei Oldenstadt)

Ein Markt rund um das Thema Nachhaltigkeit, Regionalität und Klimaschutz erwartet Euch – ein Tag für die ganze Familie mit buntem Marktplatz, Aktionen, Produkten aus der Region, Anregungen zum Klimaschutz und vielem mehr.

Mehr Informationen unter www.nachhaltig-uelzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60, info@initia-medien.de

Redaktion
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.]
eva.neuls@initia-medien.de
Elisabeth Hofmann
elisabeth.hofmann@initia-medien.de

Feuilleton
Barbara Kaiser

Kolumnist
Jürgen Trumann, It's Tru[mann]

Gastautor*innen
Dirk Marwede, Janina Fuge, Kathrin Marie Arlt, Sascha Fobbe, Katharina Hartwig, Carolin Hill, Henning Tietz, Brigitte Schulz, Marie Baumgarte, Natalie Engel

Gestaltung
Friederike Löbert, Natalie Engel, Nina Meyer, grafik@initia-medien.de
Titelfoto: Lars Wendlandt, achterdeck.com

Mediaberatung
Gesa Schmidtke-Kiefert
Mobil 0171 2079456,
gesa.schmidtke-kiefert@initia-medien.de

Erscheinungsweise
6 x im Jahr | Verschiebungen vorbehalten.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Frühling liegt in der Luft … es ist Sonntagmorgen, die Sonne scheint und unser Barftgaans-Freund und -Kollege Lars Wendlandt (Titelfoto) schickt mir putzige Bilder, als er von unserem Frühlingsgewinnspiel gehört hat. Das nasse Vögelchen ist aus seinem Wohnzimmerfenster heraus entstanden, im Gegensatz zu heute, hat an diesem Tag nicht die Sonne geschienen, sondern es hat in Strömen geregnet.
Die Idee kommt natürlich von unserem Bilder-Rätselkönig Dirk Marwede, der alle weiteren Fotos auf Seite 26 und 27 beigesteuert hat. Ich war total begeistert, denn – ein kleiner Schwank aus meiner Kindheit –„ Alle Vögel sind schon da!“ gehörte zu meinen Lieblingskinderliedern, genauso wie „Ein Männlein steht im Walde". Daher auch eine kleine Zusatzfrage zum Bilderrätsel: Wer steht denn dort ganz allein im Wald? – Übrigens ein Liederrätsel, denn unter diesem Titel „Räthsel“ in „Fünfzig neue Kinderlieder von Hoffmann von Fallersleben Nach Original- und bekannten Weisen mit Clavierbegleitung von Ernst Richter“ wurde es veröffentlicht. Wer es richtig weiß, landet mit im Lostopf und bekommt einen Frühstücksgutschein für das Café der Woltersburger Mühle, ein wunderbarer Ausgangsort, um bei einem Spaziergang das Erwachen der Natur zu entdecken!
Entdecken können Sie auch das Rebhuhn-Projekt der Kreisjägerschaft, das die scheuen, flattrigen Bodenbrüter wieder zurück in unser Natur- und Landschaftsbild bringen möchte. Die Rebhühner gehören zu den Arten, die mittlerweile auf der roten Liste als stark gefährdet geführt werden, ebenso wie die Birkhühner, die bei uns nur noch auf dem Übungsgelände der Firma Rheinmetall leben.
Ein weniger erfreuliches Rätsel, genauer gesagt historische Detektivarbeit ist die Provenienzforschung. Carolin Hill, Studentin der Kulturwissenschaften, hat während ihres Praktikums bei uns und anlässlich des Vortrags der Geschichtswerkstatt zum Holocaust-Gedenktag einen Bericht über die Arbeit der Bad Bevenserin Anneke de Rudder verfasst.
Enträtselt hat die Bohlsener Mühle den CO_2-Fußabdruck vieler Lebensmittel (Zutaten) in ihrem Kochbuch „Klimakulinarik“, das ganz köstlich dabei helfen kann, im Alltag CO_2 einzusparen. Ein weiteres Geheimnis wird gelüftet: Das der bunten Ostereier … und mit falschen Fakten aufgeräumt: Warum das Kappen von Bäumen weder für die Bäume noch für deren Besitzer gut ist …

Viel Spaß beim Blättern, Lesen und Rätseln wünscht

AUS DEM INHALT

Aus den Federn — It's Truman	4
Der Schreibtisch von … Iris Junge	5
Geocaching und Frühjahrsputz	6
Nachhaltiges Mobilitätskonzept	7
Feuilleton — Buchbesprechungen	10
Atelierbesuch Claudia Krieghoff-Fraatz	12
Thema Provenienzforschung	14
Musik im kleinen Satdtatelier	16
Barftgaans Backen und Kochen	18
Von Ostereiern, Hasen und Bruderhähnen	22
Altes Saatgut für Ihren Garten	24
Im Einsatz für Bodenbrüter	26
Das tierische Frühlingsrätsel	28
Dirt Jumpen	30
Opferhilfe und Prozessbegleitung	32
Kindern eine Chance geben	35
Bäume ohne Kronen …	36
Kaufhaus Kort — Ideen für neue Nutzung	37
„Gemeinschaftliches Wohnen“ in Ebstorf	40
Alles für die Katz — Katzenhilfe Uelzen	44
25 Jahre Mittelalter und Mystik	46
Burg Bodenteich im Miniaturformat	48
Ausbildung — Digitaler Zukunftstag	54

[Anzeige]

Erhardt - Markisen
Das Sonnenschutz-Erlebnis

TISCHLEREI Holzart
Thiedemann & Koch OHG

Tischlerei.holzart@t-online.de

Erhardt T
Das Terrassendach

Terrassendächer - Markisen - Insektenschutz - Fenster - Türen - Rollläden

Thiedemann & Koch OHG | Medinger Allee 1 | **29549 Bad Bevensen** | Tel. 0 58 21/32 76 • Fax 42357

100 Jahre
Glas, Holz, Kunststoff – Fenster und Türen:
Beste Qualität vom Fachbetrieb
Behn
GLASER + TISCHLER
Ludwig-Ehlers-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821 98700
info@behn-glaser-tischler.de
www.behn-glaser-tischler.de
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 bis 16.30 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

EINBAUKÜCHEN
Morena Peters
Bahnhofstraße 18
29574 Ebstorf
Tel. 0 58 22 - 34 78
NUR KOCHEN
MÜSSEN SIE SELBER!
www.einbaukuechen-peters.de

Gebäudereinigung
Silvester GmbH & Co.KG
Inh. Sabine Silvester-Lühr
UELZENER GEBÄUDEREINIGUNG
Sauber macht fröhlich
... und unsere
Solarmodul-Reinigung
erhöht den Ertrag Ihrer Anlage
OLDENSTÄDTER STR. 33 • 29525 UELZEN
TEL: (05 81) 61 15 • FAX 3 89 11 68
E-MAIL: info@silvester-uelzen.de
INTERNET: www.silvester-uelzen.de
Glas • Gebäude • Teppiche • Markisen • Büro • Photovoltaik

AUS DEN FEDERN

„Sterben – schlafen – Schlafen! Vielleicht auch träumen!“, ließ William Shakespeare seinen Hamlet sinnieren. „Müd, müd von all dem“ übersetzte Wolf Biermann „Tired of all this“, den Anfang eines Sonetts desselben Autors. Nach Schlafen ist dem Autor dieser Kolumne ebenfalls sehr oft zumute. Ob Post- oder Long-Covid dahintersteckt oder eine längst überfällige Erholungspause, sei dahingestellt. Dahingelegt?

Aus Federn, sei es Gänse- oder Pelikanfeder, fließen ihm schon lange keine Texte mehr. Wohl findet Bleistift- und Kugelschreibermine Verwendung oder gleich die PC-Tastatur. Mangels geeigneten Gedankenflusses ließ aber auch das nun auf sich warten.

Ehe „mit fremden Federn schmücken“ „kulturelle Aneignung“ genannt wurde, ermunterte unsere Mutter uns morgens oft mit „Uff! sprach Winnetou“, aus den Federn zu kommen (welche später durch Kunstfaser ersetzt wurden). Das ist etwa ein halbes Jahrhundert her.

„Morgen für Morgen weckt Er mir das Ohr“, wie der Prophet Jesaja schrieb, trifft auf den Kolumnisten nicht ganz zu, doch es kommt vor. So auch früh am Morgen vor Abgabefrist dieser Zeilen, als plötzlich die Ideen hierzu sprudelten wie vor Jahren zum Gedicht „Kopfsache“: Notiert. Und nochmal Augen zu. / Zumindest für ein Viertelstündchen. / Nun wedeln Wörtlein mir wie Hündchen! / In den Synapsen zünden Lüntchen! / So kommt der Dichter nicht zur Ruh. – Das wurde, nach den ideenlosen Tagen zuvor, eine Lektion für den Jesus-Schüler: „Der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage habe.“ Wobei diese „Plage“ nun zitierisches Vergnügen wurde und Trost, noch zeitig fertig zu werden.

Schlafittchen, las ich (vom Hundertsten ins Tausendste kommend), hat nichts mit Schlaf zu tun. Etymologen schwant, dass „jemanden am Schlafittchen packen“ seinen Ursprung in den zu fassenden Flügeln, den Schlagfittichen flüchtiger Gänse hat, was, über den Vergleich mit wehenden Mänteln, bei Revers und Kragen endete, wenn jemand mit einem andern „ein Hühnchen zu rupfen“ hat, der in der Folge vielleicht Federn lassen muss.

„Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage habe“, die Worte Jesu übersetzte Luther hübsch lautmalerisch: „Tag, Plage, habe“. Das Grundwort zur Plage, „kakia“, lässt Übles ahnen, Schlechtes erwarten. Gottvertrauen sei dem aber entgegenzusetzen.

In diesem Sinne sei der geneigten Leserschaft ein hoffnungsvoller, starker Start in den Frühling gewünscht.

It's Tru[mann]

3 Fragen an Pastorin Iris Junge

Was darf auf meinem Schreibtisch auf keinen Fall fehlen?
Neben meiner To-do-Liste eine Kerze und eine Kanne Tee.

Mein Schreibtisch ist für mich …
… der Ort, an dem ich mich in meiner Wohnung am meisten aufhalte.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte: Was müsste auf meinem Schreibtisch zu finden sein?
Ein Schalter, um die Höhe meines Schreibtischs so zu verstellen, dass ich auch im Stehen arbeiten kann.

DER SCHREIBTISCH VON ….

Pastorin Iris Junge

Gegenüber der St. Marienkirche, einmal quer über den Hof zwischen Propstei und Kirchenbüro, ein paar Treppenstufen hoch – geschützt von einer dicken, gepolsterten Tür führt der nächste Schritt in das Büro von Iris Junge. Die Pastorin der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Marien kann ihren vornehmlich sonntäglichen Arbeitsplatz, die große Backsteinkirche, von ihrem Zimmer aus nicht sehen. Aber hier sieht sie viele Menschen, führt Gespräche, durchdenkt den Gottesdienst, plant die Projekte und Arbeiten, die das Gemeindeleben lebendig gestalten und organisieren.

Ein warmer, freundlicher Raum unter dem Dach der um 1300 erbauten, mächtig wirkenden Propstei. Helles Holz, ein ovaler Tisch mit Kerze, Stövchen und Stiften, Regale mit Büchern und Papieren, Fenster an zwei Seiten, so dass selbst bei Schmuddelwetter Licht in den Raum fällt. Einladend. Und betriebsam. Darauf deutet der große Eckschreibtisch vor dem Bücherregal unmissverständlich hin: Ablagesysteme mit Papieren und Mappen, ein großer Bildschirm auf der Ecke, eine Karte von Kanada, Telefone, Handy.

Im Februar ist Iris Junge sechs Jahre in Uelzen im Amt. Aufgewachsen in einem kleinen Ort bei Bremerhaven war sie die erste in ihrer Familie, die Abi gemacht und studiert hat. In Berlin in den 1980ern. „Berlin war damals nicht gerade die Hochburg für Theologen“, erinnert sie sich, „aber ich wollte raus und war auf der Suche nach einem Stück Freiheit“. Das „Bewegte“ und „Freie“ gehört zu ihrer Biografie. Vor dem Studium ein Jahr in Oslo bei einer deutschsprachigen Gemeinde, ein paar Semester in Heidelberg, nach dem Vikariat vier Jahre als Moderatorin und Redakteurin für kirchliche Radiosendungen, … „In der Zeit waren Stellen für Pastoren recht rar. Und Pastorinnen gab es erst seit den 70ern. So konnte ich die Zeit nutzen und nebenher in einer Gemeinde arbeiten“. Es folgten Pastorinnen-Stellen im ländlichen Raum.

Erinnerungen von hier und dort finden sich an den Wänden in ihrem Büro: Ein Bild der vorherigen Wirkungsstätte in Moisburg, eines zeigt sie mit Mitgliedern der Partnergemeinde in Südafrika, ein weiteres die St. Marien-Kirche und eine Radierung mit einem mystischen Vogelwesen aus Kanada erinnert an den letzten Sommer, als Junge drei Monate unterwegs war, um mit deutschen und kanadischen Kirchengemeinden in den Austausch zu kommen. Überhaupt scheint das Thema Austausch als Impuls wegweisend zu sein. Symbolisch dafür steht auch ein großer, grün-weißer Becher, auf dem das merkwürdige Wort „Skravlekopp“ steht. Iris Junge lacht. Den habe sie aus Oslo mitgebracht. In einem Café dort könne man sich normale Becher für den Kaffee nehmen – oder diese grün-weißen. Skravlekopp beschreibt in Norwegen eine Bewegung für Großzügigkeit, Inklusion und Begegnungen. Und der Becher gilt als symbolische Einladung zum Gespräch.

Eine große Thermoskanne, eine kleine, verspiegelte Discokugel unter der Lampe und zwei kleine Boxen sorgen auf dem Schreibtisch für Muße während der Gedankenspiele. „Ich höre gerne klassische Musik“, erzählt Pastorin Junge, „mitunter auch gerne mal Peter Fox und Seed“. Sie lächelt, vielleicht verschmitzt: „Ich wollte nicht, dass das hier so eine fromme Ecke wird“.

Passend für Pastorin Junge. Die 57-jährige Theologin lacht viel und gerne, spricht dann darüber, dass, wer das Leben ernst nehmen will, auch die Endlichkeit ernst nehmen muss, strahlt bei dem Erinnern daran, dass ihr in Gesprächen so viel Vertrauen entgegengebracht wird, berichtet vom Arbeitsalltag, bei dem es eben nur hin und wieder eine Sonntagsruhe gäbe, was alles andere als familienfreundlich sei… Mit Leib und Seele dabei, gelingt ihr der Spagat zwischen Tradition und zeitgeistlicher Weltlichkeit. Und dazu wiederum passt die Postkarte mit dem Filmpriester Don Camillo ziemlich gut, der Spaghetti genießend den Arbeitsraum der Uelzener Pastorin vom Regal aus im Blick behält.

[Kathrin Marie Arlt]

GEOCACHING

Uelzen lädt zum virtuellen Stadtrundgang „De Uhl“ ein

Geocaching ist Trend – und macht Spaß. Das Besondere dabei: Mithilfe von GPS-Koordinaten begibt man sich auf spannende Schatzsuche und erkundet gleichzeitig die Umgebung. Ein virtueller Rundgang „De Uhl“ lockt nun in die Uelzener Innenstadt. Das neue Freizeitangebot ist einer privaten Initiative von Geocachern aus Stadt und Landkreis zu verdanken. Sie haben eine Runde von circa acht Kilometern in nur zwei Monaten erarbeitet. Die Tour ist in drei bis vier Stunden zu bewältigen. Es gilt, Fragen zu beantworten und man erfährt viel Wissenswertes über Uelzens Geschichte und Gegenwart. „Wer nicht so viel Zeit hat, kann das Ganze auch in Etappen angehen. Es gibt kein Zeitlimit, da es ein auf Dauer angelegtes Spiel ist“, erklärt Mitinitiatorin Imke Selditz. Um den Stadtrundgang zu „spielen“, wird die kostenlose App „Adventure Lab“ benötigt. Zudem erstellt man sich ein Benutzerkonto bei www.geocaching.com.

Informationen gibt es in Kürze auch in der Stadt- und Touristinformation im Uelzener Rathaus. „Für die Hansestadt ist das Geocaching eine tolle Ergänzung zum touristischen Angebot“, sagt Anke Steffen, Leiterin der Stadt- und Touristinfo.

Bürgermeister Jürgen Markwardt (3. v. r.) hat die neue Tour gemeinsam mit den Initiatoren bereits ausprobiert.

Viele Helfer gab es beim Frühjahrsputz der letzten Jahre.

FRÜHJAHRSPUTZ STARTET WIEDER

Für ein sauberes Uelzen!

Die Uelzenerinnen und Uelzener sind aufgerufen, ihre Hansestadt für den Frühling herauszuputzen. „Ob groß, ob klein – alle sind herzlich eingeladen mitzumachen“, sagt Bürgermeister Jürgen Markwardt. Die Hansestadt und der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Uelzen zählen am Samstag, 18. März, ab 10 Uhr wieder auf die umweltbewusste Bürgerschaft. Treffpunkt für die Aktion ist der Herzogenplatz vor dem Rathaus. Wer dabei sein und sich allein, in kleinen oder großen Gruppen beteiligen möchte, kann sich vorher anmelden, aber auch spontan dazukommen. Für Uelzen ist es bereits der 20. gemeinsame Frühjahrsputz. „Drei Jahre haben wir pandemiebedingt ausgesetzt. Wir freuen uns, wieder zu starten“, so das Stadtoberhaupt. Begleitet wird der Putztag mit einer Kampagne gegen Zigarettenkippen sowie vielen Infos. Nach getaner Arbeit lockt ein Imbiss. Alle Teilnehmenden können an einem Gewinnspiel teilnehmen. Zahlreiche Sponsoren haben attraktive Preise gestiftet. In den letzten, von Corona geprägten Jahren hatte die Stadt Sauberkeitswochen ins Leben gerufen. Jeweils im Herbst haben sich hier bis zu 1000 Menschen engagiert. „Es ist bedauerlich, dass einige unserer Mitmenschen rücksichtslos ihren Müll einfach dort fallen lassen, wo sie gerade stehen oder gezielt an Orten ablegen. Unsere Mitarbeitenden bei den Betrieblichen Diensten sammeln täglich den Müll ‚der Anderen´, damit unsere Stadt sauber ist“, so Markwardt. „Lassen Sie uns wieder gemeinsam ein Zeichen setzen, dass es besser geht.“

Anmeldungen zum Frühjahrsputz sowie weitere Infos gern per Mail an jason.busler@stadt.uelzen.de. [Stadt Uelzen]

[Anzeige]

Heger Zaunbau GmbH

Unsere Dienstleistungen

- **Metall- und Holzbau**
- **Aufstellen von Zäunen und Toranlagen**
- **Hochwertige Produkte**
- **Individuelle Anfertigungen u.v.m.**

Am Funkturm 18 • 29525 Uelzen
0581 9712 9030 • www.heger-zaunbau.de

Monteur*in gesucht! (m/w/d)
Genau Dein Ding?
Dann bewirb Dich jetzt!

Wir bieten:

- attraktive, zuverlässige Vergütung
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- persönliches Betriebsklima
- 30 Tage Urlaub
- bezahlte Überstunden
- betriebliche Altersvorsorge
- vermögenswirksame Leistungen
- Fort- und Weiterbildungen

Interessiert? info@heger-zaunbau.de

Bei der finalen Beteiligung zum Mobilitätskonzept im Rathaus diskutierten Hansestädter rege über die vorgeschlagenen Maßnahmen.
Fotos (3): Stadt Uelzen

NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT

Jetzt auf der Zielgerade – ein Masterplan für Uelzens Zukunft!

Ein Masterplan für die Mobilität von morgen – daran arbeitet die Hansestadt Uelzen seit 2021 gemeinsam mit ihrer Bürgerschaft. Das nachhaltige Mobilitätskonzept soll für die kommenden 15 Jahre und darüber hinaus die Grundsätze der Verkehrsplanung in Uelzen festlegen. Nun wurden die wichtigsten Ergebnisse im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz vorgestellt.Zukunftsfähig, umweltfreundlich und bürgernah – so soll die Mobilität künftig aussehen. Über 450 Uelzenerinnen und Uelzener hatten bei drei Bürgerbeteiligungen ihre Ideen eingebracht. Auch die Expertise von Fachleuten zum Thema Mobilität floss in das Konzept ein. Anhand dieser Ergebnisse wurden zunächst acht Handlungsfelder abgeleitet: Die Themen, den Rad- und Fußverkehr zu fördern, den KFZ-Verkehr zu reduzieren und umweltverträglich abzuwickeln, die Attraktivität von Bus und Bahn zu stärken sowie die Verkehrsmittel zu vernetzen, stehen hier im Fokus. Ebenso soll der ruhende Verkehr gesteuert, Mobilitätsangebote digitalisiert, neue Antriebstechnologien gefördert und Wirtschaftsverkehre optimiert werden.

Bei der finalen Beteiligung wurde es konkret: Hansestädter konnten vergangenen November vorgeschlagene Maßnahmen priorisieren. Ihnen ist besonders wichtig, das Radroutennetz mit Vorrangrouten sowie Sharing-Angebote auszubauen oder Straßenräume gleichberechtigt für alle Verkehrsteilnehmenden umzugestalten. Auch Parkplätze in Sammelanlagen zu bündeln oder Echtzeitinformationen im ÖPNV sind Anliegen ganz oben auf der Liste.

Das letzte Wort hat nun der Rat der Hansestadt, der voraussichtlich im Mai abschließend über das vom Land Niedersachsen geförderte Konzept entscheidet. [Stadt Uelzen]

Weitere Informationen bietet: **www.mobilitaet-uelzen.de**

[Anzeigen]

ACHTERDECK

#Fotografie

★BUSINESS ★HOCHZEIT ★MENSCH
★TIER ★EVENT ★KONZERT

Jetzt buchen unter **www.achterdeck.com**

SONNTAG 23. APRIL
von 12 bis 17 Uhr

VITALTAGE 22-23. APRIL

VITAL IN DEN FRÜHLING

Geöffnete Geschäfte und Unterhaltung In der Innenstadt

Der Verkaufsoffene Sonntag lädt zum frühlingshaften Einkaufsbummel ein und bietet an diesem Tag Aktionen wie u.a. kulinarische Angebote, Kinderattraktionen oder Stände auf dem Herzogenplatz zum Thema Gesundheit und Fitness an.

Geschäfte öffnen für Frühlingsshopping

Geöffnete Türen laden von 12 – 17 Uhr mit frühlingshaften Sonderverkäufen oder Rabattaktionen zum Bummeln und Shoppen ein. Mit dem zusätzlichen Programm des Verkaufsoffenen Sonntags in der Innenstadt wird das Einkaufserlebnis abgerundet.
Teilnehmende Geschäfte finden Sie online unter **stadtmarketing-uelzen.de**

Vitaltage: Gesundheit und Fitness

Das Wochenende wird vital! Gemeinsam fit in den Frühling und gleichzeitig die Vorbereitung für einen sportlichen Sommer! Die Vitaltage im Park kommen wieder und es stehen bereits die ersten Termine und Akteure fest:

26. August **Herakliden-Team (vormittags) und Zumba-Party (nachmittags)**

02. September **Heraklidenschlacht**

09. September **Jumping-Festvial mit Platschi von Platschi's Schwimmwelt**

16. September **Kreissportbund**

… und noch weitere sportliche Aktivitäten gibt es für Anfänger*innen und Fortgeschrittene in den Ilmenauwiesen diesen Sommer!

Einige Vitaltage-Trainer*innen und Vereine laden bereits am Verkaufsoffenen Sonntag und dem Vitaltage-Wochenende im Frühling zum Kennenlernen ein. Auf dem Herzogenplatz und in der Innenstadt erwarten Sie alles rund um das Thema Fitness und Gesundheit.

Food Trucks in den Marktstraßen

Mit abwechslungsreicher Kulinarik überzeugen die diesjährigen Foodtrucks in der Innenstadt: international, Crêpes oder Burger, vegane und vegetarische Gerichte, für ein vielfältiges Angebot ist gesorgt.

Radeln für einen Stadtgutschein

Aktiv sein wird belohnt: Bürger*innen, die für den Weg in die Innenstadt das Fahrrad wählen, erhalten auf dem Herzogenplatz am Stand des Eigenbetriebs Kultur | Tourismus | Stadtmarketing einen Stadtgutschein im Wert von 5 EUR.
Nur solange der Vorrat reicht! Änderungen vorbehalten.
Teilnahmebedingungen 14 Tage vorher online einsehbar.

… und noch mehr!
Das aktuelle Programm finden Sie unter stadtmarketing-uelzen.de

JETZT BEI NELSON PARK: FRÜHJAHRS-RABATT

„Seit wir unser Terrassendach haben, ist der Raum für Erholung und gemütliches Beisammensein unsere Terrasse. Vom Frühjahr bis in den Herbst verbringen wir hier unzählige Stunden." Freut sich Frau Steinmetz. „Mit viel Erfahrung und Expertenwissen haben die Mitarbeiter von Nelson Park Terrassendächer die Planung, Gestaltung und den Bau unserer Überdachung ausgeführt.“.

Die Firma Nelson Park Terrassendächer hat ein Terrassendach mit Ganzglasschiebeelementen gebaut. Das moderne, schlichte Design und die großen Glaselemente sorgen für einen unverbauten Blick in den Garten. Je nach Wetterlage können die Glaselemente auf- und zugeschoben werden, damit kann man für eine optimale Belüftung und Temperatur sorgen.

„Jetzt ist es egal, ob es regnet oder windig ist: Wir sind auf der Terrasse und genießen unseren Garten. Das ist als wären wir jeden Tag ein bisschen im Urlaub“, freut sie sich. „Der Entschluss, unsere Terrasse überdachen zu lassen, war eine der besten Ideen der letzten Jahre.“

Problemlos könnte sich die Überdachung schrittweise zu einem Kaltwintergarten erweitern lassen, der eine interessante und preisgünstige Alternative zum Warmwintergarten ist. Anders als dieser ist er weder beheizt noch isoliert. Vor allem bei südlich gelegenen Kaltwintergärten kann aber die natürliche Sonneneinstrahlung optimal genutzt werden. Er ist ein idealer Aufenthaltsort für Pflanzen, die den Winter im Norden nicht überleben würden.

Die Überdachung ist so geplant, dass sie Schritt für Schritt zu einem Kaltwintergarten aufgerüstet werden kann.

Eine Markise bietet bei zu großer Sonneneinstrahlung ausreichend Schatten. Die in die Profile eingebauten LED-Lichtleisten beleuchten die Terrasse in den Abendstunden mit einem angenehmen und in der Helligkeit abstufbaren Licht.

Ein besonderer Vorteil einer Überdachung ist, dass die Terrasse immer fertig ist: Polsterauflagen, Tischdecken, Kerzen und andere Dekorationen können einfach bleiben wo sie sind. Selbst im Winter muss nichts weggeräumt und verstaut werden, so dass die Terrasse jederzeit wohnlich und hübsch aussieht. Die Glaskonstruktion sorgt dafür, dass die sich an die Terrasse anschließenden Räume nicht verdunkelt werden.

Mehr Infos bei:
Nelson Park Terrassendächer – www.nelsonpark-td.de

Jetzt 12 % Frühjahrs-Rabatt auf Terrassendächer: So kann die Gartensaison beginnen!

Neu! Solar-Terrassen-dächer

Wir bauen individuelle und maßgefertigte Terrassendächer und Kaltwintergärten, die genau zu Ihrem Haus, Ihrer Terrasse und Ihrem Garten passen.

Nelson Park

Nelson Park Terrassendächer
Servicebüro Römstedt: 29591 Römstedt, Bergstraße 3
0 58 21 / 54 26 95 - www.nelsonpark-td.de

ERKUNDUNGEN

Drei Reportagebücher, die sich mit großem Gewinn lesen

„Daß ich erkenne, was die Welt im Innersten zusammenhält!“ Armer Faust – dieser Wunsch blieb schon vor 500 Jahren Vorsatz. Und der Gelehrte bei Goethe hatte es am Ende auch nicht begriffen, was vor seinem Profitstreben wichtiger sei. Und heute? Wir sind einer Flut ausgesetzt, einer Sintflut von Bildern und Nachrichten; Fakten, Fake-news, Hintergründen, Verschwörungstheorien. Wer nähme sich die Zeit, alles überprüfen zu können? Und Manipulation passiert raffiniert.

Es seien hier drei Bücher vorgestellt, dessen Autoren man Redlichkeit unterstellen darf. Man liest alle drei (obgleich eins schon ein paar Jahre alt ist) mit ungeheurem Gewinn. Da ist zunächst von Swetlana Alexijewitsch (*1948) „Seconhand-Zeit“. Der deutsche Untertitel „Leben auf den Trümmern des Sozialismus“ ist dumm. Im russischen Original heißt er Конец красного человека – konjetz krasnowo tschelowjeka, was so viel bedeutet wie „Das Ende des herrlichen, des guten Menschen“. Ein Hinweis darauf, dass ab jetzt der Mensch des Menschen Wolf ist, dass es keine Gemeinschaft mehr gibt, der Egoismus regiert. 2015 wurde der Autorin „für ihr vielstimmiges Werk, das dem Leiden und Mut in unserer Zeit ein Denkmal setzt“ der Literaturnobelpreis verliehen. 20 Jahre nach dem Ende der Sowjetunion hatte sich Alexijewitsch aufgemacht und die Menschen befragt, wie es ihnen ergangen sei in der neuen „Freiheit“, in der neuen Gesellschaftsordnung Kapitalismus. Herausgekommen ist ein erschütterndes Bild, gesehen „mit den Augen der Menschenforscherin“, wie sie es selber sagte. Sie sprach mit einfachen Leuten, die sich in ihrer Sowjetunion wohl gefühlt und mit ihrer Arbeit ihr Gedeihen gestützt hatten, sie redete mit ehemaligen Häftlingen, die für ein geringes Vergehen nach Denunziation im Straflager saßen, und sie unterhielt sich mit alten Stalinisten, die bei sich und ihrem Handeln keine Fehler ausmachten. Hier wird untersucht, wie es einem ergeht, wenn eine Welt wankt und am Ende zusammenstürzt, sodass nichts mehr gilt, was gestern noch stimmte. – Ich konnte das Buch nicht am Stück lesen, weil ich mich gefragt habe und es mich auch deprimiert hat, wie ein Volk zurechtkommt zwischen der Euphorie eines vermeintlichen Aufbruchs und der Enttäuschung, dass sich doch wieder nur Einzelne die Taschen vollstopfen und alle anderen ums Überleben kämpfen in einer Gegenwart der Ungewissheiten. Und dennoch ist da ein Stolz auf ein

Land und das Leben darin, das einen heute übrigens auch besser begreiflich machen kann, was einen Wladimir Putin zum Aggressor machte.

Für das zweite Buch ist Landolf Scherzer (*1941) auf die Krim geflogen um zu erkunden, wie die Leute leben, nachdem die Halbinsel wieder zu Russland gehört. Die Reise datiert allerdings noch vor dem 24. Februar 2022. Scherzer ist ja auch so ein „Menschenforscher“. Ist er in allen seinen Büchern gewesen, ob er nach Griechenland, China oder Kuba reiste oder an der deutsch-deutschen Grenze entlangmarschiert war. Nun will er sich auf die Spur der Krimtataren begeben und ist in Nowaja Derewnja zu Gast bei Großmutter Gulnada, wie es ihm sein Freund Wassja vermittelte. Was wissen wir schon vom Vielvölkerstaat, den Lenin als Föderation gleichberechtigter Sowjetrepubliken angelegt sehen wollte. Das hintertrieb vor 100 Jahren hauptsächlich Stalin, der anstrebte, dass einer Russische Föderation alle anderen Staaten beitreten sollten. Hinter dem beruhigenden Slogan der gelösten nationalen Frage entwickelten sich dann jedoch nationalistische Bewegungen und neue Eliten, eine Melange, die sich in der Perestroika als Explosion entlud. Großmachtdenken und die patriotische Beschwörung der tausendjährigen russischen Staatlichkeit erklärt heute so manche Entwicklung!

Die Krimtataren jedoch trugen doppelt schweres Los: Im Jahr 1944, nachdem die Rote Armee die Deutschen dort vertrieben hatte, ordnete Stalin deren Deportation nach Sibirien und Mittelasien an. 200 000 Menschen wurden verbannt und zu „Umsiedlern auf Lebenszeit“ erklärt. Erst 1989 durften sie zurückkehren in die alte Heimat, wo ihr Besitz natürlich nicht brach gelegen hatte in 45 Jahren. Es ist ein Trauma, das bis heute wirkt und das die Menschen nicht redselig macht. So musste Landolf Scherzer vorsichtig, beharrlich und einfühlsam fragen. „Je mehr du weißt, umso mehr leidest du“, sagt ihm ein Bruder der großen tatarischen Familie Baraschew, bei der der Schriftsteller zu Gast sein darf. Und am

[Anzeigen]

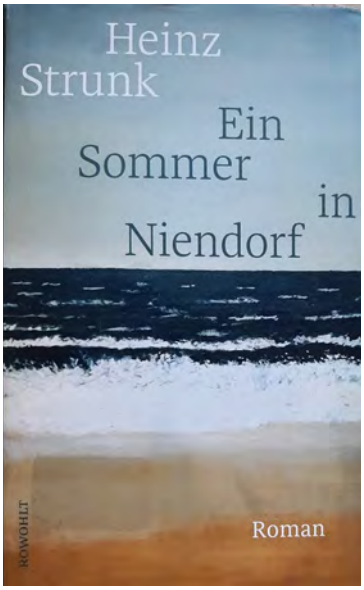
CATERING Vielfälig & aussergewöhnlich

Holdenstedter Straße 64 | 29525 Uelzen
Tel. (05 81) 97 63 70 | holdenstedterhof.de

Ob zu Geburtstagen, Taufen, Jubiläen, Firmenfeiern, Grillfesten – ganz gleich zu welchem Anlass.

Zuverlässig und perfekt organisiert übernehmen wir die Verpflegung Ihrer Gäste. Wir servieren Fingerfood, Flying Food, festliche Buffets, Menüs und auf Wunsch passende Getränke – zugeschnitten auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.

HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide



Ende fragt sich der Autor, „welche der flüchtigen, unvollständigen, widersprüchlichen oder nur angedeuteten Information ich auswählen soll. Wie viel mehr müsste ich erfahren, um die Frage nach dem Leben auf der Krim beantworten zu können." Einer Halbinsel, die seit 1783 unter Katharina II. russisch gewesen war, die Chruschtschow in einem Anflug von Großzügigkeit im Jahr 1956 der Ukraine schenkte. Bleibt ja alles in der großen Sowjetfamilie, dachte der. Wie man heute sieht: Mit fatalen Folgen. Das neue Buch von Scherzer füllt große Wissenslücken und lässt erahnen, dass dem Konflikt noch lange kein Ende beschert sein wird. Die reichlich 300 Seiten Literatur reisen mit uns auf ein wunderbares Stückchen Erde, das keinen Frieden findet, weil es immer um Machtinteressen geht.

Zum dritten Buch fiel mir ein Podcast ein, in dem es um Kulturaneignung ging. Seit eine deutsche (weiße) Musikerin mit Rastalocken von den Klimaaktivisten „Fridays for Future" wegen ihrer Frisur wieder ausgeladen und ihr der Auftritt nur in Aussicht gestellt wurde, nachdem sie beim Friseur war, erreichte das Wort ja eine neue Dimension. Im genannten Podcast ging es darum, ob denn einer mit westdeutscher Sozialisierung überhaupt das Recht habe, sich äußern zu dürfen über ostdeutsche Befindlichkeiten. Das ist allerdings nur fast so albern wie die Sache mit den Locken, weil die Frage einen Kern impliziert, der sehr wohl zu hinterfragen ist. Denn wie viele arrogante, abwertende und vorwurfsvolle Beschreibungen und Bewertungen gab es in den letzten 30 Jahren. Neuerdings spricht man den Ostdeutschen ja auch ab, die Demokratie nicht verstanden zu haben (weil sie sowieso offenbar ein bisschen blöd sind und die Segnungen der Marktwirtschaft nicht begreifen). Es ist also eine ganze Menge westdeutscher Kulturaneignung im Spiel, weil wir einander einfach nicht zuhören konnten. Wollten.

Moritz von Uslar ist anders. Der hatte schon im Jahr 2010 der brandenburgischen Kleinstadt Zehdenick einen Besuch abgestattet. Allerdings nicht als Tourist, nicht als Durchreisender. Er blieb ein Vierteljahr, suchte den Kontakt, ja, die Freundschaft, zu den Bewohnern. Nach zehn Jahren kommt er nun wieder. Seine Erfahrungen schrieb er in „Nochmal Deutschboden – Meine Rückkehr in die Brandenburgische Provinz" auf. Er hat mehr Fragen als Antworten. Er geht vorurteilsfrei auf die Menschen zu, redet und säuft mit ihnen, hört sich die krudesten Überzeugungen an. Die er nicht verurteilt, sondern zu verstehen sucht. Er forscht nach Gründe dafür in der Geschichte der Familien, der Stadt, des Staates, der Erschütterungen der „Wende". Er denkt auch über das Resümee eines Handwerksmeisters nach, das da lautet: „Moritz, wir hier im Osten haben beide Gesellschaftssysteme erlebt. Deshalb – nicht bös` sein – sind wir schlauer als die Wessis." Und der Reporter kommt zu dem Schluss: „Das war ein anderes Deutschland als das Land, das wir uns im Westen seit der Wiedervereinigung so gemütlich ausgemalt hatten." – Auch wenn der Ton des Textes nicht zu meinen bevorzugten gehört – man kann ja nicht nur Wohlfühlliteratur lesen –, es ist ein nachdenklich machendes Buch. Auch, weil ich selber nicht jede Entwicklung verstehen kann, die über die schon lange nicht mehr „neuen" fünf Bundesländer kam.

Nach so viel Erkenntnisgewinn will ich hier noch ein paar Zeilen zu Heinz Strunks „Ein Sommer in Niendorf" verfassen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein wirkliches Ekelpaket kennenlernen wollen, müssen Sie sich dieses Buch reinziehen. Ich habe es bis zum Schluss durchgehalten, weil ich auf eine Pointe hoffte nach all den Schilderungen, die bei mir nur Brechreiz und Unwillen hervorriefen. Ich dachte, vielleicht ist es Satire, Parodie, eine Posse oder Karikatur? Da mietet sich ein geschiedener Anwalt im beschaulichen Ostseebad ein mit dem Vorsatz, eine Familiengeschichte zu verfassen. Eine Abrechnung mit seiner Sippe. Ich kenne keinen Anwalt, der eine Gabe fürs Schreiben von Poesie hätte, manche verweigern sich gar neben den Gesetzestexten dem Lesen überhaupt. Und natürlich scheitert Strunks Held auch mit seinem Ansinnen. Dass er mehr und mehr aus seinem sorgenfreien, nie von Geldnöten geplagten Leben absteigt, indem er sich von seinem Vermieter zu nahezu täglichen Alkoholexzessen verführen lässt, dass er alle Menschen, die ihm begegnen, mit einer unglaublichen Arroganz und Herablassung bewertet, ist einfach nur widerlich. Das Grundrauschen des Textes ist das der billigen Nachmittagstalkshows der Privatsender. Dass es Rezensenten (seltsamerweise nur Männer!) gibt, die dieses Buch in die Nähe von Thomas Manns „Tod in Venedig" rücken, ist einfach nur absurd. Jedenfalls ist auch das kitschige Ende dieses Romans nur lachhaft und unglaubwürdig wie die ganze Story.

[Barbara Kaiser]

Meyerholz
Baumschule • Friedhofsgärtnerei
Inh. Arnd Martens
Celler Str. 28 · 29525 Uelzen
Tel. (0581) 7 31 24 · Fax 7 90 18
www.meyerholz-baumschule.de
Mit uns blühen Sie auf!
❀ Frühlingsblüher
❀ Stauden und Gehölze
❀ bunte Geschenkideen
❀ Körbe und Schalen
❀ Pflanzenschutz
❀ Dünger, Gutscheine u.v.m.

Claudia Krieghoff-Fraatz ist auf vielen Kunstgebieten unterwegs, zwischen Aquarell und Schmuckgestaltung.

„IDEEN HAB ICH MEHR ALS ZEIT"

Atelierbesuch bei Claudia Krieghoff-Fraatz in Bahnsen

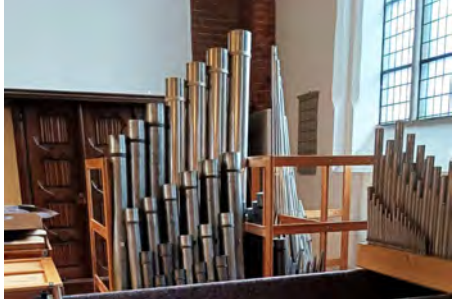
Es ist ein Katzenhaus, das große, alte Bauernhaus an Bahnsens Ortseingang. Keine einzige der Vierbeiner wurde angeschafft, sie wurden gerettet, gesundgepflegt und adoptiert; benehmen sich allerdings jetzt dergestalt, als gehörte das Anwesen schon immer nur ihnen. Wie Katzen das halt so machen. Claudia Krieghoff-Fraatz ist eine Katzenfreundin. Überhaupt habe sie Tiere schon immer gemocht. Genauso wie die Natur. Dass die im Jahr 1970 Geborene Biologie studierte, verdankt sich daneben ihrem Lehrer, der viele seiner Schüler infiziert habe mit der Begeisterung für das Fach. Aber: Auch für Kunst habe sie sich immer interessiert. „Als Kind habe ich gemalt, gemalt, gemalt …" Eine große Strafe war für sie, als die Großmutter die Papierverschwendung anprangerte und ihr Malheft nach ganz oben auf den Küchenschrank verbannte. Das sind so Kindheitstraumata, von denen jeder welche mit sich herum trägt. Dennoch war es sicherlich keine Trotzreaktion, dass sich die 52-Jährige nach dem Diplom in Zoologie mehr und mehr der Kunst zuwandte, zumal sie mit ihrem abgeschlossenen Studium keine Chance auf dem Arbeitsmarkt bekam. Heute lebt sie mit ihrem Mann Michael in diesem Katzenhaus. In dem aber nahezu jedes Zimmer noch eine Funktion für ihre Kunstausübung hat. In einem entstehen die Aquarelle, im anderen die Ölbilder, hier wird genäht, dort lagert, korrekt geordnet und beschriftet, die Muschel- und Schneckensammlung. Eine alte Liebe aus Studienzeiten, die eine Präferenz für die Südsee gebar …

Im Südharz aufgewachsen, studierte Krieghoff-Fraatz in Braunschweig, war ihrem späteren Mann nachgefolgt. Beide ziehen nach dem Studium nach Lüneburg, ein Haus würde aber in dieser Metropole unbezahlbar bleiben; so kommen die beiden im Jahr 2003 in Bahnsen an. Weil der Abiturientin zum Studium der Kunst der Mut fehlte – niemand konnte ahnen, dass ein Abschluss in Zoologie genauso brotlos bleiben würde –, findet sie sich nun aber in die Umstände. „Das Leben kommt ja meist anders, als man denkt", ist der lapidare Kommentar dazu. Claudia Krieghoff-Fraatz ist ungeheuer kreativ in ihrer Kunstausübung. Es gibt kaum etwas, das sie nicht probierte. Obendrein sei sie „hilfsbereit, zuverlässig, engagiert, kreativ und in ihren Arbeiten sehr wandlungsfähig", sagt Renate Schmidt, die Mit-Künstlerin in Kunstverein und BBK. Eine Unmenge an ehrenamtlicher Arbeit für den Kunstverein macht die Bahnserin ohne Getöse und angenehm bescheiden.

Es ist fast 15 Jahre her, dass ich fasziniert vor den magischen Bildern von Claudia Krieghoff-Fraatz stand. Sie malte damals in einem Volkshochschulkurs (den sie inzwischen leitet), der die Ergebnisse seiner Aktivitäten präsentierte. Die Arbeiten schöpften aus der Motivwelt von Sagen und Mythen; sehr romantisch, sehr idyllisch, handwerklich solide und voll der Fantasie. Ein paar Jahre später wurden diese Bilder schon gebrochen durch eine gewisse Ironie, durch Sarkasmus auch. Da schaute den Betrachter beispielsweise eine missmutige Mona Lisa an unter der Überschrift „Sie hat den Blues". Oder es gab einen Bischofskopf mit dem Titel „Scheinheilig". Jetzt bieten die Bildwelten der Künstlerin keinerlei Fluchtfantasien mehr, zu ihrer letzten Ausstellung in Oldenstadt (siehe www.barftgaans.de/Feuilleton) im vergangenen Herbst sagte sie: „Kunst muss auch aufschreien".

Claudia Krieghoff-Fraatz ist ein Mensch, der sich Gedanken macht über diese Gegenwart, den wahrscheinlich auch Ängste plagen. Das ist heute nicht selbstverständlich in Zeiten des „Spassss-haben-Wollens". Und trotzdem dreht sich die Kunst, die sie macht, nicht ums eigene Ego, sondern verbindet Befindlichkeit mit genauen Beobachtungen und dem Zustand dieser Welt. „Ich male keine Ritter und Elfen mehr", erklärt sie kategorisch. Aber sie habe mehr Ideen als wahrscheinlich (Lebens)Zeit. Und so entstehen beeindruckende und erschütternde Bilder, neuerdings aber auch reizende Aquarelle zur Entspannung, weil man sich nicht 24 Stunden am Tag all das (fremde) Leid auf die Schultern laden kann, dazu witzig-skurril-makabre Dioramen, Geschichten in kleinen Holzkästen, und Skulpturen, meist aus Pappmaché. Claudia Krieghoff-Fraatz kann aber auch Schmuck und Puppen, was sie aber selber „Kunsthandwerk" nennt.

Wohin soll es gehen? Die Frage sei eher, wo will ich hin oder wo führt es mich hin? „Manchmal entgleitet das Bild einem beim Malen fast." Ein wichtiges Werk will Claudia Krieghoff-Fraatz noch schaffen, egal in welcher Technik. Aber dass es mit Menschen zu tun haben wird, weiß sie schon. Ein Werk, das bleibt, auf das sie stolz sein könnte. Es ist davon auszugehen, dass sie es schaffen kann. [Barbara Kaiser]



Alles ausgebaut: Rund 3500 Pfeifen wurden gereinigt und neu gestimmt. In altem, neuem Glanz: Das Instrument aus dem Jahr 1756.

IN NEUEM GLANZ

Die Orgel von St. Marien ist saniert und neu gestimmt

Erik Matz' Augen strahlen fast heller als die sanierte Orgel. „Die Orgelbauer waren unheimlich fleißig", schwärmt er, „sie waren in 14-Tages-Intervallen hier, haben Teile auch mitgenommen, die sich in der Werkstatt besser bauen lassen." Jetzt ist alles fertig. In einer unglaublich kurzen Zeit wurden die rund 3500 Pfeifen ausgebaut, gegebenenfalls repariert und gereinigt. Ebenso erstrahlt der Orgelprospekt wie neu; er ist der größte erhaltene des Orgelbauers Johann Georg Stein, der das Instrument im Jahre 1756 schuf.

Die „Königin der Instrumente" in St. Marien blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Nach dem Krieg, in den Jahren 1951/54, wurde sie „barockisiert", dem favorisierten Klang der Zeit angepasst. In den Jahren 1960/66 noch einmal um- und aufgerüstet, war das dann neobarocke Instrument statisch im Klang, der schnell ausgereizt war. Längst waren nicht alle Werke zu Gehör zu bringen, die man gerne spielen wollte, denn mit der Ankunft von Kantor Erik Matz in diesem Kirchenkreis (1995) begann eine sehr rege, anspruchsvolle und vor allem aufregende Konzerttätigkeit. Da wurde Orgelliteratur zu Gehör gebracht, von der man bis dahin kaum wusste. Seine Improvisationen zum Stummfilm „Ben Hur" waren ebenfalls ein Konzerterlebnis.

Nach 2000/01 hatte der Kantor keinen Grund zur Klage mehr: Die klangliche und stilistisch Unzufriedenheit wurde ad acta gelegt – die Orgel war nach diesem erneuten Umbau ein wahres Meisterwerk für zahllose Hörerlebnisse. Das ist aber nun auch schon wieder 22 Jahre her. Obwohl im protestantischen Gotteshaus kein Weihrauch wabert, setzten sich doch Staub und Schmutz ab, knarrte es in so manchem Balg. Weil das abzusehen ist, sammelte die Kirchengemeinde seit 2016 bereits Spenden für die nun abgeschlossenen Arbeiten, die 74 000 Euro kosteten (ein Drittel kommt von der Landeskirche). Jetzt kann Erik Matz rundherum zufrieden sein, hofft er jedenfalls. „Seine" Orgel, die nach der Sanierung 2001 eine Melange aus spätbarocker Klangvorstellung und der daraus erwachsenen deutschen Orgelromantik ist, ist auch optisch ein Juwel. Nur die Speicherung der Registrierung, also der Abfolge, mit der der Organist vorab den Klang festlegt, erfolgt noch auf Diskette. Ja, Sie haben richtig gelesen: Auf Diskette. An eine Änderung trauten sich auch die Fachleute der Orgelbaufirma Hermann Eule aus Bautzen nicht; zu groß ist die Furcht, es könnte etwas nicht kompatibel sein. Aber davon merkt der Zuhörer nichts!

Praktisch wieder neu eingeweiht wird das wunderbarste aller Instrumente am Sonntag, 26. März 2023, wo Kantor Matz um 17 Uhr das erste Konzert geben wird. Mit einem bunten Programm zwischen Bach und Max Reger, an dessen 150. Geburtstag es in diesem Monat zu erinnern gilt. Am 7. Mai 2023 wird dann das ausgefallene große Konzert aus dem Jahr 2020 nachgeholt (Corona!). Es erklingt Felix Mendelssohn-Bartholdys Lobgesang op. 52, die Sinfoniekantate für Soli, Chor, Orchester und Orgel aus dem Jahr 1840. Den Auftrag zur Komposition erhielt Mendelssohn vom Rat der Stadt Leipzig anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Als Warm-up gibt es noch George Bizets „Te Deum", die fünfteilige Vertonung des Ambrosianischen Lobgesanges für Solisten, Chor und Orchester. Bizet komponierte es 1858 während eines Romaufenthaltes im Alter von noch nicht 20 Jahren. Auch in der Chorarbeit sei Corona überwunden, zeigte sich Erik Matz im Gespräch überzeugt und zuversichtlich.

Eine Orgel muss den Atem nehmen, wenn sie donnert, schwelgt und wühlt, und sie muss auch lächeln machen können, wenn sie sich im Pizzicato-Spitzentanz versucht. Freuen wir uns also auf viele schöne Konzerterlebnisse! [Barbara Kaiser]

[Anzeige]

Alles Gute unter einem Dach
regional • sympathisch
lebendig

Markthalle Bienenbüttel

Café • Restaurant Dorfgespräch

März

Do	02.03.	ab 17.00	Schnitzelabend
Fr	03.03.	18.00Uhr	TIPP: VIP-Abend – Genießen und Shoppen
Sa	04.03.	10.00-14.00	Markthallenbrunch
Mi	08.03.	09.00-11.00	Frauenfrühstück
Do	16.03.	19.30	Dorfgespräch – Der Talk
Fr	17.03.	18.00	TIPP Indonesischer Abend
Do	30.03.	ab 17.00	Schnitzelabend
Fr	31.03.	18.00-23.00	TIPP Ladies Night, Marktladen

April

Sa	01.04.	18.00-23.00	TIPP Ladies Night, Marktladen
Do	06.04.	ab 17.00	Schnitzelabend
So	09.04.	11.00-14.00	TIPP Osterbrunch
Mo	10.04.	11.00-14.00	TIPP Osterbrunch
Mi	12.04.	09.00-11.00	Frauenfrühstück
Do	20.04.	19.30	Dorfgespräch – Der Talk
Sa	21.04.	18.00	TIPP Obstbrandtasting
Do	27.04.	ab 17.00	Schnitzelabend
So	30.04.	ab 12.00	Frühjahrsmarkt & Open Air Party

Mai

Do	04.05.	ab 17.00	Schnitzelabend
Sa	06.05.	10.30-14.00	TIPP Markthallenrbrunch
Mi	10.05.	09.00-11.00	Frauenfrühstück
Do	18.05.	09.00-12.00	TIPP Himmelfahrtsfrühstück
Do	25.05.	ab 17.00	Schnitzelabend
So	28.05.	10.30-14.00	TIPP Pfingstbrunch

Juni

Do	01.06.	ab 17.00	Schnitzelabend
Sa	03.06.	10.30-14.00	TIPP Markthallenrbrunch
Mi	14.06.	09.00-11.00	Frauenfrühstück
Do	15.06.	19.30	Dorfgespräch – Der Talk
Do	29.06.	ab 17.00	Schnitzelabend

www.markthalle-bienenbuettel.de

Bahnhofstraße 16
29553 Bienenbüttel
Läden 05823 / 36 999 92
Restaurant 05823 / 36 99 91
info@markthalle-bienenbuettel.de

Foto links: Ausstellung „Sehr erfreuliche Vermehrungen" in der SUB. Hier konnten Interessierte hier mehr über de Rudders Forschung zu NS-Raubgut erfahren. Foto rechts: Rückgabe von Hans Sternheims Büchern an seine Enkelin, Ingrid Mertens, im Jahr 2019 (links zu sehen ist Anneke de Rudder, rechts Ingrid Mertens). Die rechtmäßige Erbin entschied sich, die als verloren geglaubten Bücher ihres Großvarters an die SUB zu stiften. Ein Einleger soll nun an seine Geschichte und das ihm widerfahrene Unrecht erinnern. Dieses gipfelte 1944 in der Ermordung Sternheims im Konzentrationslager Auschwitz.
Fotos: SUB Hamburg

VERFOLGT, VERACHTET, VERTRIEBEN UND VERGESSEN

Was ein Stuhl, ein Buch und eine abgeschnittene Haarlocke gemeinsam haben

Das erfuhren interessierte Bürger*innen, die das Uelzener Rathaus zum gemeinsamen Holocaust-Gedenken aufsuchten. Dieses wird jährlich von der Geschichtswerkstatt Uelzen geplant und konnte nun erstmals nach coronabedingter Pause wieder im größeren öffentlichen Rahmen stattfinden. Im Zentrum der Gedenkveranstaltung stand die Bad Bevenserin Anneke de Rudder mit einem Vortrag über ihre Arbeit als Provenienzforscherin.

Seit 2018 ist de Rudder in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) tätig. Ihre Aufgabe ist es herauszufinden, ob Bestände, welche zu NS-Zeiten in den Besitz der Bibliothek übergegangen sind, rechtmäßig erworben wurden oder als NS-Raubgut einzustufen sind. Hierfür verwendet sie ein Ampelsystem. Grün werden Sammlungsstücke gekennzeichnet, deren Besitzerwerb als unbedenklich eingestuft wird. Was rot markiert wurde, lässt sich eindeutig als NS-Raubgut identifizieren und gelb ist alles, bei dem noch unklar ist, wie rechtmäßig der Erwerb vonstatten ging. Sammlungsstücke, die von der Gestapo aus jüdischen Haushalten beschlagnahmt wurden und direkt in den Besitz der SUB übergingen, stellen eindeutiges NS-Raubgut dar. Aber auch Verkäufe jüdischer Sammler*innen sowie Ankäufe von Antiquariaten und auf Auktionen ersteigerte Bestände müssen genauer geprüft werden. Es gilt folgende Fragen zu klären: Wäre der Gegenstand auch ohne Machtmissbrauch der Nazis verkauft worden? Oder waren die ursprünglichen Eigentümer*innen dazu gezwungen, sich von ihm zu trennen?

Um dieses Rätsel zu lösen, müssen Provenienzforscher*innen „Detektivarbeit" leisten. Zuerst wird ermittelt, wem das Sammlungsstück ursprünglich gehört hat. Dazu wird nach Stempeln, Widmungen und sonstigen handschriftlichen Einträgen im und am Objekt selbst gesucht. Mit ein bisschen Glück kann so ein vollständiger Name gefunden werden, der auf die ursprünglichen Eigentümer*innen hinweist. Er dient als Ausgangspunkt für Internetrecherchen, um genaueren Aufschluss über die Umstände des Besitzübergangs und den Verbleib der betreffenden Person zu erhalten.

Sollten so keine Spuren gefunden oder die Namen am Gegenstand selbst nicht vollständig ermittelt werden können, kann die Suche in Archiv-Akten sowie in Auktionskatalogen wichtige Hinweise liefern. Innerhalb des Projekts "German Sales" wurden bereits mehr als 11.500 Auktionskataloge – überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum – digital zugänglich gemacht. Dies erleichtert die Arbeit von de Rudder und Provenienzforscher*innen weltweit ungemein.

Wenn sich ein Raubgut-Verdacht durch die angestellten Nachforschungen bestätigt, wird das entsprechende Sammlungsstück in der sogenannten "Lost Art Datenbank" registriert. Zudem gilt es, rechtmäßige Erb*innen ausfindig zu machen und zu kontaktieren. Die Kontaktaufnahme stellt für de Rudder einen besonders wichtigen Aspekt ihrer Arbeit dar, da hierdurch „better late than never" Verantwortung übernommen und der Besitz wieder an die Familien ursprünglicher Eigentümer*innen übergehen kann. Darüber hinaus liegt de Rudder das Wieder-Sichtbarmachen von ausgelöschten Biografien und in Vergessenheit geratenen Familiengeschichten besonders am Herzen. „Es ist wie eine kleine ausgestreckte Hand, die wir reichen". Die Nähe, die dadurch entsteht, bleibt oftmals über das Rückgabeverfahren hinaus erhalten. So steht de Rudder mit den meisten Familien weiterhin in regem Austausch.

Was also haben ein Stuhl, ein Buch und eine abgeschnittene Haarlocke gemein? Alle drei ließen sich als NS-Raubgut identifizieren und waren Schlüssel zu Biografien. So führten fünf Bü-

cher aus der SUB zu dem in Vergessenheit geratenen Patenkind Theodor Fontanes Hans Sternheim und seinen Angehörigen. Die Haarlocke war Teil der sorgfältig behüteten Autografensammlung des Hamburger Kaufmanns Hermann Kiewy. Der Stuhl befand sich zusammen mit weiteren verdächtigen Möbelstücken im Nachlass einer Uelzener Familie. In diesem Fall ging Dietrich Banse von der Geschichtswerkstatt auf die Suche. Er konnte beweisen, dass das Mobiliar mit hoher Wahrscheinlichkeit ursprünglich dem Hausstand von Karl und Josephine Heinemann angehörte.

Auch wenn die Möglichkeiten der Provenienzforschung begrenzt sind und nicht alle Fälle von NS-Raubgut gelöst werden können, birgt sie ein enormes Potenzial. Durch Rückgriffe auf die Herkunft der Dinge können Namen wieder sichtbar gemacht, vergessene Geschichten wieder erzählt und somit Erinnerungen lebendig gehalten werden. Diese lebendige Erinnerungskultur kann maßgeblich dazu beitragen, dass unser Gedenken kein hohles Ritual wird. Umso wichtiger, dass auch wir, um es mit de Rudders Worten zu sagen: „mehr Bewusstsein für die Geschichte hinter den Dingen“ entwickeln und darüber hinaus dafür sorgen, dass auch jüngere Generationen den Bezug zu Geschichte(n) und der damit verbundenen Verantwortung in Gegenwart und Zukunft nicht verlieren. [Carolin Hill]

Was ist Provenienzforschung?

Der Begriff Provenienz lässt sich von dem lateinischen Verb provenire, „herkommen“, ableiten. Provenienzforschung stellt die Suche nach dem Herkommen von Dingen insbesondere von wertvollen Kunst- und Kulturgütern dar.
Zur heutigen Zeit wird Provenienzforschung vor allem mit Fokus auf unrechtmäßig erworbenes Raubgut betrieben. Hierzu lieferten die Washingtoner Prinzipien, auf welche sich die 44 teilnehmenden Staaten 1998 verständigten, den Startschuss. Sie beinhalten gemeinsam ausformulierte Grundsätze, welche gelten sollen, um von den Nationalsozialisten geraubte Kunst- und Kulturgüter zu identifizieren und diese an ihre rechtmäßigen Besitzer oder deren Nachfahren zurück zu geben. In Deutschland gibt es ca. 200-300 Provenienzforscher*innen, diese stehen in regem Austausch zueinander. Neben den Rauben aus der NS-Zeit, stehen auch zu Zeiten der DDR oder aufgrund des Kolonialismus unrechtmäßig erworbene Güter im Zentrum der Forschung.

Filmtipp zum Thema Provenienzforschung:

[Anzeige]
Gutes genießen!

Deutsche Eiche
HOTEL • RESTAURANT
köstliche, saisonale Speisen
Sonntagsfrühstück
kleine und große Feiern
erstklassiges Catering für Ihre Feier zu Hause
erfolgreich tagen in modernen Tagungsräumen
Alle Infos / Speisekarte:
www.eiche-uelzen.de
Akzent Hotel Deutsche Eiche
Soltauer Str. 14 | 29525 Uelzen
Tel. 0581-90550

Das Klavier wird gestimmt.

Marco am Bass.

WENN DIE WORTE FEHLEN

Unser kleines Stadtatelier für kreative Inklusion

Sie, 18, hatte aus der Ukraine flüchten müssen und sprach anfangs weder deutsch noch englisch. Doch wir haben uns vom ersten Moment an verstehen können. Warum? Sie hat gesungen.

Musik lässt (mit)fühlen, erinnern, leichter lernen … Manchmal genügt ein kleiner Musikfetzen und alles ist (wieder) da. Im Herzen, im Gedächtnis …

Was tun, wenn wir die Sprache unseres Gegenübers nicht sprechen? Den Google-Übersetzer zu nutzen, ist eine praktische erste Möglichkeit. So eine Technik ist hilfreich, doch für echtes Verständnis braucht es auch Gefühle. Dazu kommt, dass es auch Menschen gibt, denen aus anderen Gründen die Worte fehlen.

Zu uns kommen auch Deutsche, die Unaussprechliches erlebt haben. Es gibt viele seelisch erschütterte Menschen, die in der Öffentlichkeit kein Wort über die Lippen bringen können.

Unser kleines Stadtatelier ist durch die Emofotologie, die ehrenamtliche Selbsthilfefotografie, bekannt geworden. Mittlerweile spielt die Musik eine genauso große Rolle. Auch die Malerei und das Schreiben sind unverzichtbar geworden. Doch dieser Artikel gehört der Musik.

Den Gesang jener Ukrainerin haben Marco und Tom, zwei unserer Ateliermusiker, instrumental begleitet. Wir alle konnten die gesungenen Worte nicht verstehen, aber wir konnten mitsummen, mitfühlen, mitweinen und mithoffen. Als sich später eine russisch sprechende Mitmacherin zu uns gesellte, haben wir den Liedtext übersetzen lassen. Jene junge Ukrainerin ist inzwischen wieder in ihrer Heimat: „Zuhause“. Sie hat in ihren Monaten in Uelzen viele deutsche Worte gelernt und wir halten per WhatsApp noch Kontakt.

Nie werde ich auch den Tag vergessen, an dem uns eine Uelzener Familie zusammen mit einer ukrainischen Mutter und deren Kindern besucht hat. Verbal fehlten uns in jenen Stunden wieder die Worte. Bis eine der ukrainischen Jugendlichen unsere Ukulele zur Hand genommen hat. Dieses plötzliche Miteinander war unbeschreiblich. Das Baby kuschelte sich an Therapiefropsfräulein Pfiffigenie, die kleineren Kinder schüttelten alle Percussion-Instrumente, die sie finden konnten, im Takt der Musik, während der Klang der Ukulele unsere Herzen berührte. Die Magie der Musik wirkte tröstlich. In den Wochen danach habe ich jedes Musikinstrument in Unser kleines Stadtatelier geholt, das wir uns leisten konnten. Gitarre, Akkordeon, E-Piano, Schlagzeug … Es ist jetzt alles vor Ort, was es braucht, um zu jammen, zu komponieren, zu fühlen … Vieles wurde dank Art of Music für uns bezahlbar. Und seit Januar haben wir auch ein Klavier, ein Klavier …

Ich habe mich mit unserem Ateliermusiker Marco Jordan (Bass, Schlagzeug, Musikproduktion …) mal über unsere Musiknachmittage unterhalten:

Brigitte: Du magst Musik und Geräusche und alles dazwischen. Seit einigen Monaten spielst du ehrenamtlich bei, mit und für uns. Angefangen hat es, als du, nach unserem ersten Telefonat, für Ronja dein Schlagzeug in die Werkstatt gestellt hast. Einfach so.

Marco: Mich hat euer ehrenamtliches Engagement begeistert. Und du hattest mir erzählt, dass sich deine Lieblingskollegin schon immer an einem Schlagzeug ausprobieren wollte. Mich hat allerdings auch interessiert, ob das Üben am Schlagzeug, neben all dem Spaß, auch etwas für Ronjas motorische Fähigkeiten tun kann.

Brigitte: Weil sie im Rollstuhl sitzt? Ich war beeindruckt davon, wie schnell Ronja – auch dank Deiner Anleitung – Fortschritte gemacht hat. Du und Tom (Gitarrenlehrer, Sänger) habt es zudem geschafft, dass Ronja und ich (gesanglich eher die Tiefbegabte), auch vor vollem Haus unsere eigenen Songs singen und rappen.

Marco: Der Groove einer Stimme ist leichter wahrzunehmen, wenn ein rhythmischer Kontext geschaffen wird. Durch Toms Gitarrenspiel entsteht ein Kontext zum Gesang. Mit meinen Rhythmus- und Harmonie-Instrumenten gebe ich weitere Unterstützung. Wir können mit unseren instrumentalen Beiträgen Gesang noch verständlicher machen.

Brigitte: Hast du in deiner Zeit bei uns auch dazu gelernt?

Marco: Gemeinsam Musik zu machen, ist anders, als allein zu spielen. Dadurch, dass so viele – und auch immer wieder neue Interessierte – kommen, kann sich auch immer wieder etwas verändern. Musik vermag Stimmungen und Menschen zu verändern. Menschen vermögen Musiken zu verändern.

Auch habe ich gemerkt, dass ich durch unsere Musik Menschen näher, eher und anders kennenlernen kann als ohne Musik.

Natürlich hat es für mich, seit ich im Atelier spiele, auch persönliche Entwicklungen gegeben. Dadurch, dass ich spielen wollte, sollte oder musste, immer auch im Hinblick auf die jeweilige sowie auch wechselnde Gruppenzusammensetzung. So ist mein Spielen vielseitiger und flexibler geworden. Weil ich versuche,

Ronja am Schlagzeug.

die Ideen anderer zu unterstützen. Weil Musik helfen kann aus sich herauszukommen. Sicher auch ein Grund, warum Tom sich so für Musiktherapie begeistert. Und du vermagst mit deiner Art der Selbsthilfefotografie ja auch bei der Selbstorientierung behilflich zu sein.

Brigitte: Wobei ihr mit der Musik schneller sein könnt.

Marco: Musik ist im Moment. Damals noch mehr als heute.

Brigitte: Stimmt. Musik war früher nicht von überall abrufbar. In den Steinzeithöhlen gab es kein Radio. Aber dafür Knochenflöten und Schlaginstrumente.

Marco: Haben wir darum im Atelier jetzt auch bemalte Knochen hängen?

Brigitte: Du hast es erfasst. Und ich merke oft, wie du auch die Stimmung eines Gegenübers erfasst. Bereits als du zum ersten Mal mit Tom gejammt hast, war ich erstaunt darüber, wie ihr euch ohne ein Wort zu sprechen verstehen konntet.

Marco: Das ist dieses Frage-und-Antwort-Zeugs in der Musik, das auch ohne Worte funktioniert. Eine Stimmung zu beschreiben, dauert länger als sie zu anzuspielen.

Brigitte: Euer Zuspiel ist also eine Art musikalisch-emotionales Pling-Plong?

Marco: So in etwa.

Brigitte: Unsere Musiktage sind meine Wohlfühltage. Ich spüre intensiver, bin emotionaler, lache und weine mehr. Singe, ohne dass es mir peinlich wird, auch mal so lauthals und schräg mit wie sonst nur beim Autofahren. Oder gucke fasziniert zu. Beispielsweise deiner Fingerfertigkeit an den Basssaiten oder auf den Klaviertasten. Ich bin mit allen Sinnen an den Musiknachmittagen dabei.

Wo wir gerade vom Klavier sprechen: Unser neues altes Klavier sorgt für noch mehr Flair in unseren Räumlichkeiten. Der Retro-Charme des Klaviers ist nicht zu toppen. Und sein Klang geht bei mir immer durch den ganzen Körper. Es ist wie bei der Fotografie. Ein digitales Bild, auf dem Computerbildschirm betrachtet, weist nicht so viel Wertschätzung für das „Model“ auf und geht nicht so unter die Netzhaut, wie ein echtes, sorgfältig arrangiertes Bild an der Wand oder in der neuen Barftgaans. Seit wir dieses Klavier - Danke-Danke-Danke!!! – von dem lieben Ehepaar Kersjes geschenkt bekommen haben, berühre ich es jeden Tag auch oft im Vorbeigehen. Und seit es von KostialPiano liebevoll gewartet und gestimmt worden ist, verging keine Woche, in der es nicht Menschen zu Freudentränen gerührt hat. Ich denke, es hat seinen Grund, dass an unseren Musiktagen mittlerweile bis zu über 30 Mitmacher*innen/ Besucher*innen in Unser kleines Stadtatelier kommen.

Marco: Sollen wir sagen, was wir musikalisch noch so planen?

Thomas an der Gitarre. *Fotos: Brigitte Schulz*

Brigitte: Bilder und Lesungen musikalisch und mit Geräuschen untermalen, tanzen mit Timo, steppen, Live-Sound-Kulissen erstellen, die eigenen Stücke aufnehmen … Ich wünsche mir dafür einen veganen Suzie-Quatro-Lederanzug und meine Figur von damals. Und wenn ich Klavier spielen könnte, dann auch: Ein bisschen Frieden … [Brigitte Schulz und Marco Jordan]

Mehr Informationen: Unser kleines Stadtatelier für kreative Inklusion e.V. – www.emofotologie.de und eine Langfassung des Interviews finden interessierte Leser*innen auf *barftgaans.de*

[Anzeige]

DER POLSTERER
Meisterbetrieb
Gerd Lindloff

Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufpolsterung und Neubezug

Grabenstr. 25-27
29525 Uelzen
Tel. (05 81) **4 20 04**
Fax (05 81) 9 48 76 83

EINFACH & VIELSEITIG: TEIGTASCHEN

Hierzulande gibt es Maultaschen, in Italien Ravioli, in Argentinien Empanadas, in Polen Pierogi… Was all diese Köstlichkeiten gemein haben: Hier wird Herzhaftes oder Süßes in Teig verpackt – und anschließend mit Genuss verzehrt. Gebacken, gekocht, gebraten oder gedämpft – alles das Gleiche und doch ganz anders. Die Zubereitung und auch die Zutaten sind so unterschiedlich, wie die Geschmacksrichtung. Der Grundstoff allerdings ist irdisch und vermutlich in fast allen Küchen vorrätig: Wasser und Mehl. Ergänzt wird die schlichte Basis wahlweise mit Eiern, Öl, Fett, Brühe oder speziellen Gewürzen. Für unsere Variante braucht es tatsächlich nicht viel – allerdings etwas Zeit. Das sollte nicht unterschätzt werden.

Der Teig

Wir probieren es mit folgender Mischung, die für 4 Menschen ausreichen dürfte:

- 300 g Hartweizenmehl und
- Weizenmehl (50:50)
- 3 Eier
- EL Öl
- 1 TL Salz

Salz und Mehl vermischen, die Eier und das Öl dazu und all das mit Ausdauer und Fingerspitzengefühl zu einem glatten, geschmeidigen Teig verkneten. Der hat nun Ruhe verdient – als Kugel in ein Geschirrhandtuch gewickelt, mindestens eine halbe Stunde bei Zimmertemperatur.

Der Teig muss anschließend richtig dünn verarbeitet werden. Mit einer Nudelmaschine kann etwa ein Viertel der Masse mehrfach durch die weitgestellte Öffnung gedreht werden. Das Ergebnis immer wieder zusammenklappen – und nochmal. Dann die dünne Einstellung wählen. Mit dem Nudelholz geht es ebenfalls. Dafür den Teig auf einer bemehlten Fläche so dünn wie möglich ausrollen. So oder so: Die Teigplatten dürfen dann auf einem bemehlten Küchentuch oder Blech erneut ruhen (mindestens 30 Minuten). Und das lässt uns Zeit, die Füllungen zuzubereiten.

Vielfältige Füllung

Theoretisch sind die dünnen Teigplatten ein idealer Ort, um Reste vom Vortag weiterzuverwerten. Gemüsecurrys, Kartoffeln, Reis, Fleisch oder Fisch – für das leckere Upcycling einfach kleine Portionen in Teig einpacken und mit einer Sauce oder Schmand die neue Kreation servieren. Mein Favorit – ganz einfach: Käse. Dafür Ricotta und geriebenen Parmesan mit etwas Salz und Pfeffer zu einer Paste mischen, ein Spritzer Zitronensaft dazu und – wer mag – gehackte Walnusskerne untermengen.

Für eine herzhaftere Variante Pilze, 1 Zwiebel und 1-2 Knoblauchzehen nehmen – alles klein würfeln und in etwas Butter anbrutzeln. Das Gemenge abkühlen lassen und dann Gorgonzola unterrühren. Mit Salz und Muskatnuss abschmecken. Etwas abgemildert wird diese Mischung, wenn statt der Pilze Spinat genommen wird – mit dem genau so verfahren werden kann.

Beides zusammenbringen

Es gibt Ausstechformen oder auch formvollendende Geräte, mit denen die Teigtaschen fast im Handumdrehen entstehen. Ohne diese Hilfsmittel: Einfach mit einem großen Glas oder einer Schale Kreise ausstechen. Die Füllung in der Mitte platzieren, zusammenklappen und den Rand mit einer Gabel zusammendrücken. Eventuell vorher etwas Wasser auf die Ränder streichen. Ein Test-Täschchen lohnt sich, damit die richtige Menge der Füllung abgeschätzt werden kann. Zu wenig davon mindert den Geschmack, zu viel sorgt dafür, dass sich die Taschen nicht schließen lassen.

Das Garen

In einem ausreichend großen Topf Wasser aufkochen und die gefüllten Teigtaschen darin – je nach Größe - ca. 3-5 Minuten bissfest kochen. Gelegentlich sanft rühren, damit sie nicht festkleben. Dann in einem Sieb abgießen. Eine Faustregel besagt: für 100 g 1 Liter Wasser und 1 TL Salz.

Und dann? Saucen & Beilagen

Vielleicht geröstete Pinienkerne mit Basilikum und etwas von dem Kochwasser zu einem Sößchen vermischen? Oder zerlassene Butter mit etwas Salbei – und die Teigtaschen darin schwenken? So oder ganz anders: Geriebener Parmesan gehört vermutlich für die meisten herzhaften Varianten dazu.
Ein feiner Begleiter ist frisch zubereiteter Salat. Dazu gerne unterschiedliche Salate zusammensuchen, mit einer Sauce aus Öl, Essig, Pfeffer, Salz und einem Spritzer Ahornsirup in Kontakt bringen und Orangen-Filets dazu schnippeln.

TIPP: Wenn zu viel Teig vorbereitet wurde, den Rest auf einer leicht bemehlten Unterlage platt auslegen, 1-2 Tage trocknen lassen (dabei ab und zu wenden). Dann den Teig in große Gläser mit Schraubverschluss packen. Er ist mindestens einen Monat haltbar.

[Anzeigen]

Einkaufen · entspannen · genießen

Beginnen Sie den Tag mit einem Tätendorfer Frühstück, genießen Sie unseren Mittagstisch, oder schlemmen Sie ein hausgebackenes Stück Kuchen.

Bei uns bekommen Sie das ganze Jahr

- frisches Obst aus eigener Ernte, z.B. Äpfel, Birnen u.v.m.
- Apfelsaft, eigene Herstellung, in der praktischen 5-Ltr.-Box, z.B. Apfel-Birne, Apfel-Erdbeere u.v.m.
- Konfitüren, Wurst, Käse, Weine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Große Auswahl regionaler Produkte

29576 Tätendorf an der B4 | Tel. (0 58 06) 12 47
Montag – Sonntag von 9 - 18 Uhr geöffnet
(Verkauf an gesetzl. Feiertagen geschlossen)
www.obstscheune-an-der-b4.de

Obst, Gemüse, Südfrüchte

Jetzt Ananas, Papaya, Mango, Grapefruit, Mandarine, Limette, Granatapfel, Weintraube, Apfel und Birne genießen!

Obst, Gemüse, Südfrüchte
Uwe Stahnke
Dorfstraße 49
21365 Adendorf
Telefon: 0171/7757560

Uwe Stahnke
Früchte der Welt

Hefezopf

1 Stück | 6 h | 2592 kcal

Hefevorteig

100 g	Weizenmehl 550
4 g	Hefe
75 g	Pflanzenmilch

Autolyseteig

255 g	Weizenmehl 550
200 g	Weizenmehl 1050
230 g	Pflanzenmilch

Hauptteig

Hefevorteig
Autolyseteig

12 g	Salz
50 g	Lievito madre
(12 h vorher gefüttert)	
40 g	Pflanzenmilch
1 TL	Zucker
45 g	Margarine

[Anzeige]

Lotta's
Eierlikör

Lotta's Rezept
New York Style Cheesecake
mit Eierlikör

Zutaten
1 kg Magerquark
200 g Sahne
5 Eier Gr. M
250 ml Lotta's Eierlikör
250 g Mehl
100 g kalte Butter
150 g Zucker
50 g Puderzucker
1 Vanilleschote

150 g Mehl, den Puderzucker und 1 Prise Salz mischen. 1 Ei trennen. Die Butter und das Eigelb zu der Mehlmischung geben. Mit dem Knethaken, dann per Hand zu einem glatten Mürbeteig verarbeiten. Den Teig zu einer Kugel formen und 30 Min. kalt stellen. Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze 180°C, Umluft 160°C). Eine Springform (26 cm Durchmesser) mit Butter ausfetten. Restliches Mehl mit dem Zucker mischen. Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Magerquark, Sahne, 4 Eier, Vanillemark und 150 ml Eierlikör verrühren. Mehl-Zucker-Mischung unterrühren. Den Mürbeteig in der Springform ausrollen und den Rand leicht andrücken. Im heißen Ofen auf der untersten Schiene 15 Min. vorbacken. Danach sofort dünn mit etwas Eiweiß bestreichen. Das übrige Eiweiß so flüssig unter die Quarkmasse rühren. Die Quarkmasse auf den vorgebackene Mürbeboden geben. Nun auf die Quarkmasse noch einen ordentlichen Schuss Eierlikör (ca. 100 ml) verteilen und den Kuchen auf mittlerer Schiene 55-60 min. lang backen. Im ausgeschalteten Ofen bei leicht geöffneter Ofentür auskühlen lassen.

Erhältlich bei unseren regionalen Partnern
in Lüneburg und Umgebung

lottas-likoer.de | lottaslikoer | lottas.eierlikoer

1. Die Zutaten für den Hefevorteig sorgfältig in einem separaten Schälchen vermengen und abgedeckt 2 h gehen lassen.
Nach den 2 h die Zutaten für den Autolyseteig in der Rührschüssel der Küchenmaschine 5 Min. auf Stufe 2 vermengen.
Abdeckt 45 Min. gehen lassen.

2. Anschließend die Zutaten für den Hauptteig, bis auf die Margarine, sowie den Hefevorteig zum Autolyseteig geben.
6 Min. auf Stufe 1 kneten. Dann die Margarine in Stückchen hinzugeben und 5 Min. auf Stufe 2 weiterkneten.
Den Teig in eine leicht geölte Schüssel mit Deckel geben, rundum falten und umdrehen. Abgedeckt 2 h gehen lassen und nach 1 h dehnen und falten.

3. Den Teig auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben. 6 gleiche Teile à 165 g abstechen und unter den Handflächen zu Strängen von 50 – 55 cm rollen. Die Stränge anschließend nebeneinander auf ein bemehltes Backpapier legen und zu einem langen Zopf flechten. (Zu „Hefezopf mit 6 Strängen“ gibt es viele Videos bei Youtube.)
Nochmal 30 Min. unter Bäckerleinen gehen lassen.

4. 15 Min. vor Ablauf der Stückgare den Ofen inkl. Backblech auf 250 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Den Hefezopf mit viel Wasser besprühen, in den heißen Ofen geben und 10 Min. backen. Danach den Ofen ablüften, die Temperatur auf 200 °C reduzieren und weitere 10 Min. backen. Den Hefezopf aus dem Ofen nehmen und auf ein Rost legen. Direkt mit Wasser besprühen, damit er einen leichten Glanz bekommt. Lauwarm abkühlen lassen. [Rezept und Fotos: Marie Baumgarte]

Ostereier natürlich färben

Eier in sanften Naturtönen, ganz ohne Chemiefarben, lassen sich prima mit färbenden Pflanzen herstellen. Am farbenfröhlichsten wir es mit weißen Eiern, braune funktionieren aber auch. Vorher die Eier hart kochen, dann Eierschale mit Essig abreiben, so wird die Farbe besser angenommen.
Blau: Rotkraut, Heidelbeeren
Rot: Rote Beete, rote Zwiebelschalen, Holunder- oder Cranberrysaft
Gelb/ Orange: Kurkuma, Kamillenblüten, Kaffee, Zwiebelschalen
Grün: Spinat, Petersilie, Giersch, Brennnessel
Pro Liter Färbesud entweder 30 g getrocknete oder 2-3 Tassen frische Blätter/Schalen aufkochen und Eier anschließend darin ziehen lassen. Je länger, umso intensiver.
Dann die bunten Eier mit etwas Speiseöl einreiben, für einen hübschen Glanz.

[Anzeigen]

VON OSTEREIERN, HASEN UND BRUDERHÄHNEN

Wo kommt es her, das bunte Ei? Und warum es eine Initiative für Brudertiere braucht

Mit dem Ei fängt alles an, dieser Beitrag auch und da bald Ostern ist, gibt's ein Spotlight auf das bunte Ei! Ganz einig sind sich die Historiker nicht, aber in vielen Kulturen ist das Ei traditionelles Symbol der Fruchtbarkeit, neuen Lebens und der Wiedergeburt. Ein praktischer Grund zieht sich durch die Historie, während der siebenwöchigen Fastenzeit vor Ostern begannen die Hennen nach ihrer natürlichen Legepause im Winter wieder Eier zu legen. Das nur am Rande, mit modernen Haltungsmethoden und beheizten Ställen haben wir die Legepause in der kalten Jahreszeit „ausgehebelt".

Zurück zum Ei: Die Hühner legen also wieder, die Menschen fasteten aber. Eier zu kochen, um sie haltbar zu machen, war die Lösung, dieses kostbare Lebensmittel während der Fastenzeit nicht verderben zu lassen. Damit sie von den frisch gelegten Eiern unterschieden werden konnten, wurden sie eingefärbt.

Und nun zum Hasen: Er gilt als Sinnbild der Fruchtbarkeit und wurde daher auf österlichen Bildern und Bildsymbolen zusammen mit Eiern abgebildet. Der Hase ist auch das Tiersymbol für Christus und gilt als Mondtier – das Osterfest wird am Sonntag des Frühlingvollmondes gefeiert. Der Brauch des Eiersuchens hat zudem dazu geführt, dass Hasen aufgescheucht wurden beim Suchen der bunten Eier im Gras, keine Hennen. So kam es, dass die Langohren bei den Kindern als die Tiere galten, die die Eier versteckten …

Das Ei und der Bruderhahn

Seit einem guten Jahr ist das Kükentöten in Deutschland verboten – am 20. Mai 2021 hat der Deutsche Bundestag das Gesetz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zum Verbot des Kükentötens beschlossen. Damit war Deutschland weltweit Vorreiter auf diesem Gebiet. Zwei der Menschen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass dieses Thema in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt ist, kommen aus dem Landkreis Uelzen, vom Bauckhof Klein Süstedt: Carsten Bauck und Yanic Arndt.

Dass durch die neue Gesetzgebung das Töten von einem Tag alten Küken verhindert wird, ist an sich gut, aber die Realität zeigt sich kompliziert. 42,9 Millionen Legehennen legten im Jahr 2020 12,9 Milliarden Eier*. Für jede Legehenne schlüpft also ein männliches Küken. Die Küken wurden sofort nach dem Schlüpfen nach Geschlecht sortiert und die männlichen Küken der Legehennenzuchtlinie getötet.

Der Grund: Sie sind ökonomisch nicht tragbar – egal ob bio oder konventionell. Das liegt daran, dass sich nach dem zweiten Weltkrieg die Ziele der Zucht auseinander entwickelt haben. Das eine Zuchtziel setzt auf schnellen und starken Fleischansatz für die „Brathähnchen" (beide Geschlechter) und das andere

Bruderhähne im Baum. *Foto: Bauckhof Klein Süstedt*

auf eine hohe Legeleistung für die Legehennen, also viele Eier im Jahr. Da bleibt der Bruder ohne Aufgabe, hat aber körperlich die Merkmale seiner Schwester, die eines Hochleistungsportlers – schlank und drahtig, vor allem aber wenig Brustfleisch, dass nach wie vor bei den Verbraucher*innen stark nachgefragt ist. Eine Landwirtschaft die sozusagen tierischen Abfall produziert, ist keine Kreislaufwirtschaft, das war für das Team des Bauckhofs inakzeptabel.

Der erste Schritt: Die Aspekte der Wirtschaftlichkeit können aber nicht ignoriert werden, dieses Problem wurde in einer partnerschaftlichen Runde diskutiert mit Naturkost Elkershausen, Naturkost Erfurt und Naturkost Nord – der Impuls für die Bruderhahn- und heutige Brudertierinitiative. Mit Aufklärungs- und Vermarktungsaktionen wurde und wird erfolgreich auf das Problem aufmerksam gemacht: „4 Cent für die Ethik" – ein Aufpreis auf Eier von Hennen, mit dem ihre Brüder aufgezogen und vermarktet werden konnten.

Der zweite Schritt: Die Gründung der ÖTZ 2015 – der ökologischen Tierzucht gGmbH ist der erste Schritt zurück zum Zweinutzungshuhn gewesen, die ersten Züchtungsversuche begannen unter anderem auch auf dem Bauckhof in Klein Süstedt.

Die ersten Erfolge: Die ersten Zweinutzungshühner – ÖTZ „Cream" und ÖTZ „Coffee". Als Mast- und Zweinutzungshuhn hat sich die ÖTZ „Bresse" Gauloise (weiß) bewährt. Die ÖTZ Caramel befindet sich noch in der Prüfungsphase, entwickelt sich aber vielversprechend zu einem modernen Zweinutzungshuhn aus alter Rasse. Mehr dazu unter oekotierzucht.de

*statistisches Bundesamt

Neue Probleme tauchen auf

Mit dem Verbot des Kükentötens folgen sie stante pede: Das Verfahren zur Bestimmung des Geschlechts im Ei (In-Ovo-Selektion) ist erst ab dem 9. Tag möglich – diese Eier werden dann „entsorgt“. Auch das soll ab 2024 verboten werden, da der Kükenembryo dann schon Schmerz empfindet. Als Demeter-Betrieb ist sich das Team auf dem Bauckhof Klein Süstedt einig: „Für uns kommt nur die Aufzucht der Bruderhähne in Frage. Auch die Selektion ist für uns ethisch nicht vertretbar. Daher setzen wir auf die Zucht von Zweinutzunsgrassen.“ – Die meisten Bioverbände haben sich auch gegen die In-Ovo-Selektion ausgesprochen, sodass für Verbandsbio-Eier alle Hähne mit aufgezogen werden (Ausnahme laut oekolandbau.de Biopark und Ecoland).

Und – nicht alle Hühnerbrütereien können sich dieses Verfahren leisten. Aufgrund der Gesetzgebung haben einige – vor allem kleine – Brütereien aufgegeben und geschlossen. Es bleiben statistisch immer noch rund 43 Millionen männliche Legehennen auf der anderen Seite stehen. Für die es jetzt theoretisch Ställe geben muss, damit sie aufgezogen werden können und die dann auch von den Verbraucher*innen und der weiterverarbeitenden Lebensmittelindustrie gekauft werden müssen.

Den Bruderhähnen auf der Spur

Panorama 3, das Politik-Magazin des NDR ging dieser Frage nach: *„Kükentöten trotz Verbot? Auf der Spur der Bruderhähne“* und besuchte unter anderem auch den Bauckhof Klein Süstedt. Ein sehenswerter Beitrag zum Thema, der auf die Missverhältnisse zwischen Gesetzgebung und Realität hinweist. Deutlich wird, dass ethische Prozesse in einer globalisierten Welt nicht nur in Ländergrenzen gedacht werden können. Das Problem verlagert sich nun größtenteils ins europäische Ausland.

Verbraucherverantwortung

Der Verbraucher ist gefragt. Jeder Einzelne von uns steht am Ende der „Nahrungskette“ und hat somit beim Kauf eine Mitentscheidung, welche Prozesse in der Lebensmittelwirtschaft vorangegangen sind. Natürlich ist das nicht immer einfach und sicherlich auch nicht immer machbar, aber wenn wir können, sollten wir die Entscheidung bewusst treffen! Und beim Einkauf auch einmal nachfragen, unsere Landwirte dabei unterstützen, faire und nachhaltige Lebensmittel zu erzeugen, die auch angemessen bezahlt werden!

Lassen Sie sich Ihr Osterei nicht vermiesen, sondern nehmen Sie es nochmal als das Besondere war, was es ist – ein Zeichen von Leben! [Eva Neuls]

QR-Code zum Panorama 3-Beitrag oder über eine Suchmaschine Panorama 3 und den Beitragstitel suchen.

Klimaschutz ganz konkret

Die neue Heizkosten-Verordnung stellt den Vermieter und Eigentümer von Wohngebäuden vor große Aufgaben. Dem Bewohner sollen monatlich die Verbrauchswerte für Heizung- und Warmwasserbereitung mitgeteilt werden, damit dieser seinen Energieverbrauch transparent im Blick behalten kann.

Mit der Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie (EED) soll ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende im Gebäudebestand erfolgen, da der Gebäudesektor immerhin ca. 30 Prozent der CO_2 Emissionen in Deutschland ausmacht. Das Wissen um den genauen Energieverbrauch soll anregen, weitere Einsparmöglichkeiten und energetische Sanierungspotenziale im Gebäude zu suchen bzw. für dieses Thema zu sensibilisieren.

Die Hausverwaltung Untz hat hierzu in den letzten Jahren alle ihre Wohnanlagen auf per Funktechnik fernauslesbare Zähler umgestellt. Diese liefern die monatlichen Verbrauchswerte an die Messfirmen und mittels spezieller Software wird aus diesen Daten bei Untz eine monatliche Information erzeugt, die auch in die eigens entwickelte App „Zuhause in Uelzen“, eingestellt wird, die den Bewohnern kostenfrei zur Verfügung steht.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Melden Sie sich gerne bei „untz“

Wohnen & Leben, Lieben & Lachen,
Essen & Trinken, Musik & Sport, Kunst & Kultur...

Wollen Sie auch? Schauen Sie auf unsere Immobilien-Angebote bei **Zuhause bei Untz**

Zuhause in Uelzen
UNTZ IMMOBILIEN

Kirsten & Matthias Untz
0581 6631 | info@zuhauseinuelzen.de
Herzogenplatz 3 | 29525 Uelzen
www.zuhauseinuelzen.de/bei-untz

ALTES SAATGUT FÜR IHREN GARTEN

Kartoffeln sind gelb mit glatter Haut, Äpfel alle gleich groß. Wer sich nur im Supermarkt mit Lebensmitteln eindeckt, kennt Linda und Sieglinde sowie Golden Delicious und Elstar, weiß aber nichts von der Vielfalt bei Obst und Gemüse. Landwirte bauen am liebsten ertragreiche Sorten an, die resistent gegen bestimmte Krankheiten sind, gezüchtet von Saatgutherstellern. Das Problem: Der Genpool wird immer kleiner, alte Sorten verschwinden. Viele Vereine und Gärtner versuchen inzwischen, violette Kartoffeln, grüne Tomaten oder auch „historische", also in den vergangenen Jahren aus der Mode gekommene Blumen zu erhalten. Klaus Himme vom BUND Kreisverband Uelzen hält das für sinnvoll. Zum einen schmecken Obst- und Gemüse-Hybridsorten oft nicht so gut wie andere Sorten, eben weil sie auf Ertrag und Aussehen gezüchtet wurden. Außerdem führt die Optimierung auf wenige, ganz bestimmte Eigenschaften dazu, dass die Pflanzen krank werden oder verkümmern, wenn das Wetter einmal nicht so ist wie sonst oder sich das Klima auf Dauer ändert. Diese Hybridzüchtungen sind zudem nicht vermehrungsfähig, die Saat muss also immer nachgekauft werden. Im Gegensatz dazu sind alte Sorten samenfest, d. h. Nachkommen aus dem gewonnen Saatgut sehen aus wie die Mutterpflanze und haben ähnliche oder sogar identische Eigenschaften; zudem können sie selbst wieder fruchtbaren Samen bilden. „Sie sind für den Erhalt der genetischen Vielfalt wichtig", sagt Himme. Es gibt auch sogenannte Lokalsorten, die seit vielen Jahren in einem bestimmten Gebiet angebaut wurden und sich an die herrschenden Bedingungen anpassen konnten. Allerdings baut die Saat ab, d. h. ab der vierten Generation sind Blumen nicht mehr so schön, trägt die Tomatenpflanze nicht mehr so viele Früchte. Dann muss Samen neu gekauft werden. Das ist trotzdem preiswerter, als jedes Jahr neue Hybridsamen zu kaufen.

Viele Hobbygärtner wollen zur Vielfalt beitragen, alte Sorten erhalten und deshalb samenfestes Saatgut erwerben. Dieses ist beim Kauf leicht zu erkennen: Alle hybriden Sorten müssen den Zusatz „F1" im Namen tragen, alle anderen sind samenfest, egal ob bio oder nicht. Welche Pflanzen für den eigenen Garten geeignet sind, das müsse man ausprobieren, erklärt Himme: „Ich habe z. B. nach diversen Versuchen die Freilandtomaten- und Freilandpaprikasorten gefunden, die für unsere Klima- und Bodenverhältnisse am besten sind." Es gibt viele Initiativen, bei denen man samenfestes Saatgut übers Internet bestellen kann, VERN ist eine davon (vern.de). Dieser Verein aus Mecklenburg-Vorpommern unterhält ein eigenes Saatgutarchiv und gibt Saat- und Pflanzgut ab, ohne daraus Gewinne zu erzielen, ähnlich agiert VEN aus Hessen. Beide Vereine sind auch auf Saatgutbörsen zu finden, dort kann man Saatgut und Jungpflanzen kaufen, tauschen oder verschenken. VEN ist z. B. beim 6. Lüneburger Saatgutfestival am 30. April, von 10 bis 16 Uhr, im Lüneburger Kurpark dabei. Auf dem Lüneburger Saatgutfestival kannst du Gemüsevielfalt als Saatgut und Jungpflanzen kaufen, tauschen oder verschenken. Wer mitmachen will, kann sich unter lueneburger-saatgutfestival@gmx.de anmelden. [Sascha Fobbe]

Mehr Infos dazu gibt es auf nutzpflanzenvielfalt.de. Vielleicht gibt es also demnächst mehr „unmoderne" Blumen, Obst- und Gemüsesorten in den Gärten im Kreis Uelzen. Klaus Himme vom BUND würde sich freuen.

[Anzeige]

Rettung alter Apfelsorten

Der BUND im Kreis Uelzen hat eine Aktion gestartet, um alte Apfelsorten wie Uelzener Tambour, Celler Dickstiel oder Uelzener Kalvill zu erhalten.
Etwa 35 Baumbesitzer hatten sich auf einen Aufruf im Januar gemeldet, Klaus Himme vom BUND Kreisverband Uelzen hat von einem Großteil der Bäume Zweige geschnitten und kühl aufbewahrt. Sie werden im Frühjahr auf sogenannte Unterlagen (Wurzel mit Stammstück) gesetzt. Somit erhält man einen Baum, der so groß wird wie die Unterlage, aber die Früchte des aufgepropften Zweiges trägt. Eine Vermehrung von Apfelbäumen mit Kernen ist nicht sinnvoll, so bekommt man nicht genau dieselbe Sorte, weil die Apfelblüten womöglich mit Pollen anderer Apfelsorten befruchtet wurden. Fürs kommende Jahr plant der BUND eine Wiederauflage der Aktion, auch deshalb, weil dieses Jahr nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten.
Wer daran teilnehmen möchte, kann sich unter mail@bund-uelzen.de anmelden.

SAISONAUFTAKT IN DIESDORF

Buchvorstellung und Frühlingsmarkt

Fastnacht, Osterfeuer, Martinssingen … Welche Rolle spielen und spielten Bräuche in der Altmark? Am 2. April 2023 geht der Regionalhistoriker Hartmut Bock dieser Frage auf den Grund, wenn er im Freilichtmuseum Diesdorf den ergänzenden Bildband zu seinem 2022 erschienenen Buch „Vergodendeel un Hochtied“ vorstellt. Darüber hinaus präsentiert das Museum an diesem Tag ab 10 Uhr altes Handwerk in Schmiede und Tischlerwerkstatt und bietet Führungen durch die Bockwindmühle an. Kleine Heimwerker*innen und Bastler*innen können in der Holzwerkstatt Osternester bauen und mit nach Hause nehmen.

Ostersonntag, 9. April, können dann alle Kinder auf der Gänsewiese des Freilichtmuseums auf Ostereiersuche gehen. Eiertrudeln, Marktstände mit regionalem Kunsthandwerk, historische Schulstunden und Vorführungen alten Handwerks versprechen ein abwechslungsreiches Familienprogramm. Dazu gibt es Musik und Köstlichkeiten aus der Region. Auch tierische Gäste sorgen an diesem Tag für Spaß und das Puppenspiel „Das kleine Ich bin ich“ des Theaters der Altmark verzaubert Museumsgäste ab drei Jahren.

Museum und Café haben auch am Ostermontag geöffnet: Mit Ostereiersuche, Kuchen aus dem historischen Backhaus, humorvoll-preußischem Unterricht in der Dorfschule und Führungen durch die Bockwindmühle. [Text/Fotos: Veranstalter]

[Anzeigen]

FREILICHTMUSEUM DIESDORF
Diesdorf

ALTMARKKREIS SALZWEDEL
Altmark

Saisoneröffnung
mit Handwerk und Bräuchen
Sonntag 2. April 2023 10–17 Uhr

Ostern im Museum
Frühlingsmarkt * Aktionen * Puppentheater
Sonntag 9. April 2023 10–17 Uhr

Molmker Straße 23 • 29413 Diesdorf • Tel. 0 39 02 / 450
info@freilichtmuseum-diesdorf.de • **www.museen-altmarkkreis.de**

Kiemann

Zimmerei • Restaurierung • Denkmalpflege
Ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf

Als Meisterbetrieb und anerkannter Restaurator im Zimmerhandwerk ist Matthias Kiemann kompetenter Partner für historische Sanierungen wie Holzbausanierung, Rekonstruktion denkmalgeschützter Bauten, Restaurierung von Bauernhäusern und alten Stadthäusern mit moderner Technik. Verarbeitet werden hochwertige ökologische Materialien und Werkstoffe. Weitere betriebliche Schwerpunkte sind der moderne Lehmbau mit Holz und Stroh sowie ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf.

Eichenweg 5 • 29367 Steinhorst - Räderloh
fon 05148 - 91 19 27 • mail matthias-kiemann@t-online.de

Fotos (4): Heukamp

IM EINSATZ FÜR BODENBRÜTER

Jägerschaft setzt sich mit Rebhuhnprojekt für Biodiversität ein

Es steht nicht gut um das Rebhuhn: Eine Datensammlung des „European Bird Census Council" ergab, dass der Bestand des Rebhuhns europaweit in den Jahren zwischen 1980 und 2015 um 94 Prozent zurückgegangen ist. Eine schlechte Nachricht für die Artenvielfalt, zurückzuführen in diesem Fall primär auf die Umwandlung der Agrarlandschaft in flurbereinigte und mit großen Maschinen bearbeitete Flächen ohne Grünstreifen.

An dieser Situation möchte die Jägerschaft des Landkreises Uelzen etwas ändern: Mit dem „Feldhuhnprojekt", angestoßen vom Hegering Bienenbüttel, sollen auf ausgewählten Nutzflächen rund um Bienenbüttel, Gollern und Bevensen – und später in weiteren Teilen des Landkreises – insbesondere Rebhühner, aber auch Fasane neu angesiedelt und als Population erhalten werden. Rebhühner gelten in Europa und Deutschland – übrigens anders als in Asien – als „extrem gefährdet".

„Wir als Jägerschaft im Landkreis haben schon seit rund 30 Jahren freiwillig auf die Bejagung dieser Tiere verzichtet", sagt Bettina Heukamp von der Jägerschaft des Landkreises Uelzen e.V. Erholt haben sich die Bestände dennoch nicht. Deshalb soll weiter nachgeholfen werden.

Dabei gilt es, die zwei größten Problembereiche für Bodenbrüter im Blick zu behalten: Den gefährdeten Lebensraum und die Bedrohung durch Prädatoren, also: Tiere, auf deren Speiseplan diese Hühnerarten stehen. Eine Verbesserung des Lebensraumes kann beispielsweise durch das Anlegen von mehrjährigen Blühstreifen erreicht werden, die zugleich ein dringend für die Aufzucht der Küken benötigtes Insektenreservoir liefern. Mit dem so genannte „Prädatorenmanagement", also der Bejagung von Fressfeinden wie Füchsen und Mardern soll die Überlebenschance der Feldhühner, insbesondere in der Aufzuchtphase, vergrößert werden. „Unser Ziel, das wir mittelfristig für die etwa kommenden zehn Jahre anpeilen", sagt Heukamp, „ist eine Population, die sich selbst trägt". Und davon profitiert letztlich das gesamte lokale Ökosystem – insbesondere alle Bodenbrüter, bei-

Der Fuchs ist ein natürlicher Fressfeind der Rebhühner.

Selten zu sehen: Rebhühner auf dem Acker.

spielsweise auch die seltenen Kiebitze, und alle anderen Niederwildarten. „Wir hoffen auch auf Anreize für die Landwirtschaft, entsprechende Blühstreifen anzulegen", so Heukamp.

Eine dritte bestandsschützende Maßnahme ist die Auswilderung. Leicht ist das Vergrößern der Populationen allerdings nicht: Nur Jungvögel aus autochthonen Beständen werden ausgewildert, also Nachkommen von Elterntieren aus der Region, da diese an die spezifischen Gegebenheiten, wie z. B. Insektenvorkommen, bereits angepasst sind. Auch sollen natürlich keine Krankheiten eingeschleppt werden, und die Eigenschaften der Wildform sollen erhalten bleiben. „Natürlich haben wir auch Veterinäre, die das streng kontrollieren", ergänzt Bettina Heukamp, die immer wieder auch mit Kritik an dem Projekt konfrontiert ist. Hier besteht eine Kooperation mit der Feldhuhnstation in der Prignitz und dem Jagdverband Pritzwalk, die an der Aufzucht beteiligt sind.

In einigen Wochen, wenn die Balzzeit beginnt, sollen zahlenmäßige Erkenntnisse zum bisherigen Erfolg der Anlaufphase der letzten zwei Jahre ermittelt werden: mit Klangattrappen werden Balzrufe simuliert und die entsprechenden Antworten der im Revier lebenden Rebhühner entlang vorab festgelegter Wegstrecken (Transekten), also räumlichen Einteilungen, protokolliert. Dies ist eine gängige Methode unter Ornithologen zur Erfassung von Wildvögeln. Auf diese Weise soll nun über Jahre weiteres Datenmaterial gesammelt und die Entwicklung der Bestände erfasst werden.

Bis dahin heißt es Daumendrücken – und für alle, die zwischen Feldern und entlang von Grünstreifen im Frühjahr unterwegs sind: „Rücksicht nehmen und auch Hunde an der Leine führen, damit die Brütenden nicht aufgescheucht werden", plädiert Bettina Heukamp. [Janina Fuge]

[Anzeige]

BACKTAG ZUM SAISONSTART IM MÄRZ

Frühling im Handwerksmusuem

Mit dem Beginn der Sommerzeit stehen auch wieder die Türen des barrierefreien Handwerksmuseums Suhlendorf offen. Der Museumsverein Suhlendorf startet die neue Saison festlich mit einem zünftigen Backtag: Am Sonntag, 26. März von 10 bis 17 Uhr. Im Kaffeegarten können die frischen Leckereien aus dem Holzbackofen genossen werden. Herzhaftes wird am Grillhaus und Flüssiges unter dem Göpel angeboten. Um ein Dutzend Handwerker machen traditionelles Handwerk lebendig. Der Gast kann sich mit einem Museumsführer orientieren.

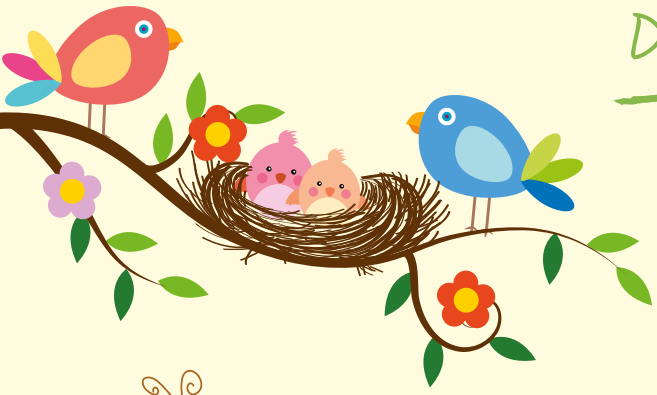
Vor jeder Werkstatt bietet eine Informationstafel eine Einführung in die Geschichte des Handwerks. Auf der Tafel befinden sich auch die Hinweise, welche Informationen weiterführend im Audioguide angeboten werden. Mit einem Entdeckerheft können Kinder einen eigenen Zugang zu den Ausstellungen erkunden. Das Drehorgelorchester Hitzacker wird diesen Tag musikalisch begleiten.

Der Museumsverein führt in diesem Jahr aber etliche weitere Veranstaltungen durch, die ersten Termine:

10. April, Ostermontag: Backtag
1. Mai: Backtag

„ALLE VÖGEL SIND SCHON DA…“

Das tierische Frühlingsrätsel



So heißt es in einem beliebten Volkslied. Nun, noch sind nicht alle Zugvögel aus dem sonnigen Süden zurückgekehrt, aber es wird nicht mehr lange dauern, bis es soweit ist. Dann gibt es ja auch noch die anderen Piepmätze, die den Winter über im Norden ausgehalten haben.

Zehn Vogelarten laden zum Frühlingsrätsel der Barftgaans ein, doch welche sind es? Wer deren Namen errät, ist dem gesuchten Lösungswort schon ein ganzes Stückchen näher.

Sehnsüchtig wird er in den Dörfern des Landkreises Uelzen von seiner langen Rückreise aus Richtung Süden erwartet. Erst kommen die Männchen, dann die Weibchen.

Sein Name besteht aus sechs Buchstaben, der 3. kommt in Lösungsfeld 1, der 6. Buchstabe in Feld 13.

Sie bleibt den ganzen Winter im Norden und ist ein äußerst beliebter Gast am Futterhaus. Dank ihres bunten Gefieders ist sie leicht zu erkennen.

Der 7. von ihren neun Buchstaben gehört in Lösungsfeld 7.

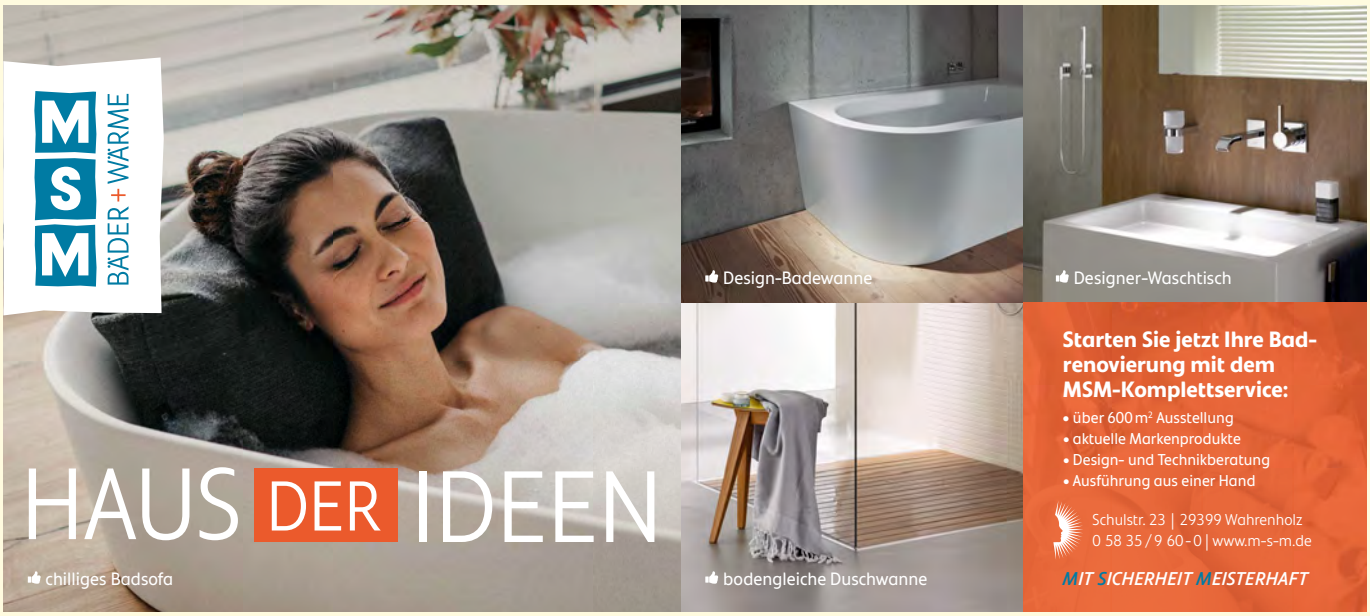
Das Nest fest an der Wand verklebt, darin die Jungvögel mit weit aufgerissenem Schnabel. Insbesondere auf Bauernhöfen ist sie im Sommer anzutreffen.

Acht Buchstaben hat ihr Name, bitte den zweiten in Feld 12 und den letzten in Feld 4 übernehmen.

Majestätisch gleitet er über das Wasser, um schon kurz danach mit dem Kopf unter Wasser nach Nahrung zu suchen.

Von seinem Namen, der aus sechs Buchstaben besteht, muss der 1. in Feld 10 eingetragen werden.

Anzeigen



Viele von ihnen ziehen im Herbst weit in den Süden, doch manche bleiben und sind dann auch im Landkreis Uelzen auf den abgeernteten Feldern zu beobachten.

Von seinen sieben Buchstaben gehört der 2. in Feld 5.

Aufgeregt wippt sie mit ihrem Schwanzgefieder hin und her und beobachtet ihre Umgebung. Obwohl sie so klein ist, macht auch sie sich im Winter auf Richtung Süden.

Bitte den 7. von ihren zehn Buchstaben in Feld 6 und den 10. Buchstaben in Feld 14 übertragen.

Er ist ein munteres Kerlchen, ist frech und ein echter Tausendsassa. Dabei gibt er sich doch selbst so unscheinbar.

Fünf Buchstaben hat sein Name, bitte den ersten in Feld Nummer 2 übernehmen.

Eigentlich hat sie einen schlechten Ruf, denn sie gilt als diebisch. Dabei ist sie in ihrem schwarz-weiß-blauem Kleid schön anzusehen.
Hier sollte der 4. von ihren sechs Buchstaben ins Lösungsfeld 3 eingetragen werden.

Irgendwie scheint es immer gute Laune zu haben, sein fröhliches Gackern ist den ganzen Tag über zu hören.

Von seinem aus vier Buchstaben bestehenden Namen muss der 2. in Feld 11 eingetragen werden.

Schon zweimal wurde es zum Vogel des Jahres in Deutschland gewählt und es ist wegen seines besonderen Aussehens sehr beliebt. In vielen Gärten in der Region ist es zu Hause.

Sein 1. von elf Buchstaben gehört in Feld 9, sein 5. in Feld 8.

Na, Rätsel gelöst? Dann auf eine Postkarte schreiben und bis zum 31.03.2023 an

Initia Medien und Verlag UG
Woltersburger Mühle 1
29525 Uelzen

schicken. Per E-Mail können Sie auch teilnehmen unter verlosung.barftgaans@initia-medien.de - unter allen Einsendern werden schöne Bücher aus unserem Verlagssortiment verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen!

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Eröffnung der Dirt-Bike-Bahn am 23. April 2022. *Foto: Harms*

DIRT JUMPEN

Eine Trendsportart für Uelzen

Fast ein Jahr ist es nun her, dass die Dirt-Bike-Bahn am Oldenstädter See fertiggestellt und eingeweiht wurde. Nach der Eröffnungsrede rollten die ersten mutigen Dirt Jump Fahrer mit Helm und in voller Montur den etwa fünf Meter hohen Starthügel herunter. Danach geht es eine der drei Strecken hinab über waghalsige Sprünge und in einem Pumptrack zurück zum Start. Rund 120 Zuschauer waren bei der Eröffnungsfeier dabei, um das Spektakel zu genießen.

Nach der Winterpause geht es in Uelzen nun bald in die zweite Saison der Trendsportart ,,Dirt Jumpen". Dabei handelt es sich um eine Radsportart, bei der mit eigens dafür entwickelten Fahrrädern, den sogenannten Dirt Bikes, über Rampen und Erdhügel gesprungen wird. Die Räder sind recht klein und sehr stabil gebaut und besitzen eine Federgabel um den harten Landungen standzuhalten. Ziel während des Springens ist es in der Luft möglichst schwierige Tricks, wie verschiedene Saltos, Drehungen, gänzliches Loslassen vom Lenker und vieles mehr zu meistern. Entwickelt hat sich das Dirt Jumpen bereits in den 1990ern aus den Wurzeln des bekannten BMX-Sports, bis sich daraus ein eigener Sport mit eigenen Arten von Strecken und Rädern entwickelte. Nun erfreut sich der Sport gerade in den letzten Jahren einer zunehmenden Beliebtheit, gerade unter jungen Leuten, so auch bei einer Gruppe Jugendlicher um Tamino Pohle, Melvin Miklis und David Ripke, die über das ,,Trick Scooter Fahren" zum Dirt Jumpen gekommen sind. Allerdings war das Potenzial der Spots in Uelzen sehr begrenzt, weshalb die Gruppe bald bis nach Hannover fahren musste, um im Training voranzukommen. ,,Nach einem Jahr aktiven Fahrens war es ohne lange Wege nicht mehr möglich besser zu werden, da Uelzen keine Möglichkeiten geboten hat", berichtet Tamino Pohle. Da diese Fahrten aufgrund des großen Zeit- und Kostenaufwands nur selten machbar waren und selbst angelegte Bahnen im Wald ohnehin nicht mehr ausreichten, entschloss sich die Gruppe bereits im November 2017 auf die Stadt zuzugehen, um das Projekt vorzustellen und für Unterstüzung zu werben.

Ein typisches Dirt Bike. *Foto: Tamino Pohle*

Der Blick vom Starthügel auf die Bahn.

Die BAXX-Box and der Dirt-Bike-Bahn

Ein Kicker - eine Rampe zum Springen mit Dirt Bikes. *Fotos: Tietz*

Wie aus der Idee Realität wurde

Darufhin trug die Gruppe das Konzept auch der lokalen Arbeitsgruppe Leader erfolgreich vor. So konnte die Finanzierung der 100.000 Euro Gesamtkosten mit 57.000 Euro zu einem großen Teil durch die Leaderförderung gedeckt werden. Die jungen Initiatoren ließen sich auch nicht lumpen und sorgten für Unterstützung durch gut zehn Unternehmen und trugen so etwa 5.000 Euro bei. Die verbleibenden Kosten deckte die Stadt aus ihrem eigenen Haushalt, nachdem die Politik durch gelungene Argumentation der jungen Initiatoren überzeugt war. Dabei halfen auch die gut 50 Unterschriften, die die Jugendlichen unter Bekannten und anderen Fahrern gesammelt haben und bewiesen, dass das Projekt Dirt-Bike-Bahn Zukunft hat.

Die Planungen der Abteilung für Grünflächen und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege, dem Postsportverein und dem Kreisportbund Uelzen liefen in ständiger Absprache mit den Jugendlichen, um eine wunschgemäße Umsetzung zu ermöglichen. ,,Ich fand das damals ziehmlich mutig, die Jungs waren etwa 14 Jahre alt und haben ein unwahrscheinliches Durchhaltevermögen bewiesen, den langen Planungs- und Umsetzungprozess mitzubegleiten", erinnert sich Christine Tietz, die Leiterin der Abteilung Grünflächen und Umwelt, der Hansestadt Uelzen. Der zunächst angedachte Standort direkt am Oldenstädter See erwies sich jedoch schnell als zu schwer zu erreichen, als dass eine Anlieferung der nötigen Bodenmengen ohne Mehr- und Folgekosten möglich gewesen wäre. Deshalb fiel die Wahl auf die ehemals bewaldete Fläche an der Straße Zum See.

Nach gut drei Jahren Planung war es endlich soweit: Im Frühjahr 2021 begannen die Arbeiten auf der rund 5.000 Quadratmeter großen Fläche an der Straße Zum See in Oldenstadt. Im Frühjahr wurde zunächst das durch den Borkenkäfer geschädigte, ehemalige Forstgelände neben dem Sportplatz vollständig geräumt und für die Bauarbeiten aufbereitet. Im Sommer begann dann der eigentliche Bau der Bahn durch die Bikepark- und Trailbaufirma Turbomatik. In den Herbstferien wurden die Arbeiten mit einen Feinschliff abgeschlossen, bei dem auch Jugendliche aus ganz Uelzen mit anpackten. So wurden mit Schaufel und Harke grobe Löcher in der Bahn geschlossen, die beim Arbeiten mit dem großen Bagger übriggeblieben waren. Abschließend wurden die Fahrspuren ein letztes mal geglättet und mit der Rüttelplatte verdichtet.

Die kleinen Ausbesserungsarbeiten werden in Zukunft durch die Fahrer selbst übernommen, die dafür Werkzeug bereitgestellt bekommen. Um den Rahmen solcher Maßnahmen gering zu halten, sollte die Bahn nicht bei Nässe befahren werden, da sich im weichen Lehm schnell Kuhlen durch die Räder bilden. Außerdem gilt es beim Fahren auf der Bahn zu beachten, dass, anders als im Straßenverkehr, eine Helmpflicht besteht.

Treffpunkt Dirt-Bike-Bahn

Seit ihrer Eröffnung ist die Bahn gut besucht und hat bereits für ersten Dirt Jumper Nachwuchs gesorgt. Einige der jungen Fahrer sind gerade mal in der Grundschule. Man kann also davon ausgehen, dass so mancher Geschenkwunsch in Uelzen etwas anders aussieht als zuvor. Zeitgleich sind die eigentlichen Initiatoren selbst immer seltener in Uelzen, bringen sich aber wann immer es geht weiterhin ein und freuen sich über die vielen Besucher der Dirt-Bike-Bahn.

Im Zuge der Eröffnung wurde die Dirt-Bike-Bahn zusätzlich als einer der drei Standorte für die BAXX-Boxen der Stadtjugendpflege gewählt. Die Boxen sind weitgehend offen gestaltete Schiffscontainer, die Raum für die bereitgestellten Gerätschaften zum Aufbereiten der Bahn und Sitzgelegenheiten für die Fahrer und Schaulustige bieten. Auf diese Weise entpuppt sich die Bahn zu einem wahren sozialen Treffpunkt, nicht nur für Radsportinteressierte. [Henning Tietz]

Leader-Region

Leader ist ein Förderprogramm der EU zur Entwick-lung des ländlichen Raums. Stand 2018 waren durch sogenannte lokale Arbeitsgruppen (LAG) 61% der ländlichen Bevölkerung in der EU in das Projekt ein-gebunden. Neben der Dirt-Bike-Bahn wurden auch Projekte, wie Erneuerungsmaßnahmen am Hardau-see undlandwirschaftlicheForschungseinrichtungengefördert. Christiane Phillips-Bauland, Telelefon 0581 8073-128 Email: christiane.phillips-baulands@lwk-niedersachsen.de

Kontakte

Wer selbst eine Projektidee hat und diese umsetzen möchte, kvvann sich so wie die jungen Initiatoren der Dirt-Bike-Bahn an die Hansestadt wenden:

Christine Tietz (Grünflächen und Umwelt):
Telefon: 0581 800-6370
Email: christine.tietz@stadt.uelzen.de

Christian Helms (Stadtjugendpflege):
Telefon 0581 800-6280
Email: christian.helms@stadt.uelzen.de

WENN EIN KOMET IN DEINE WELT EINSCHLÄGT

Die Stiftung Opferhilfe bietet eine Anlaufstelle für Geschädigte von Straftaten

„Keiner von uns möchte sich vorstellen, Opfer einer Straftat zu werden", sagt Evelyn König von der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen. „Doch das kann natürlich jedem plötzlich und vollkommen unvorbereitet passieren." Wenn es so kommt, dann sind es die 59-Jährige und ihre Kolleginnen , an die Betroffene sich wenden können – aus dem Kreis Uelzen etwa an das Lüneburger Büro. Evelyn König ist Diplom-Sozialpädagogin und -Sozialarbeiterin, hat Zusatzausbildungen zur Fachberaterin für Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung absolviert. Ihr vierköpfiges Team ist neben Uelzen auch zuständig für die Kreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Celle, Harburg und den Heidekreis, also den gesamten Landgerichtsbezirk Lüneburg. Für Uelzen im Einsatz sind vor allem Kathrin Schramm und Nicole Wetjen.

Die Stiftung Opferhilfe, erklärt König, biete Betroffenen von Straftaten – also Opfern wie Angehörigen – Beratung, Unterstützung (auch finanziell) und Begleitung zu Terminen. Dafür muss das Verbrechen nicht bei der Polizei angezeigt sein. „Geschädigte können sich bei uns auch dahingehend beraten lassen, was sie überhaupt erwartet, wenn sie Anzeige erstatten und worauf sie bei einer Aussage achten müssen." Wer sich später für eine Strafanzeige entscheidet, muss schließlich für Vernehmungen zur Verfügung stehen und möchte als Opfer-Zeuge auch möglichst stabil aussagen können. „Von daher ist es gut, wenn Sie so zeitig wie möglich zu uns kommen." Die Beratung sei aber unverbindlich und unterliege der Schweigepflicht, betont König. Es komme auch vor, dass Menschen sich, etwa aufgrund von psychischer Belastung, gegen den Gang zur Polizei entscheiden.

Denn: „Die Folgen einer Straftat können schwerwiegend sein. Häufig entstehen Verletzungen an Körper oder Seele, oder auch finanzielle Schäden", erläutert König. „Und das macht natürlich die Betroffenen mitunter hilflos. Sie können nicht mehr so handeln, wie sie es von sich kennen." In solchen Ausnahmesituationen will das Team des Opferhilfebüros Betroffenen zur Seite stehen. Die Fachkräfte dort haben Antworten auf die zahllosen Fragen, die sich Betroffene stellen, egal ob sie etwa weitere Hilfsangebote oder Anträge betreffen, oder rechtlicher Natur sind. Sie bieten aber auch Hilfestellung, um nach einem traumatischen Ereignis den Alltag besser zu bewältigen, haben ein offenes Ohr für Ängste und Sorgen. „Auch Angehörige sind da wichtig, können jedoch die professionelle Hilfe in der Regel nicht leisten", so König.

Ein Angebot unter dem Dach der Stiftung nennt sich Psychosoziale Prozessbegleitung. „Das hört sich sehr kompliziert an, ist es aber eigentlich gar nicht. Es ist eine intensive Form der Begleitung vor, während und nach einer Hauptverhandlung. Sie umfasst eine qualifizierte Betreuung, Informationsvermittlung und Unterstützung." Auf diese Weise sollen Geschädigte Orientierung und Sicherheit rund um den Gerichtsprozess erhalten. Sie und ihr Wohlergehen stehen dabei im Mittelpunkt,

Anzeigen

so die Zielsetzung des Landes. „Viele Menschen beklagen, dass die Aufmerksamkeit im Strafverfahren vor allem den Tätern gilt. Die Niedersächsische Landesregierung hat diese Stimmen aufgenommen und 2001 die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen eingerichtet“, sagt König. Die Beiordnung der Psychosozialen Prozessbegleitung muss allerdings vorab beim Gericht beantragt werden. Auch dabei hilft das Team des Lüneburger Opferhilfebüros.

Darüber hinaus möchten König und ihr Team die Opferhilfe als gesamtgesellschaftliche Aufgabe noch bekannter machen: „Es ist wichtig, dass Betroffene sich aus dem Schatten wagen und nach Hilfe suchen. Haben Sie also keine Scheu, sich an das Opferhilfebüro zu wenden, wenn Sie Unterstützung brauchen!“

Wer Interesse an einem detaillierteren Blick hinter die Kulissen der Opferhilfe hat, bekommt diesen im Buch „Türen öffnen“, das zum zwanzigjährigen Jubiläum der Stiftung erschienen ist. Evelyn König: „Darin erzählen Opferhelfer aus ihrer ganz persönlichen Sicht von unserer Arbeit, unseren Herausforderungen und unseren Lichtblicken. Auch Betroffene kommen zu Wort. Das Buch soll ermutigen, Hilfe anzunehmen.“ [Katharina Hartwig]

Kontakt:

Telefon: 04131 727-10, -11, -12 oder -13
E-Mail: poststelleluneburg@opferhilfe.niedersachsen.de

Beratung ist online oder per Telefon möglich, am besten aber natürlich persönlich im: Opferhilfebüro Lüneburg, Bei der St. Lambertikirche 8 in 21335 Lüneburg.
Sollten Sie nicht mobil sein, findet das Opferhilfebüro eine Lösung für Sie.

Das Team des regionalen Opferhilfebüros: (v.l.n.r.) Evelyn König, Kathrin Schramm, Nicole Wetjen und Saskia Prottengeyer.
Bildrechte: Opferhilfebüro Lüneburg

Praxis für
Therapie & Prävention
Sandra Bäuerle

Termine nach Vereinbarung (alle Kassen)

Kroetze 9 | 29559 Wrestedt
Tel. 05825-8999709

info@therapie-baeuerle.de
www.therapie-baeuerle.de

Wir sind umgezogen –
neues Therapiezentrum in Kroetze!

Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu können.

Unsere Leistungen für Sie:

Ergotherapie
Physiotherapie
Tiergestützte Intervention
Beratungsangebote
Kursangebote
Seminar- und Veranstaltungsräume

SWEETBOWL

ZUTATEN

- 8 Zwetschgen
- 8 EL Haselnüsse
- 100 g Fruchtiger Couscous von der Bohlsener Mühle

100 % Crunchy Hafer und gebackene Ackerbohnen als Crunch-Topping

Für die Zimtcreme
- 5 EL Rapsöl
- 1 Prise Salz
- 2 EL Zucker
- 1 TL Zimt
- 12 EL Hafersahne (z.B. Voelkel)

Für die Ackerbohnen
- 250 g getrocknete Ackerbohnen
- Öl, Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Chili oder Koriander nach Geschmack

ZUBEREITUNG

Für Liebhaberinnen und Liebhaber süßer Gerichte – perfekt zum Mittagessen oder als kleiner Snack zwischendurch.

1. Den fruchtigen Couscous der Bohlsener Mühle nach der Verpackungsanleitung zubereiten.
2. In der Zwischenzeit Zwetschgen in Spalten schneiden. Haselnüsse in einer Pfanne mit etwas Öl anrösten.
3. Für die Zimtcreme 5 Esslöffel Rapsöl, Salz, Zucker, Zimt und der Hafersahne pürieren.
4. Bowls anrichten und mit Cerealien und gebackenen Ackerbohnen garnieren.

GEBACKENE ACKERBOHNEN

1. Die Ackerbohnen über Nacht in Wasser einweichen.
2. Am nächsten Tag den Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die eingeweichten Bohnen durch ein Sieb abgießen, gut abtropfen lassen, auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben und 30 Minuten im Ofen rösten.

KLIMAKULINARIK

Das erste Kochbuch der Bohlsener Mühle

Im März 2022 begeisterte das Pop-Up-Restaurant der Bohlsener Mühle im foodlab in der Hamburger Hafencity die Gäste. Mit Klimarechner, spannenden Hintergrundinfos und Fruchtfolgemenüs wurde ein klimabewusster Genuss kulinarisch nähergebracht.

Jede Zutat, die auf dem Acker wächst, ist klimawirksam. Damit hat unsere Ernährung einen direkten – positiven oder negativen – Einfluss auf Bodenfruchtbarkeit, CO2-Fußabdruck oder Artenvielfalt. Auf den ersten Blick erscheint es als eine Binsenweisheit, auf den zweiten sind die Zusammenhänge in ihren Auswirkungen hochkomplex. „Wir haben ein Leuchtturm-Projekt geschaffen, auf das wir stolz sein können. Die Themen CO_2-Fußabdruck, Klimawirksamkeit und Fruchtfolge nicht nur bei der Produktentwicklung, sondern auch bei der Rezepterstellung miteinzubeziehen, stellt eine neue Kochkompetenz dar. Dieser spannenden Herausforderung haben sich die Köchinnen und Köche mit Herz und Kreativität gestellt. Die Gerichte mit unseren Produkten sind nicht nur richtig lecker, sondern konnten das Interesse für das komplexe Thema Klimawirksamkeit wecken und charmant näherbringen“, so Mathias Kollmann, Geschäftsführer der Bohlsener Mühle.

Mit dem Pop-Up-Restaurant ist das unterhaltsam und genussvoll zugleich gelungen, auf die Auswirkungen hinzuweisen und zum bewussten Genuss regionaler Zutaten und Speisen anzuregen. Damit möglichst viele Menschen das auch Zuhause in ihren Küchen umsetzen können, entstand aus diesem Projekt das erste Bohlsener Mühle Kochbuch ‚KLIMAKULINARIK‘.
Es präsentiert viele der Rezepte, die in Zusammenarbeit mit den Betreibern des foodlabs Hamburg sowie mit ausgewählten Hamburger Köchinnen und Köchen vier Wochen lang ein klimafreundliches und kulinarisches Erlebnis für ihre Gäste geschaffen haben. Dazu liefert es spannende Hintergrundinfos rund um das Thema Klimawirksamkeit in der Küche. Ab sofort kann das Kochbuch kostenfrei heruntergeladen werden. „Nun wünschen wir uns, dass die entwickelten Rezepte und der Klimarechner möglichst viele zum klimafreundlichen Kochen motivieren“, erklärt Kollmann. „Denn wenn wir uns inspiriert von der Planetary Health Diet ernähren, ist es zum einen möglich, weniger klimaschädlich zu handeln, zum anderen sogar gleichzeitig einen Beitrag für die Gesundheit der Erde und des Menschen zu leisten."

Ab sofort ist das Kochbuch ‚Klimakulinarik‘ mit vielen Rezepten und Hintergrundinfos kostenfrei herunterzuladen

Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG | Mühlenstraße 1 | 29581 Bohlsen
Telefon: +49 (0) 5808 987 0 | Telefax: +49 (0) 5808 987 55 | info@bohlsener-muehle.de

KINDERN EINE CHANCE GEBEN

Der Bücherbus Uelzen e.V. unterstützt Kinder aus der Ukraine

„Wir möchten den Kindern aus der Ukraine die Chance zum Miteinander bieten, indem wir ihnen Medien anbieten, die den Spracherwerb und die Einführung in unsere Sprache, Kultur und Lebensweise fördern.“ Sylke Drescher, Leiterin des Bücherbus Uelzen e.V., und ihr Team haben in den vergangenen Wochen mehr als 400 Medien (Bilderbücher, Bücher und CDs) in ukrainischer Sprache und Schrift ausgesucht, bestellt und katalogisiert. Da finden sich unter anderem die Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur wie „Madita“ von Astrid Lindgren, „Die fünf Freunde“ von Enid Blyton, „Pettersson und Findus“ von Sven Nordqvist ebenso wie „Der kleine Drache Kokosnuss“ von Ingo Siegner oder die Abenteuer von Harry Potter von Joanne K. Rowling.

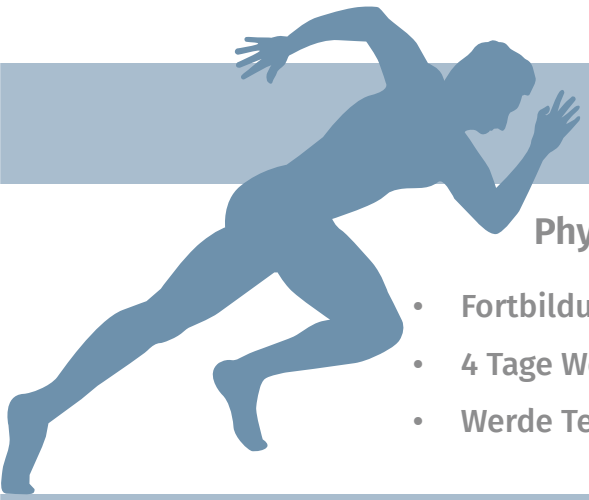
Bücher können gerade für Kinder ein Stück Heimat sein – das ist besonders wichtig für die, die ihre gewohnte Umgebung, ihre Freunde, ihr Land aufgrund des Krieges verlassen mussten. „Deshalb bieten wir Bilderbücher für Kleinkinder, Bücher für das erste Lesealter und darüber hinaus an,“ so Sylke Drescher. Außer ukrainischen Titeln nehmen bilinguale Bücher einen Schwerpunkt ein, also solche, die zweisprachig verfasst sind, denn „um Bildungsnachteile von zugewanderten Kindern und Jugendlichen abzubauen, müssen deren Kompetenzen so früh wie möglich gefördert werden.“

Wichtig ist es aber auch, die neu zu erlernende Sprache zu hören und nachzusprechen. Dabei helfen Medien wie „bookii“ oder die TonieBoxen, die einen interaktiven Hör- und Spielspaß garantieren. Ermöglicht wird all dies durch das Projekt „Sonnenstunden“, das eigens dafür aufgelegt ist, Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Deutschland kulturelle Angebote zu eröffnen.

[Dirk Marwede]

[Anzeige]

Physiotherapiepraxis
Marlon Rötschke



Du gehörst in unser Team

Physiotherapeut m/w/d ab sofort in Vollzeit gesucht

- Fortbildungen, Berufserfahrung gerne gesehen aber keine Vorrraussetzung
- 4 Tage Woche möglich
- Werde Teil unseres jungen Teams

Bewirb Dich

Telefon 05822 3866 · Stadionstraße 3 · 29574 Ebstorf · praxis.roetschke@gmx.de

[Anzeige]

BÄUME OHNE KRONEN …

Von Kappungen in unserem Landkreis – fachlich nicht haltbar!

Wenn ich durch unseren Landkreis fahre, fallen mir in letzter Zeit wieder vermehrt Bäume mit gekappten Kronen oder Kronenteilen auf. Nicht nur der kleine Obstbaum, der enthusiastisch zurückgeschnitten wurde, sondern auch kapitale, ausgewachsene Großbäume. Ich frage mich dann: „Was ist da passiert?“ Habe ich die Gelegenheit nachzufragen, sind die Gründe für diese Baumverstümmelungen eigentlich immer Unwissenheit und Verunsicherung. **Meist werden Kappungen von Laien ausgeführt, denn aus fachlicher Sicht sind diese Eingriffe nur in sehr seltenen Fällen begründet. Bei Baumeigentümern stehen andere Gründe im Vordergrund, die bei näherer Betrachtung eigentlich nicht haltbar sind.**

Folgende Beispiele:

1. Laubfall: Der Kunde möchte im Herbst weniger Laub entsorgen müssen, darum entnimmt man die Krone. In Wirklichkeit ist dieser Effekt nach 2 bis 3 Jahren obsolet, denn Krone, Stamm und Wurzeln wirken als organische Einheit. Entnimmt man die Fotosynthesefläche (sie versorgt u. a. den Wurzelbereich), reagiert der Baum mit vermehrtem Austrieb. Dieses wird vom Laien gern als Neuaufbau gesehen, ist in Wirklichkeit aber ein Notprogramm des Baumes. Die neu gebildeten Austriebe entstehen aus „schlafenden Knospen“, die der Baum für solche Ausfälle bereithält. Diese Austriebe wachsen sehr schnell und gerade nach oben, sind aber nicht, wie ein gewachsener Ast, fest mit dem Baumkörper verbunden, sondern „kleben“ am äußeren Bereich des Stämmlings. Sie sind nach kurzer Zeit ausbruchgefährdet und müssen wieder zurückgeschnitten werden. Dies verursacht Folgekosten über Jahre!

BAUM FACH WERK

THORSTEN KRUSE-NEULS
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und Baumsachverständiger

HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF
MOBIL 0173 6326178

INFO@BAUMFACHWERK.DE
WWW.BAUMFACHWERK.DE

- Baumpflege (ZTV)
- Spezialfällungen
- Beratung
- Visuelle Baumkontrolle
- Baumsanierung
- Gutachten
- Baubegleitung
- Baumkataster
- Kronensicherung

Negativ-Beispiel für einen nicht fachgerechten Rückschnitt/ Kappung von alten Bäumen!

2. Angst vor Astbruch: Der Klimawandel beschert uns mehr Stürme und es könnten Äste ausbrechen. Grundsätzlich ist ein gesunder Baum sicher. Er hat sich über die lange Zeit, die er an demselben Standort verbracht hat, optimal an die Umweltbedingungen angepasst. Eine 150-jährige Eiche hat mehr Stürme unmittelbar erlebt, als wir Menschen und steht immer noch und hat wahrscheinlich noch nie einen Menschen verletzt.

3. Der Baum wird sicherer: Wenn keine Krone mehr vorhanden ist, kann der Baum nicht umstürzen. Das Gegenteil ist der Fall. Die Krone versorgt durch die Fotosynthese den Rest des Baumes. Werden z. B. die Wurzeln nicht mehr ausreichend versorgt, sterben sie ab. Sie bilden aber die Verankerung im Boden. Die Standsicherheit des Baumes lässt immer mehr nach.

Des Weiteren entstehen durch die großen Schnittflächen Eintrittspforten für Pathogene, wie Pilze, Bakterien und Viren, auf die der Baum dann reagieren muss. Dies kostet ihn sehr viel Energie und führt letztendlich zum Absterben des Baumes, denn diese Energie fehlt dann für sein gesundes Wachstum.

Fazit: Kappungen der Kronen oder zu starke Einkürzungen von Kronenteilen ist aus fachlicher Sicht abzulehnen, denn sie verursachen hohe Folgekosten für Nacharbeiten und Kontrollen. Die Ziele des Kunden werden nicht (oder nur kurzfristig) erreicht und die Lebenserwartung des Baumes nimmt stark ab. Es gibt fast immer eine Alternativlösung; werden Sie skeptisch, wenn Ihnen ein solcher Eingriff empfohlen wird oder Sie nicht über die Folgen aufgeklärt werden. Denn frei nach Heinz Erhardt:

„Der Baum hat Äste / das ist das Beste,
denn wär er kahl / dann wär’s ein Pfahl“

Kaufhaus Kort 1929

Kaufhaus Kort 2022 – Erwin Jochem übergibt stellvertretend die Unterschriftensammlung an Heiko Senking.
Fotos: Bürgerinitiative

IDEEN FÜR NEUE NUTZUNG

Ebstorfer wollen Kaufhaus Kort retten

Räume für Musiker und Vereine, eine Pilgerherberge oder ein Geschäft für regionale Produkte - die Bürgerinitiative für den Erhalt des Kaufhauses Kort in Ebstorf hat einige Ideen, wie das mehr als 110 Jahre alte Gebäude genutzt werden könnte. Aktuell soll es abgerissen werden. „Für viele Bürgerinnen und Bürger gehört das Haus zum historischen Ortskern, hier haben sie auf dem Weg zur Schule Eis gekauft, hier gab es alles“, erklärt Erwin Jochem, „das Haus ist ortsbildprägend, das kann man doch nicht einfach abreißen!“ Deshalb hatte er mit anderen ein Bürgerbegehren gestartet. 465 Stimmen hätten es werden müssen, 940 gültige Unterschriften wurden Anfang Februar der Gemeindeverwaltung übergeben. Damit wurde der Rat aufgefordert, das Kaufhaus zu erhalten. Da der Rat dem Bürgerbegehren nicht folgt, kommt es am 16. April zum Bürgerentscheid, teilt Bürgermeister und Gemeindedirektor Heiko Senking mit. An diesem Sonntag müssen mindestens 20 % der Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben, und von diesen muss die Mehrheit für den Erhalt des Kaufhauses sein, damit der Entscheid Erfolg hat. Der Rat ist an das Ergebnis – egal wie es ausgeht – gebunden.

Senking selbst hatte sich vor einiger Zeit (damals noch als Bürgermeister) dafür ausgesprochen, das Ebstorfer Rathaus im Kaufhaus Kort unterzubringen und das aktuelle Rathaus aus den 1970er Jahren abzureißen, dafür aber keine Mehrheit im Rat gefunden. Weil er inzwischen Gemeindedirektor ist, hält er sich aus der Diskussion heraus. „Ich kann verstehen, dass viele Bürger und Bürgerinnen das Gebäude erhalten wollen, aber die Nachnutzung ist ein Problem“, sagt Senking.

Das Kaufhaus und die Nebengebäude gehören der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, sie will aus dem Speicher eine Mensa für die angrenzende Mauritius-Grundschule machen und den Rest abreißen, auch vor dem Hintergrund der möglichen Sanierungskosten. Jochem, von Beruf Architekt, ist der Ansicht, dass die Kosten überschaubar sind. Das Gebäude habe eine gute Bausubstanz, das Kaufhaus war bis 2019 in Betrieb und regelmäßig sei investiert worden; die Heizung z. B. sei erst 10 Jahre alt.

Vom Zustand des Gebäudes sollen sich die Ebstorfer und Ebstorferinnen selbst ein Bild machen können, verspricht Gemeindedirektor Senking. Ein Kamerateam soll die Innenräume filmen, der Film dann auf YouTube und Facebook gestellt werden. Wichtiger: An einem Freitagnachmittag oder Samstag vor dem

Wahltermin sollen alle Einwohner und Einwohnerinnen durch das Gebäude gehen können, danach werden in einer Diskussionsrunde die Vor- und Nachteile diskutiert. Hier wird sicher auch eine mögliche Nutzung des Gebäudes zur Sprache kommen.

Die BI wünscht sich, dass das Gebäudeensemble als Ganzes entwickelt wird und zwar auch mit Blick auf Nachhaltigkeit - ein Haus mit guter Bausubstanz für mindestens 350.000 Euro abzureißen sei unter diesem Aspekt jedenfalls ein Fehler. Stattdessen könnte der Klosterflecken mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, was man aus einem alten Gebäude machen kann. Es könnte ein Vorzeigeobjekt bezüglich Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien werden, ist Erwin Jochem überzeugt, auf dem Dach z. B. könnte man eine Solaranlage montieren. „Ich hoffe, dass viele Ebstorferinnen und Ebstorfer sich für den Erhalt des Kaufhauses Kort entscheiden und wir weiter planen können“, sagt Jochem. Die BI will sich auf jeden Fall weiter einbringen, „aber erst einmal ist wichtig, das Gebäude zu retten“. [Fobbe]

[Anzeige]

HARTMUTSCHULZ
Garten- & Landschaftsbau

Denn IHR Garten ist unsere Leidenschaft!

Allenbostel 37
29582 Hanstedt I

Telefon: 05822 941789
Mobil: 0179 4661276

E-Mail: info@garten-landschaftsbau-schulz.de
www.garten-landschaftsbau-schulz.de

BIT & BYTES
IN EBSTORF UND UELZEN

EINKAUFEN VOR ORT
Profitieren Sie von unserem Rundum-Service!

Service vor Ort – damit bei Handy, Computer und Smart Home alles rund läuft

„Im Internet kann man doch heute alles bestellen ...“, das hört man meist, wenn es um die Neuanschaffung von Elektronik geht. Aber das Motto „schnell und einfach“ entpuppt sich nur zu oft als Trugschluss. – Ohne echte Beratung im riesigen Online-Angebot das richtige Gerät finden? Einrichtung und Datenübertragung ganz alleine bewerkstelligen? Und im Schadensfall sechs bis acht Wochen auf Reparatur warten?

„All diese Probleme gibt es bei uns nicht“, erklärt Marc Kortum, Verkaufsleiter bei Bit & Bytes. „Denn wir sind direkt vor Ort, ganz nah an unseren Kunden. Ein unschätzbarer Vorteil.“ Das fängt bereits bei der Produktauswahl an. „Wir wissen, welche Hersteller und Modelle sich für welche Anwendungen besonders eignen, zuverlässig und nutzerfreundlich sind und vor allem ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis haben“, erläutert er.

Entscheidend, so Kortum, sei dabei die persönliche Beratung der Kund*innen: „Wir sind kein Internetshop oder Chatbot, der Ihnen einfach irgend etwas verkaufen will. Unsere Mitarbeiter sind echte Menschen, mit jeder Menge Know-How und Leidenschaft für Computer- und Smartphone-Technik.“ Das Team von Bit & Bytes kennt die unterschiedlichen Wünsche seiner Kundschaft und berät immer individuell, damit jede/r genau das Produkt findet, das zu den eigenen Anforderungen passt.

„Und nach dem Kauf sind wir natürlich weiterhin jederzeit mit Rat und Hilfe für Sie da“, ergänzt der sympathische Elektronik-Fachmann. „Neue Geräte werden nach Absprache passend eingerichtet und konfiguriert. Treten später einmal Softwareprobleme auf, kann das Team von Bit & Bytes sie meist schnell per „Team-Viewer“-Fernwartung beheben. Ein Besuch im Laden ist dann oft gar nicht erforderlich.“

Sollte doch einmal der Garantie- oder Gewährleistungsfall eintreten, zahlt sich der Standort-Vorteil doppelt aus. „Wir erledigen Reparaturen so schnell wie möglich, direkt in unseren beiden Filialen in Ebstorf und Uelzen. Bei Smartphones sogar oft innerhalb von 24 Stunden“, erläutert Geschäftsführer Daniel Kötke.

Zum Schluss räumen die beiden noch mit dem häufigsten Vorurteil auf: beim Online-Shopping sei alles günstiger zu bekommen. „Wir geben Angebote und Sonderaktionen der Händler und Hersteller eins zu eins an unsere Kunden weiter“, betont Marc Kortum. Und Daniel Kötke ergänzt: „Unsere Preise sind absolut vergleichbar mit denen im Online-Handel. Aber eine maßgeschneiderte Auswahl, persönliche Beratung und schnellen, kompetenten Service direkt vor Ort bekommen Sie nur bei uns. Und das spart letztlich nicht nur viel Zeit und Nerven, sondern auch bares Geld.“

[Anzeige]

Windows 8 Support beendet

– Upgrade auf neue Version nötig

Im Januar 2023 endete der Support für Windows 8.1 endgültig. Windows-8-User erhalten jetzt Nachrichten von Microsoft, dass der Support und damit die Sicherheit endet. Bis Januar kommenden Jahres sollten also alle Nutzer auf eine Nachfolgeversion umgestiegen sein, wenn sie nicht Opfer von Cyberkriminellen und Hackerangriffen werden wollen.

Sprechen Sie uns einfach an – wir kümmern uns darum!
IHR BIT & BYTES TEAM

Gerne installieren wir Windows 10 oder 11, richten es nach Ihren Wünschen ein und kümmern uns um die Datenübertragung Ihres alten Geräts.
Fragen Sie uns einfach!

NB Lenovo V15 G2 | Intel i3-1115G4 | 8GB RAM | 512GB SSD

- Intel Core i3-1115G4 **(2 x 3.00 GHz, 6MB Cache) Kerne/Threads 2x /** 4x Turboboost bis 4.10 GHz
- **39,6 cm (15,6“)** 250 nits, **entspiegelt Full HD (1920 x 1080 Pixel), HD 720p Webcam**
- 8 GB DDR4 3200 MHz
- 512GB SSD M.2 2242 PCIe 3.0x4 NVMe
- **ohne optisches Laufwerk**
- **Intel UHD Graphics**
- Wireless LAN 802.11ac, **Bluetooth 5.0**
- **1x Ethernet (RJ-45), 1x HDMI 1.4b, 1x USB 2.0 1x USB 3.2 Gen 1, 1x USB 3.2 Gen 1 Typ-C**
- **Akkulaufzeit bis zu 5.5 Stunden, 1,7kg**
- **ohne Betriebssystem**

VP 449 €
(so lange der Vorrat reicht)
Optional richten wir Windows 11 für Sie mit ein.

VP 179 €
(so lange der Vorrat reicht)

Lenovo Tab M10 FHD (3rd Gen) Tablet storm grey

- **Octa-Core Prozessor mit 1,8 GHz**
- **25,65 cm (10,1") WUXGA Multi-Touch IPS-Display (1.920 x 1.200)**
- **4 GB Arbeitsspeicher**
- **64 GB interner Flash-Speicher**
- **8 MP Digitalkamera, 5 MP Webcam**
- **Wlan-ac, Bluetooth® 5.0**
- **USB Type-C, microSD™ Speicherkartenslot**
- **Android™ 12.0 Betriebssystem**

BIT&BYTES
IHR PC- & NETZWERKSPEZIALIST

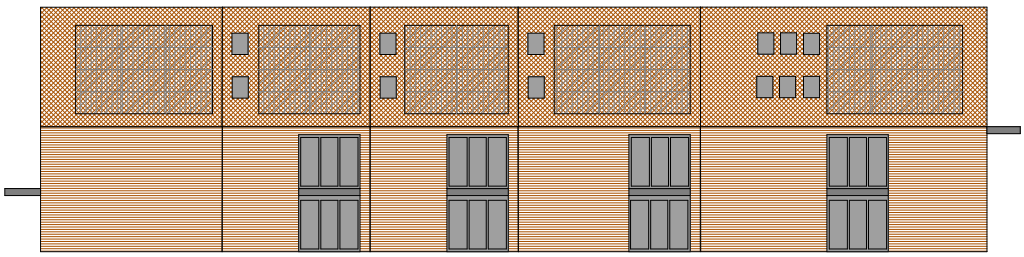
Ihr Ansprechpartner für alles rund um PC's, Notebooks & Smartphones
... jetzt auch in Uelzen!

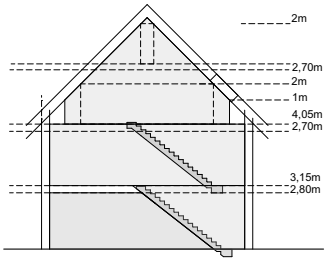
Hauptstraße 12 · 29574 Ebstorf
Telefon 05822-9476543

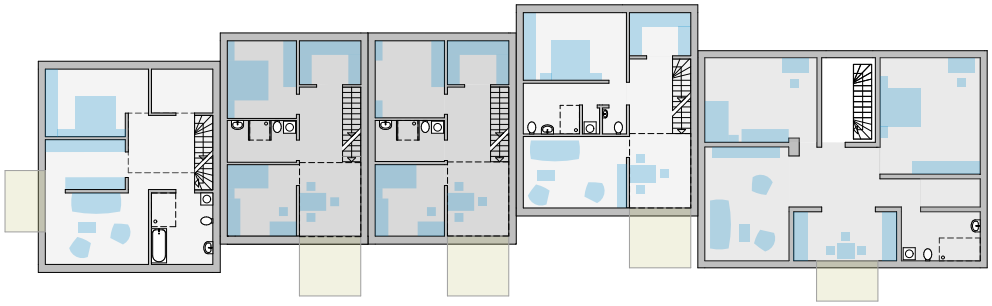
Sternstraße 11A · 29525 Uelzen
Telefon 0581-97186646

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
E-Mail info@bitundbytes.de

[Anzeige]







Architektenzeichnung zu den geplanten Wohnhäusern: Zehn Wohneinheiten mit verschiedenen Zuschnitten sind vorgesehen, alle Wohnungen sind barrierfrei entworfen – nicht nur für Gebrauch von Rollstuhl und Rollatoren praktisch, auch Mütter mit Kindern (und Kinderwagen) werden dies zu schätzen wissen.

GEMEINSCHAFT MACHT STARK

Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen“ in Ebstorf/Ausstellung zu Bauprojekt

Kein Anruf, keiner, der an der Haustür klingelt, auch der Briefkasten bleibt heute leer – Einsamkeit macht krank. Da helfen auch Fernseher, Radio und das beste Buch nicht. Rausgehen? Aber wohin? Das generationenübergreifende Wohnen, vor Jahrzehnten noch aus der Not heraus eine Normalität, ist eine Zeitlang aus der Mode gekommen, jetzt aber wieder voll im Trend.

Genau da setzt das gemeinschaftliche und inklusive Wohnen, wie es in der Hofgemeinschaft Alter Kirchweg in Altenebstorf erfolgreich praktiziert wird, ein. Eigenständig und doch in der Gemeinschaft, in den eigenen (gemieteten) vier Wänden und doch zusammen mit anderen. Hier eine hilfreiche Hand, dort ein wohltuendes Gespräch. Miteinander lachen, miteinander freuen, miteinander trauern, miteinander diskutieren, planen, machen.

Wohn- und Lebensgemeinschaften

Alternative Wohnformen sind wieder gefragt und das aus gutem Grund, ist gemeinschaftliches Wohnen doch unter anderem mit Wertschätzung und Anerkennung eines Menschen verbunden. Das trifft nicht nur auf diejenigen zu, deren körperliche und geistige Kräfte nachlassen, die den täglichen Herausforderungen nicht mehr gewachsen sind, die mit Handicaps welcher Art auch immer zu kämpfen haben. Denn auch, wer gesund und aktiv ist, ist in der Gemeinschaft gut aufgehoben. Für alle bieten sich Wohn- und Lebensgemeinschaften wie etwa in einem Mehrgenerationenhaus an.

Als Stiftung mit Erfahrung im Zusammenleben in Form alternativer Gemeinschaften hat die Eleonore Dräger Stiftung, zu der auch die Hofgemeinschaft Alter Kirchweg in Altenebstorf zählt, ein integratives Konzept entwickelt. Lebensabschnitte mit Unterstützungsbedarf und/oder Pflegebedürftigkeit werden dabei mitgedacht. Die Wohnräume sind daher nicht nur barrierefrei, sondern es wird an einem Konzept der gemeinschaftlichen Begleitung gearbeitet. Ziel ist es, die Menschen dabei zu unterstützen, eigenständig und wertgeschätzt zu leben. Trotz oder mit Einschränkungen in Teilbereichen ihres Lebensalltags.

Unterstützen im Zusammenleben

Angesprochen fühlen sollen sich zweierlei Zielgruppen: Menschen, die einen Hilfebedarf haben, ebenso wie Menschen, die sich vorstellen können zu unterstützen. Dabei schließt das eine das andere nicht aus und kann unterschiedliche Bedarfe abdecken. Die Projektleitung, unterstützt von der Eleonore Dräger Stiftung, versucht, die Ressourcen jedes beteiligten Menschen zu erkennen, darzustellen und mit ihm gemeinsam zu schauen, wie seine Fähigkeiten für andere Personen, die mit anderen Einschränkungen leben, nützlich und/oder hilfreich sein können.

NeuesWohnprojekt in Ebstorf

Bis Ende 2024 soll ein Wohnprojekt in der Georg-Marwede-Straße 17 in Ebstorf entstehen. Gemeinschaftsgebäude wird die ehemalige Tierarztpraxis, daran anschließen sollen sich drei verschachtelt zueinander gebaute Gebäude. Alle darin enthaltenen Wohnungen sind rollstuhlgerecht und barrierefrei. Ein Aufzug in das obere Stockwerk sorgt dafür, dass auch die dort vorhandenen Wohnungen, die mit einem laubengangähnlichen Außenbereich verbunden sind, für Menschen mit Handicap geeignet sind.

„Wir haben bewusst eine Durchmischung von Wohnungsgrößen für das Projekt gewählt“, sagt Helmut Dräger, „denn wir wollen gestalterisch mehr Möglichkeiten bieten.“ Dabei sind die Wohnungen für Wohngemeinschaften ebenso geeignet

Das Gebäude der ehemalige Tierarztpraxis in der Georg-Marwede-Str. 17 wird zum Gemeinschaftsgebäude. Auch im neuen Projekt ist ein gemeinschaftlicher Garten möglich.

Hofgemeinschaft Alter Kirchweg als lebendiger Lebensort und gutes Beispiel für modernes gemeinschaftliches Wohnen: Mit Blick auf Garten und Gemeinschaftsbereiche.

wie etwa für Familien. Die Idee, die dahintersteht, ist die der Gemeinschaft. Alle Bewohner der Häuser haben deshalb einen gemeinsamen Treffpunkt – die Gemeinschaftsräume in der ehemaligen Tierarztpraxis. Dort kann gekocht, gespielt, gebastelt werden, dort besteht die Gelegenheit, zusammenzukommen, miteinander zu reden, zu diskutieren, gemeinsam etwas zu planen.

An der inhaltlichen Ausgestaltung dieser Räume sollen die zukünftigen (Mit-) Bewohner beteiligt werden, denn es soll zusammen etwas geschaffen werden, das allen gefällt und die Bedürfnisse erfüllt. Im Außenbereich gibt es einen Garten für alle, die Freude am gemeinschaftlichen Gärtnern haben. Derweil toben die Kinder auf dem hauseigenen Spielplatz. Eine große Gemeinschaftsterrasse und Stellplätze für Autos (die Fahrräder bekommen einen separaten Raum im Gemeinschaftshaus) ergänzen das Outdoor-Angebot. [Dirk Marwede]

Tag der offenen Tür mit Ausstellung

Über all das und noch viel mehr wird es beim Tag der offenen Tür am **Sonnabend, 1. April von 13 bis 17 Uhr** Informationen im zukünftigen Gemeinschaftshaus in der Georg-Marwede-Straße 17 geben. Auf 13 großen Ausstellungstafeln (Roll-Ups) wird zusätzlich das gemeinschaftliche Wohnen insbesondere an Beispielen aus ganz Deutschland vorgestellt.

Am **Sonntag, 2. April** wandert die Ausstellung in die Hofgemeinschaft Alter Kirchweg und dort gibt es dann Gelegenheit, von **13 bis 17 Uhr** die reale Umsetzung vor Ort zu besichtigen. Es wird Führungen über das Gelände geben.

Bewohner und Akteure der Hofgemeinschaft Alter Kirchweg in Altenebstorf und Mitarbeiter der Eleonore Dräger Stiftung werden bei Kaffee und Kuchen darüber hinaus für Fragen zur Verfügung stehen, die Pläne erläutern und von eigenen Erfahrungen im gemeinschaftlichen Wohnen berichten.

Zur Eleonore Dräger Stiftung:

Die gemeinnützige Stiftung hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, gemeinschaftliches Wohnen zu befördern und zu unterstützen. Der Stiftungsvorstand ist überzeugt von der wohltuenden Wirkung moderner, gemeinschaftlicher Lebenskonzepte. Das große Interesse von außen unterstreicht den Bedarf der Menschen, nach anderen Formen des Zusammenlebens. Der Impuls aus der gewachsenen Gemeinschaft des Alten Kirchwegs wurde aufgegriffen, um weiteren Familien, Paaren und Einzelpersonen die Möglichkeit zu geben, eine neue Wohn- und Lebensform für sich zu realisieren und zu erleben.

Ansprechparter für das Wohnprojekt Georg-Marwede-Straße 17:
Edmund Bode | eddibode@gmx.de

EleonoreDrägerStiftung
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stadorfer Weg 1 | 29574 Ebstorf
OT Altenebstorf | www.eleonoredraegerstiftung.de

[Anzeige]

„EIN HOF VOLLER NARREN“

Die Theatergruppe Wriedel: Seit 15 Jahren ein Garant für gute Laune

Der schwule Jungbauer Jonathan Dippelmann steckt in der Patsche. Wenn er nicht schnellstmöglich eine Frau vor den Altar bekommt, geht der elterliche Hof an seine zänkische Schwester Esther. Doch Jonathans Partner Detlef ist sicher nicht das, was die strenge Mutter Ruth sich als Schwiegertochter vorstellt. Deshalb geht Jonathan kurzerhand eine Scheinehe mit der polnischen Pflegekraft seines Opas ein. Doch unvorhergesehene Zwischenfälle bringen Jonathan immer mehr in Schwulitäten. Sein Partner Detlef muss sich in Frauenkleider werfen und die polnische Schwiegermutter mimen. Die frisch Vermählte wird mit dem Knecht im Heu erwischt, und dann steht plötzlich die echte Schwiegermutter aus Polen vor der Tür. Wird Jonathan es schaffen seine Scheinehe und den Hof zu retten? Das ist die Geschichte, die in diesem Jahr in Wischhofs Gasthaus in Schatensen auf die Bühne gebracht wird, dort wo die Theatergruppe Wriedel seit nunmehr 15 Jahren (Corona ausgenommen) mit großem Erfolg auftritt. Aber wie kam es dazu? Den Anfang nahm alles mit einigen engagierten Eltern des TSV Wriedel, die auf der jährlichen Kinderweihnachtsfeier kleine Theaterstücke gaben. 2005 dann startete die damalige Wriedeler Apothekerin Daniela Schmieta eine neue Initiative. Sie sah das Potential, das in ihren Mitspielern steckte und überzeugte sie, eine Theatergruppe „für Erwachsene“ zu gründen. Das Abenteuer, eine „abendfüllende“ Komödie aufzuführen, begann. Am 10. März 2006 debütierte die Gruppe mit „Fein aber gemein - Die Society von Chrippenham“ von Ulrich G. Engelmann. Und es wurde gleich beim ersten Mal ein voller Erfolg.

Zwar schied Daniela Schmieta kurz darauf aus beruflichen Gründen aus, doch ihre Begeisterung fürs Theaterspielen erwies sich in Wriedel als überaus ansteckend. Schnell fanden sich neue Mitstreiter.

Ingetraut Malcherek war von Anfang an dabei und erzählt begeistern, wie vielfältig die Theatergruppe ist: „Zurzeit setzt sich unser Team aus neun Frauen und sechs Männern zusammen, die „Jahrgangsspannweite“ liegt zwischen 1940 und 1992, also eine junge und vor allem jung gebliebene Truppe.“ Auch außerhalb des Probens und der Aufführungen unternehmen sie viel gemeinsam: „Die Sommermonate, in denen nicht geübt wird, überbrücken wir mit Aktivitäten wie zum Beispiel Boßeltouren, Ausflügen, Grillabenden oder dem Besuch anderer Aufführungen, denn die Geselligkeit soll ja auch nicht zu kurz kommen. Und das „Auswahlkomitee“, das immer wieder anders zusammengesetzt wird, sucht bereits nach einem neuen Stück, bevor wir uns im September wieder ans Proben machen.“

Ingetraut Malcherek betont außerdem, dass es so etwas wie einen Regisseur oder eine Regisseurin nicht gibt: „Das wird in der Gruppe ganz kollegial und einvernehmlich während der Proben geregelt.“

Das letztjährige Komitee hat sich nun also für „Ein Hof voller Narren“, eine Verwechslungskomödie von Winnie Abel in 3 Akten entschieden. Bei Winnie Abel hat sich die Theatergruppe schon mehrmals erfolgreich bedient, denn die Journalistin, die in Mainz lebt und beim ZDF arbeitet, schreibt, nachdem sie selbst mal Theater gespielt hat, nun Komödien. Sie weiß genau, was ein Amateurtheater braucht. Und so verwickelt sich auch die Geschichte um Jungbauer Jonathan und seinen Lebensgefährten Detlef in rasantem Tempo und bringt eine Menge von „Charleys-Tante-Witz“ mit - ganz ohne dabei peinlich zu werden. „Man soll mit dem Pärchen mitfiebern“, so der Wunsch der Autorin.

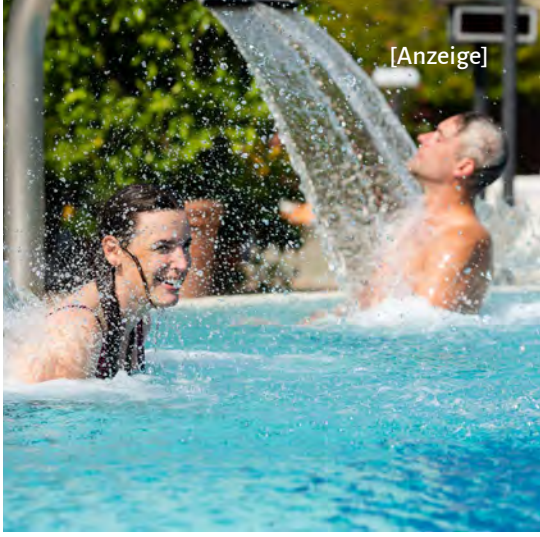
Es spielen dieses Mal Martin Lachner, Svea Müller, Michaela Körner, Jörg Peter, Reiner Siegismund, Anja Peter, Ingetraut Malcherek und Uwe Trillmann mit. Die Aufführungen finden am 17., 18. und 19. März sowie am 24., 25. und 26. März statt, freitags und samstags jeweils um 20 Uhr, sonntags bereits um 15 Uhr. Gespielt wird im Saal des Gasthauses Wischhof in Schatensen, und das schon von Beginn an. Denn die gesamte Familie Wischhof unterstützt die Theatergruppe Wriedel seit der ersten Idee in 2005 bis heute in vielfältiger und dankenswerter Art und Weise. **Karten sind im Vorverkauf erhältlich.**

Orte und Wege der Besinnung!

Urlaubsregion Ebstorf entdecken!
Natur genießen, Kultur erleben und auf Veranstaltungen an besonderen Plätzen sowie Konzerten an besonderen Orten den Alltag hinter sich lassen

www.urlaubsregion-ebstorf.de

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF



DEN FRÜHLING ERLEBEN

Das Erwachen der Natur im warmen Thermalheilwasser genießen

Ist es nicht besonders schön, einen Ort zu haben, wo die alltäglichen Sorgen und Ängste keine Rolle spielen? Gerade in der jetzigen Zeit ist es doch wichtig einmal abschalten und entspannen zu können. Die Jod-Sole-Therme ist genau der richtige Ort dafür. Was kann es Schöneres geben, als die erwachende Natur auf dem Holzdeck der Saunalandschaft nach einem Saunagang zu beobachten. Der Blick in den Kurpark ist von hier oben einmalig. Der Frühling kann kommen!

Ob Vital- oder Außenbecken, Spa & Vital Center, Saunalandschaft oder SOLE & SALZWelt: Die Bad Bevenser Jod-Sole-Therme bietet ihren Gästen so viele Möglichkeiten, etwas für ihr Wohlgefühl und ihre Gesundheit zu tun, wie kein anderes Mineralheilbad in Norddeutschland. Zu Beginn der Frühlingszeit ist ein Bad im 32 Grad warmen Thermalheilwasser in den beiden riesigen Außenbecken ein besonderes Erlebnis. Das Vitalbecken mit 34 Grad und das Gesundheitsbecken mit 35 Grad Wassertemperatur laden im Innenbereich zum Verweilen und Genießen ein.

Aber warum tut das Heilwasser der Quelle so gut? Mit einem Solegehalt von drei bis fünf Prozent löst es einen osmotischen Reiz aus. Dabei wird der Haut Wasser entzogen, was zu einer positiven Veränderung in der Mineralzusammensetzung der Haut führt. Das kann medizinisch Gutes bewirken wie z.B. bei rheumatischen Erkrankungen, Beschwerden der Atmungsorgane, Gelenke, Wirbelsäule und vieles mehr.

Mehr als 1000 Quadratmeter groß ist das Spa & Vital Center der Kurgesellschaft Bevensen, angegliedert an die Jod-Sole-Therme. Hier erwartet die Gäste Wellness pur mit einer Vielzahl von Massagen und Anwendungen. Wie wäre es mit einer Entspannungsmassage als „Frühlingseinstieg“? Über das Informationscenter im Eingangsbereich der Therme können Sie eine Vielzahl von Massagen und Anwendungen buchen. Ob nun eine Klangschalen- oder Hot-Stone-Massage, eine Thermo-Spa-Liege mit Jod-Sole oder einfach nur abschalten im warmen Sprudelbad, dem „Hydroxeur“.

Unter www.jod-sole-therme.de wie auch über die Social Media-Kanäle facebook.com/jodsoletherme und Instagram @jodsoletherme erfahren Besucher*innen alle Neuigkeiten zur Jod-Sole-Therme und dem Spa & Vital Center.

Jetzt ist Zeit für
ENTSPANNUNG

Genießen Sie Ihren Aufenthalt im Jod-Sole Heilwasser.

Tel.: 05821 5776
www.jod-sole-therme.de

JOD·SOLE THERME
BAD BEVENSEN

Mäusefänger – wertvolles Personal auf dem Hof

Das Bild unseres Landkreises ist geprägt von Natur und Landwirtschaft. Weite Flächen, dichte Wälder und immer wieder dazwischen Bauernhöfe. Zu dem klassischen Personal eines jeden guten Landwirtes gehören auch die Hofkatzen. Sie sorgen in Stall und Futterkammer dafür, dass Mäuse nicht die Überhand bekommen. Und obwohl die Hofkatzen ihren natürlichen Beitrag zur Schädlingsbekämpfung leisten, werden sie oft sich selbst überlassen. Mit Zufüttern allein ist es nicht getan. Die tierischen Hofmitarbeiter müssen auch kastriert werden, damit es nicht zur unkontrollierten Fortpflanzung und Inzucht kommt. Krankheiten, Parasiten und Überpopulation sind sonst die Folge. Hinzu kommt: auch für Landwirte gilt bei einem Verstoß gegen die Kastrationspflicht ein Bußgeld bis zu 5000 Euro.

Doch was ist zu tun wenn die Tiere nicht zu fassen sind? Die Katzen-Hilfe Uelzen e.V. unterstützt mit der erforderlichen Ausrüstung und ihrer langjährigen Erfahrung Landwirte beim Einfangen der meist scheuen Hofkatzen. Der Jagdtrieb der tierischen Hofmitarbeiter wird durch die Kastration nicht verringert.

Finanziell – mithilfe von öffentlichen Spendenaufrufen – kann der Verein zumindest einen Teil der Tierarztkosten übernehmen, damit die Mäusefänger kastriert werden können. Die Devise des Vereins: Gemeinsam statt einsam!

Auch für neue tierische Hofmitarbeiter kann die Katzen-Hilfe Uelzen e.V. oder das Tierheim Uelzen sorgen. Die Katzen-Hilfe Uelzen und andere Tierschutzvereine suchen immer wieder und händeringend Hofplätze für scheue Mäusefänger, die den engen Kontakt zu Menschen nicht wünschen.

MÄUSEFÄNGER ADOPTIEREN

ALLES FÜR DIE KATZ

Tierschutz vor der eigenen Haustür – das war vor einigen Jahren der Gründungsgedanke hinter der Katzen-Hilfe Uelzen e.V.

Über die Kreisgrenzen hinweg aktiv, ist der kleine Verein zu 100 Prozent aus Spenden finanziert und kümmert sich an erster Stelle um verwilderte Hauskatzen, umgangssprachlich auch als Streuner bekannt. Diese Tiere haben keinen festen Besitzer und sind oft komplett auf sich alleine gestellt oder auf die Gnade von tierlieben Anwohnern angewiesen. Sie schließen sich oft in kleinen Gruppen zusammen und finden ihr Revier auf Bauernhöfen, Campingplätzen oder in Wohnsiedlungen. Das Leid dieser Streuner ist aufgrund von Hunger, Kälte und Krankheiten oft sehr groß.

Aber woher kommen all diese Tiere? In den meisten Fällen sind es Nachkommen von unkastrierten Hauskatzen oder ausgesetzte Tiere. Auch unter sehr schlechten Bedingungen vermehren sie sich. Katzen werden im Alter von 4 bis 9 Monaten geschlechtsreif und so werden heimatlose Katzen, die sich in der Natur durchschlagen müssen, immer mehr.

„Nach einem herrenlosen Hund schauen die Menschen schnell, er wird eingefangen oder gemeldet – freilaufenden Katzen gehören zum Dorfbild dazu, das hinterfragen die Wenigsten“, so Holger Hoffmann, der erste Vorsitzende der Katzen-Hilfe Uelzen e.V..

„Wir kommen meistens erst ins Spiel wenn Anwohner uns zu Hilfe rufen weil eine Katzenpopulation außer Kontrolle gerät oder Tiere krank erscheinen und kein Besitzer bekannt ist. Das ist leider in den meisten Fällen sehr spät, da ist das Leid der Tiere schon groß.“ So Hoffmann weiter.

Die Katzen-Hilfe Uelzen wird von freiwilligen Helfern und Spendern unterstützt, um dann diesen Streunern zu helfen. Die Tiere werden eingefangen und einem Tierarzt vorgestellt. Eine

Anzeige

Kennenlern-Angebot:

20% Rabatt

LANDFUXX

Coco - Kuscheldecke für Hunde und Katzen
Ohne störenden Rand / angenehme Wohlfühlwärme.
In verschiedenen Größen und Farben verfügbar.
20% Rabatt bei Vorlage dieses Coupons
Ihr Fachmarkt für Heim- & Nutztier, Garten- und Teichbedarf
Landfuxx Uelzen · Im Grund 3 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 / 38 94 576 · info@landfuxx-uelzen.de

Fotos: Katzen-Hilfe Uelzen e.V.

allererste Maßnahme ist das Überprüfen, ob die Tiere mit einem Mikrochip/Transponder oder einer Tätowierung gekennzeichnet sind. In den meisten Gemeinden ist die Kennzeichnung mittels Chip oder Tattoo bei Freigängerkatzen erfreulicherweise mittlerweile Pflicht. Ja und manchmal ist der vermeintliche Streuner dann doch keiner und dank Kennzeichnung und Registrierung stellt sich heraus, dass er schmerzlich von seinen Menschen vermisst wurde.

Wenn sich herausstellt, dass es sich um ein herrenloses Tier handelt wird es kastriert, von Parasiten befreit, gechippt und tätowiert. Danach kommt der Streuner zurück zur Futterstelle.

Oftmals finden die ehrenamtlichen Helfer bei diesen Fangaktionen Katzenmütter mit ihrem Nachwuchs, aber auch verwaiste Kitten, hochtragende oder verletzte/kranke Katzen. Für diese Tiere sucht die Katzen-Hilfe Uelzen Pflegestellen, aber auch Übernahmevereine. Nicht selten sind die Tiere krank, unterernährt und von dem harten Streunerleben früh gezeichnet. Krankheiten wie Katzenschnupfen, Pilzinfektionen und schwerwiegender Parasitenbefall macht den kleinen Lebewesen zu schaffen.

Der Verein setzt sich dafür ein, diese Katzen an tierliebe Menschen zu vermitteln.

„Wir arbeiten eng mit dem Tierheim Uelzen und anderen Vereinen in ganz Deutschland zusammen. Denn alleine sei die Flut an kranken oder jungen Tieren für unseren kleinen Verein nicht zu bewältigen“, so Hoffmann.

Wer mehr über den Verein erfahren möchte, spenden kann oder sich aktiv als Helfer an den Aktionen beteiligen mag, hat die Möglichkeit sich per E-Mail unter kontakt@katzenhilfe-uelzen.de an den Verein zu wenden.

Weitere Infos über die Tierschutzarbeit des Vereins findet man auf der Homepage: www.katzenhilfe-uelzen.de oder auf der Facebook-Seite des Vereins.

Du vermisst dein Haustier …

oder hast eines gefunden? Dann bist du in der Facebookgruppe „vermisste und gefundene Haustiere in Uelzen und Umgebung“ genau richtig. Hier helfen engagierte Tierfreunde aus unserem Landkreis, damit ein vermisstes oder gefundenes Haustier zurück zu seinem Tierhalter findet – auch über den Tod des Tieres hinaus… Denn wird in der Gruppe ein totes Fundtier gemeldet findet sich in der Regel ein sogenannter Chip-Checker (ein Mensch, der ein Chiplesegerät besitzt), der bei dem Haustier prüft, ob es gechipt und registriert ist. Sei auch du dabei und halte Augen und Ohren in der Umgebung auf!

Link zur Facebook-Gruppe

Anzeigen

Sie verreisen -
Wir kümmern uns um Ihren Hund

Hundepension
Dorit Wietjes

Forsthaus Malloh
29379 Wittingen-Knesebeck
Tel. 05834 1420
www.forsthaus-malloh.de

Naturheilverfahren für Tiere
Bärbel Löchelt · Tierheilpraktikerin (ATM) seit 2009
Termine nach Vereinbarung

Schwerpunkte:
- Homöopathie
- Akupunktur
- Futtermittelallergien
- Bioresonanzanalyse
- Ernährungsberatung
- Bachblüten
- Blutegeltherapie

auf tierärztliche Überweisung

Fachverband Niedergelassener Tierheilpraktiker

Tierheilpraxis Hohenzethen - Waldweg 11 - 29597 Stoetze - Tel. 05872 - 986889 - tierheilpraxis-hohenzethen.

25 JAHRE MITTELALTER UND MYSTIK

Ein Spektakel für das Bewusstsein gemeinsamer Geschichte und europäischer Werte

Im Jahr 1996 fand das erste Burgspektakel auf der Burg zu Bodenteich statt. Nach zwei Jahren Ausfall wegen der Pandemie wird somit nun das 25. Jahr gezählt, und es ist Zeit für Rück- und Ausblicke. Das Fest findet traditionell um den 1. Mai statt, in diesem Jahr von Samstag, 29. April bis Montag, 1. Mai, und wird wieder tausende Besucher von Nah und Fern nach Bad Bodenteich locken, um auf Zeitreise in die Vergangenheit zu gehen.

Begonnen hatte das Fest vor 27 Jahren mit einem kleinen, beschaulichen mittelalterlichen Markttreiben auf dem Vorplatz der Burg inmitten der Ruinen des Brauhauses. Der bunte Tross der Fogelvreien hielt Einzug mit Handwerk und Kultur – und die Besucher goutierten das Ambiente auf einer der wenigen verbliebenen Burgen in der Region. Über die Jahre wurde das Thema „Mittelalter" im Konzept des Kurortes stetig weiterentwickelt, Kurse zur Geschichte, Vorträge und Monumente kamen hinzu. Inzwischen hat das Burgspektakel einen riesigen Einzugsbereich in Norddeutschland und markiert den Start der sommerlichen Veranstaltungssaison.

Der Bau des Robin Hood Castells als mittelalterliche Wehrfestung erweiterte die bespielbaren Flächen – und so wurden alsbald die Seewiesen mit „Heerlagern" bevölkert. Zelte, soweit das Auge reicht, mit musealer Darstellung des Lebens von Rittern und Edeldamen, als ob die Herren von Bodendike Hoftag halten, und sich die Wappen von Rang und Namen versammeln. Dort gibt es seitdem spektakuläre Ritterturniere und Bodenkämpfe zu sehen, den Bogenschiesswettbewerb am 1. Mai und viele weitere Attraktionen.

Der 30. April – im heidnischen Glauben als Beltane bekannt, im christlichen überformt mit der heiligen Walpurga – gab den Impuls, an diesem Tag neben der konstruierten mittelalterlichen Welt auch eine Inszenierung zum Thema „Mythen und Legenden" zu gestalten. Mit Illumination der Burg, mystischen Figuren und Theaterspiel gelang es sehr erfolgreich, ein eigenes, familienfreundliches Profil jenseits der volkstümlichen Hexenfeste im Harz zu etablieren.

Dank des weitläufigen Geländes um die Burg mit der Möglichkeiten, tausende Besucher zu unterhalten, entstand über die Jahre ein Fest, das nicht nur in der Region inzwischen ein fester Termin im Jahreslauf ist. 2008 wurde das Burgfest von einer Delegation der „Confédération Européenne des Fêtes et Manifestations Historiques" zertifiziert, die historische Feste in ganz Europa fördert, um ein Bewusstsein für die gemeinsame Geschichte und europäische Werte zu vermitteln.

Der Leiter der Kurverwaltung Torsten Nowotny und Fogelvrei-Produktionen Projektleiter Johannes Faget freuen sich über den erreichten Erfolg und schauen zuversichtlich in die Zukunft. „Trotz der zwei Jahre pandemiebedingtem Ausfall ist das Burgspektakel ein fester Traditionstermin geblieben", sagt Faget. „Unsere Akteure und Künstler fiebern alljährlich dem Fest entgegen. Nach 27 Jahren bester Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung und der Gemeinde haben sich Freundschaften entwickelt. Es ist wie ein Nachhausekommen, die Zelte rund um die Burg Bodenteich aufzuschlagen."

Torsten Nowotny merkt an: „Die Themen Mittelalter und Gesundheit sind heute die tragenden Säulen des Tourismus in und um Bad Bodenteich. Daran hat das Burgspektakel als echtes Alleinstellungsmerkmal ganz wesentlichen Anteil. Oft kommen Besucher zum ersten Mal auf das Burgfest und sind so begeistert

Anzeigen

Museale Darstellung des Lebens von Rittern und Edeldamen, als ob die Herren von Bodendike Hoftag halten. *Text/Fotos: Johannes Faget/Fogelvrei*

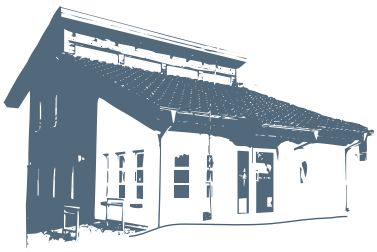
von der Anlage und der Umgebung, dass sie später wieder kommen, um Urlaub in Bad Bodenteich zu machen und die reizvolle Region genauer zu erkunden."

Das Burgspektakel ist ein Event für die ganze Familie. Generationsübergreifend für Alt und Jung – und die begeisterten kleinen Besucher von einst sind heute oft selbst schon Eltern, die nun mit den eigenen Kindern wiederkommen. Selbst die Walpurgisnacht ist familienfreundlich gestaltet. Schon Nachmittags sorgen Feen und Elfen, Trolle und Kobolde für Staunen und strahlende Kinderaugen, bevor abends bei Konzert und Feuershow die Älteren auf ihre Kosten kommen.

Erstmalig in diesem Jahr wird nunmehr auch eine Künstlergruppe aus Bad Bodenteich das Fest bereichern – die Aufführung eines kleinen Theaterstücks aus der Geschichte der Burg ist am Samstag geplant und bietet schon einen Vorgeschmack auf die neuen historischen Erlebnisführungen, die ab Mai regelmäßig auf Burg Bodenteich das Mittelalter lebendig werden lassen.

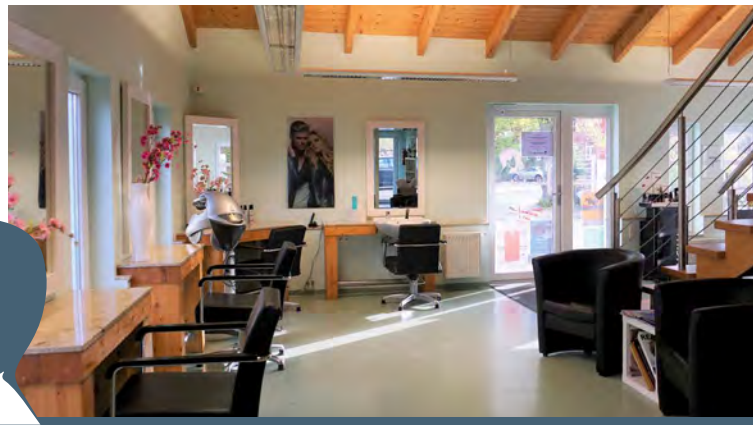
Um das Burgspektakel auch für die kommenden 25 Jahre zu erhalten, ist seit letztem Jahr der Verein Ars Vivendi e.V. bei Organisation und Finanzierung mit an Bord. Im Jahr 2006 gegründet, ist sein Ziel die Erhaltung und Förderung von historischem Kulturgut und Handwerksdarstellungen. Fogelvrei Produktionen und die Kurverwaltung Bad Bodenteich freuen sich sehr über diese neue Unterstützung.

So blicken wir dies Jahr mit Innovationskraft und Spaß an der Mittelalterdarstellung frohgemut nach vorne auf das Burgspektakel 2023. Bewährtes und Bekanntes, aber auch neue Impulse lassen die ganze Bandbreite des Lebens im 8.–15.Jahrhundert auf der Burg erleben. Mittelaltermarkt, Heerlagerleben, Ritter und Edeldamen, Gaukler und Musikanten sind die Ingredienzien, aus denen das Burgfest immer wieder aufs Neue geschmiedet wird, und die den Besucher*innen eine lang vergessene Zeit unterhaltsam und lehrreich vor Augen führen. Bei der Walpurgisnacht gelingt ein Ausflug in die Zeit der Mythen und Legenden, bei Falknerei und Rittern gibt es Einblicke ins hohe Mittelalter und auf dem Markttreiben versetzen die Handwerker ins geschäftige Spätmittelalter. Eine Zeitreise der besonderen Art – unterhaltsam, spannend, fernab moderner Hektik und ganz und gar einmalig.



PROFIS.

Haare brauchen uns!



salon le clou

Schützenstraße 1A | 29389 Bad Bodenteich | Telefon: 05824 – 985888 | www.le-clou.de/friseur-salon-bad-bodenteich
Hauptstraße 18 | 29569 Wieren / Wrestedt | Telefon: 05825 – 1690 | www.le-clou.de/friseur-salon-wieren-wrestedt
Salon Katerburg | Nettelkamper Straße 1 | 29559 Wrestedt |Telefon: 05802 – 4555 | www.le-clou.de/friseur-salon-wrestedt

2001 wurden vier Burgszenen aus dem „Alltag" auf der Burg aus Playmobilfiguren und Gebäuden nachgestellt und installiert.

Nach über 20 Jahren wird es Zeit, diese zu erneuern. Dafür werden Playmobil-Spenden gesucht.

DIE BURG IM MINIATURFORMAT

Playmobil macht Geschichte in Bad Bodenteich erlebbar

Die ehemalige Wasserburg in Bad Bodenteich ist ein Natur- und Geschichtserlebnisraum der besonderen Art. Das malerische Ensemble mit dem Burgturm aus dem 14. Jahrhundert, einem Amtsgebäude aus der Zeit nach 1520 und dem rekonstruierten historischen Brauhaus bietet rund ums Jahr die perfekte Kulisse für Feste, Hochzeiten, historische Erlebnisführungen und viele weitere Veranstaltungen. Größter Besuchermagnet ist dabei sicher das Bodenteicher Burgspektakel immer am Wochenende auf den ersten Mai. Die Burg ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Spaziergänge auf dem Kneipp-Erlebnispfad oder durch die angrenzenden Seewiesen mit ihrer seltenen Pflanzen- und Tierwelt. Doch egal ob Familienausflug, Wanderung oder Burgfest, der Aufstieg auf den alten Bergfried gehört immer dazu. Hier können kleine und große Besucher*innen nicht nur eine eindrucksvolle Sammlung alter Waffen entdecken, sondern auf der Aussichtsplattform in gut fünf Metern Höhe ein echtes Highlight bestaunen: Originalgetreu mit Playmobil-Figuren nachgestellte Szenen lassen das Leben vergangener Jahrhunderte lebendig werden.

Im Jahr 2001 hatte Dr. Frank Andraschko, Archäologe an der Universität Hamburg, das Projekt gemeinsam mit Studenten und großzügiger Unterstützung durch Playmobil verwirklicht. Auf Edelstahlplatten wurden Gebäude, Menschen, Tiere und hunderte Einzelteile aufgeklebt. Mit viel Liebe fürs Detail entstanden vier Szenen, die die Geschichte der Burg Bodenteich vom Mittelalter bis heute zeigen. Eine „Welt im Kleinen", die nicht nur Kinder fasziniert. „Schon seit ich denken kann, wollte ich immer auf den Turm steigen und die Ritter anschauen", erinnert sich Theo, ein Viertklässler aus der benachbarten Grundschule. Seine Mutter ergänzt: „Auch Erwachsene haben da viel

[Anzeigen]

Lust auf witzige, ansprechende Werbung für Ihr Unternehmen? Suchen Sie Personal? Steht eine Veranstaltung an?
Haben Sie eine Rabattaktion zu bewerben? Wollen Sie Ihren Kunden einfach mal Danke sagen?
Dann rufen Sie uns an und lassen Sie sich Ihre individuelle Freecard gestalten.

JASTER WERBEAGENTUR

/jasterwerbeagentur/ Feldstraße 2d, 21403 Wendisch Evern Tel.: 04131 - 70 640 30 info@jaster-werbeagentur.de www.jaster-werbeagentur.de

Über 20 Jahre Wind und Wetter ausgesetzt – vor der Reinigung …

… und nach der Reinigung. Erstaunlich, wie haltbar und widerstandsfähig diese Playmobilfiguren sind.

Fotos: Kurverwaltung Bad Bodenteich

zu gucken. Und es hat Witz, dass wir hier geschützt in der gläsernen Aussichtsplattform stehen, die Playmobil-Männchen draußen aber alle Jahreszeiten mitmachen. Da liegt dann auch mal Herbstlaub oder Schnee auf dem Miniatur-Burghof."

Sonne, Wind und Regen der vergangenen zweiundzwanzig Jahre hatten zuletzt deutliche Spuren hinterlassen, so dass Torsten Nowotny, Leiter der Kurverwaltung Bad Bodenteich die Platten im Winter abmontieren ließ. „Natürlich sind im Laufe der Zeit einige Figuren verloren gegangen. Aber als wir die restlichen Teile von den Platten gelöst und begutachtet haben, waren wir überrascht, wie gut ihr Zustand noch ist." Die meisten Verschmutzungen seien nur oberflächlich und ließen sich durch Einweichen und Abbürsten relativ leicht entfernen.

„Die Playmobil-Dioramen gehören zum Konzept der „Geschichte zum Anfassen", das wir hier auf Burg Bodenteich in vielfältiger Weise erlebbar machen. Wir wollen sie daher so bald wie möglich überarbeiten und wieder installieren", betont Nowotny. Dabei sollen so viele der alten Teile wie möglich wiederverwendet werden. „Das ist nicht nur nachhaltig, sondern bietet auch die Möglichkeit einer tollen Gemeinschaftsaktion mit Kindern und Familien aus unserer Region." [Elisabeth Hofmann]

THEMEN

„Playmobil"-Mitmach-Aktionen

Geplant sind mehrere Termine, bei denen gemeinsam das Playmobil gereinigt, sortiert und schließlich wieder neu zusammengestellt werden soll. Der erste findet am Samstag, 11. März, ab 13 Uhr unter der Leitung von Jennifer Spruth statt. Hierzu sind Kinder, Eltern und Großeltern herzlich auf die Burg Bodenteich eingeladen. Anmeldung erbeten unter Tel. 05824/3539 oder E-Mail tourismus@sg-aue.de

Playmobil spenden:

Helfen Sie mit, unsere Burg und ihre Geschichte wieder anschaulich zu machen! Wir freuen uns sehr über Playmobil-Spenden die zum Thema Mittelalter passen, z.B. Fachwerkhäuser, Burgen, Mauerteile, Schmiede, Schneiderei, Marktstand, Figuren aller Art mit Zubehör (Ritter, Bogenschützen, Mägde, Handwerker, Pferde und andere Bauernhoftiere), Brunnen, Leiterwagen, Kutschen und Planwägen, Katapulte usw.
Das Material können Sie gerne persönlich in der Kurverwaltung abgeben: Burg Bodenteich, Burgstraße 8, 29389 Bad Bodenteich

Musikalische Mitspieler gesucht

Historische Erlebnisführungen auf Burg Bodenteich
Bei den historischen Erlebnisführungen auf Burg Bodenteich können die Besucher*innen eintauchen in die Welt des Mittelalters. Jennifer Spruth und ihr Team lassen Musik, Sitten und Gebräuche längst vergangener Zeiten wieder lebendig werden. Dafür suchen sie weitere engagierte Mitspieler*innen, gerne auch Musiker*innen, die Spaß daran haben, gemeinsam zu proben und ab Mai einmal pro Monat als Akteur*innen bei den historischen Musik- und Schauspielführungen aufzutreten. Kontakt per E-Mail an Jennifer Spruth unter tourismus@sg-aue.de.

[Anzeigen]

FAMILIENBETRIEB HOFMIELMANN
Wir leben Familie!
www.hof-mielmann.de
Hauptstr. 28 · 29394 Lüder
Tel. 05824 / 96500
info@hof-mielmann.de

Bauerncafé
„To´n olln Peerstall"
- Selbstgebackene Torten & Kuchen
- Kaffee-, Tee- & Eisspezialitäten
- Familienfeiern aller Art *bis 150 Personen*
- Schirmbar
- Cafégarten & rustikaler Grillwagen
- Hotel & Ferienwohnungen
- Streicheltiere & Kinderspielplatz
- Frühstück & Mittagstisch *für Gruppen nach Anmeldung*
- Tages- & Betriebsausflüge
- Kutsch- & Planwagenfahrten bis 80 Personen

Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung
Montags & dienstags geschlossen

Neueröffnung
Landgasthaus Alt Wieren
Gutbürgerliche Küche
Jeden 1. Sonntag im Monat Frühstücksbrunch 24,90 €
Gerne können Sie Ihre Familienfeier bei uns planen
Montag/Dienstag Ruhetag
Mittwoch 17-22 Uhr ohne Küche
Donnerstag/Freitag 17-23 Uhr
Samstag 16-23 Uhr
Sonntag 11-20:30 Uhr durchgehende Küche
Hauptstr. 55 29559 Wieren info@altwieren.de 05825/1206

[Anzeige]

„OPEN CAMPUS“ IN SUDERBURG

Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften am Standort Suderburg öffnet am 20. April 2023 von 15 bis 19 Uhr ihre Türen und lädt zum OPEN CAMPUS ein. Der OPEN CAMPUS ist eine ideale Gelegenheit für Studieninteressierte, die Ostfalia Hochschule und ihre Studiengänge kennenzulernen.

An diesem Tag können Schülerinnen und Schüler, Studieninteressierte sowie Eltern, Lehrkräfte und alle Interessierten hautnah erleben, was es heißt an der Ostfalia Hochschule zu studieren. Der OPEN CAMPUS bietet dabei die Möglichkeit, sich durch zahlreiche Angebote über die verschiedenen Studiengänge, die Hochschule selbst und das Campusleben zu informieren.

Neben Vorlesungen und Campusführungen gibt es auch die Möglichkeit, sich in persönlichen Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden über das Studium an der Ostfalia auszutauschen. Insbesondere Schülerinnen und Schüler, die sich bald für einen Studiengang entscheiden müssen, bietet der OPEN CAMPUS die ideale Gelegenheit, um sich einen umfassenden Eindruck vom Studienangebot und den Einrichtungen der Hochschule zu machen.

Ein besonderes Merkmal der Hochschule in Suderburg ist, dass hier zwei Fakultäten unter einem Dach vereint sind. Die Fakultät Bau-Wasser-Boden und die Fakultät Handel und Soziale Arbeit bieten ein breites Spektrum an Studiengängen aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft, Sozialwissenschaften und Informatik. Mitmach-Angebote und Laborführungen geben einen Einblick in die verschiedenen Studiengänge, Forschungsthemen und die Arbeit an der Hochschule. Die Besucherinnen und Besucher können so praxisnah erleben, wie die Studieninhalte vor Ort umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird es Informationsstände von Kooperations- und Praxispartnern geben, an denen sich verschiedene Unternehmen und Institutionen vorstellen werden. Hier können sich die Besucherinnen und Besucher über Praktika, Karrieremöglichkeiten und Angebote für ein duales Studium informieren.

„Hier am Standort Suderburg sind wir stolz darauf, wie unser Campus gewachsen ist und wie wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Der OPEN CAMPUS bietet uns eine hervorragende Gelegenheit, unsere modernen und praxisorientierten Lehrinhalte sowie unsere angewandte Forschung einem breiten Publikum zu präsentieren. So können sich alle vor Ort ein Bild davon machen, warum wir am Campus Suderburg Zukunft studieren“, sagen die Dekane beider Fakultäten Prof. Dr. Antje Baumgarten und Prof. Dr. Thorsten Albers.

KEIN TAG IST WIE DER ANDERE

HGZ Bad Bevensen: Sascha Göpfert arbeitet seit einigen Monaten als Pflegefachmann

Drei Jahre lang hat sich Sascha Göpfert jede Menge Fachwissen für seinen zukünftigen Job als Pflegefachmann angeeignet. Er ist einer von 15 Auszubildenden aus dem allerersten Jahrgang in der Pflegeschule am Herz- und Gefäßzentrum (HGZ) Bad Bevensen. Mehr als die Hälfte von ihnen ist nach dem erfolgreich bestandenen Examen am HGZ geblieben.

Seit fast einem halben Jahr ist Sascha nun schon als Pfleger in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am HGZ tätig. Im Rückblick auf seine Ausbildungszeit sagt der 24-Jährige: „Es war echt schön!“ Und heute, als frischgebackener Pflegefachmann, stellt er fest: „In der Ausbildung lernt man das Grundlegende – aber jetzt steigt man erst so richtig ein…“

Je näher das Staatsexamen rückte, desto schneller schien die Zeit in der Pflegeschule zu verstreichen, erinnert er sich. „Wir waren eine tolle Lerngruppe, haben vier bis fünf Stunden täglich gepaukt – das hat Spaß gemacht, war aber auch eine spannende Zeit.“ Als er das Examen schließlich in der Tasche hatte, war er schon ein bisschen stolz. „Das war ein tolles Gefühl - und natürlich war ich auch erleichtert, dass alles so gut geklappt hat.“

Während der Praxisblöcke in seiner Ausbildung konnte Sascha schon viele Arbeitsbereiche im HGZ kennenlernen. „Mir hat es überall sehr gut gefallen“, sagt er. Am Ende entschied er sich aber für die Anästhesie. „Man spürt dort eine große Verantwortung“, sagt er. Außerdem lernt er auch jetzt noch viel dazu: Medizinische und anatomische Zusammenhänge vertiefen sich, jedes Operationsverfahren erfordert eine andere Vorbereitung der Narkose. Und den ersten Bereitschaftsdienst hat Sascha auch schon hinter sich.

„Es ist eine große Herausforderung, und man entwickelt sich ständig weiter“, schätzt der 24-Jährige so an seinem Beruf. Würde er sich wieder dafür entscheiden? „Auf jeden Fall, weil es ein herausfordernder, aber auch schöner Beruf ist, bei dem man viel Verantwortung trägt. Es wird nie langweilig, kein Tag ist wie der andere, und man muss immer auf das Unerwartete gefasst sein.“

Auch die persönliche Weiterentwicklung und das Lernen fürs Leben mache diesen Beruf so besonders, sagt Sascha Göpfert. „Seien es die interessanten Geschichten, Ratschläge oder Lebensläufe von Patienten, die man erfährt, oder auch die bewegenden Momente im Klinikalltag – es ist auch einfach ein tolles Gefühl, Menschen auf dem Weg der Besserung zu begleiten und zu unterstützen!“

READY FOR TAKE OFF ?

STARTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

Wärme aus Uelzen für die Welt

Fast jeder weiß: Erdgas und Erdöl sind die Basis sehr vieler Produkte in unserer Welt. Nur wenige aber wissen: Bei der Förderung, beim Transport und der Verarbeitung ist **Prozesswärme** notwendig – **genau diese liefert ELMESS**. Ein innovatives, **weltweit erfolgreiches Unternehmen** für die **Herstellung spezialisierter Elektro-Heizanlagen**.

1945 in Berlin gegründet, seit 1967 in Uelzen zu Hause, produzieren wir sehr hochwertige elektrische Heizkörper, Erhitzer und Überwachungsgeräte für die verschiedensten industriellen Anwendungen – speziell für explosionsgefährdete Bereiche. Wir liefern an internationale Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau der Umwelttechnik, der Öl-, Gas- und Chemieindustrie und, und, und …

Unser Team aus ca. 100 Mitarbeitern entwickelt und fertigt jedes einzelne Teil nach individuellen Kundenvorgaben – eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe für Ingenieure und Facharbeiter. Mit einer umfassenden Ausbildung zum Industriemechaniker oder zum Elektroanlagenmonteur wirst du fit für eine erfolgreiche berufliche Zukunft!

Auch unsere rund 30 Ingenieure und Techniker suchen Nachwuchs. In Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel bieten wir ein Duales Studium in Maschinenbau und Elektrotechnik

ELMESS
THERMO SYSTEM TECHNIK

STARTE DEINE **ZUKUNFT** MIT UNS

AB 1. AUGUST

WENN AUS **AUSBILDUNG** ZUKUNFT WIRD

Industriemachaniker (m/w/d)
Elektroanlagenmonteur (m/w/d)
Duales Studium

Interessierte?
Hast Du Fragen?
Wir informieren gern:

Mechanik:
Klaus Doerk
Tel. 0581/9083-22
klaus.doerk@elmess.de

Elektrotechnik:
Andree Kuhlmann
Tel. 0581/9083-91
andree.kuhlmann@elmess.de

Duales Studium:
Ronald Anders
Tel. 0581/9083-86
ronald.anders@elmess.de

ELMESS-Thermosystemtechnik GmbH & Co.KG
Nordallee 1 | 29525 Uelzen, Germany

Tel. +49 581 9083-0 | Fax +49 581 9083-44
et@elmess.de | www.elmess.de

Philipp Burmester
Ausbildung zum Industriemechaniker

„Wir sind Experten, wenn es um die Konstruktion, Fertigung und Überwachung von Maschinenteilen und technischen Anlagen geht. Das ist also ein echter Beruf mit Zukunft, weil man später überall in der Industrie Einsatzmöglichkeiten findet. Die strukturierte Ausbildung bei ELMESS bereitet uns super darauf vor. Wir Azubis lernen alle Bereiche der Metallverarbeitung kennen und fertigen von Anfang an eigene kleinere „Ausbildungsprojekte“. Auch die Unterstützung durch unsere Ausbildungsleiter und die Betreuung bei der Prüfungsvorbereitung ist top!“

Luca Glutt
Ausbildung zum Industriemechaniker

„Ich finde es toll, wie vielseitig unsere Arbeit ist. Wir haben ständig neue Aufträge und stellen für unsere Kunden ganz unterschiedliche Produkte her. Das bringt viel Abwechslung und wir lernen von Anfang an, flexibel und sorgfältig zu arbeiten. Besonders mag ich den Zusammenhalt und das gute Betriebsklima bei ELMESS. Man kann hier jederzeit fragen, wenn mal etwas unklar ist. Alle sind hilfsbereit und wir Azubis sind direkt im Team eingebunden und werden super betreut.“

Jonas Prehn
Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur

„Elektroniker planen und fertigen z.B. die Elektro-Komponenten von Geräten und sind für die Steuerung von Produktionsabläufen zuständig. Wir arbeiten im Team mit Ingenieuren und Technikern und setzen gemeinsam die Wünsche der Kunden um. Als Elektroanlagenmonteur ist man derzeit in fast allen Branchen gefragt. Vor allem der Bereich der erneuerbaren Energien bietet riesiges Zukunftspotenzial und ist ein spannendes Berufsfeld.“

Du willst mehr erfahren?
Wir bieten auch **Praktikumsplätze** für Schüler und Schulabsolventen.
Bewirb Dich jetzt und lern unseren Betrieb kennen!

Florian Kläke
Duales Studium Maschinenbau

„Der Vorteil eines Dualen Studiums ist für mich ganz klar die starke Praxisorientierung. Bevor ich mit dem Studium an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel begonnen habe, war ich schon ein Jahr lang zur Ausbildung bei ELMESS. So kannte ich bereits die Grundlagen der Metallverarbeitung, die Fertigungsmethoden und Maschinen aus eigener Erfahrung, was im Studium enorm hilfreich war. Das Bachelor-Studium dauert neun Semester. Zwei davon sind Praxissemester im Betrieb, wo man auch während der Semesterferien arbeitet. Ich war also von Anfang an aktiv in die Produktionsabläufe eingebunden. Ein wichtiger Faktor ist auch der Standortvorteil, den ELMESS in Uelzen bietet: Ein spannendes Arbeitsumfeld in einem innovativen, weltweit vernetzten Unternehmen direkt hier vor Ort. Das hat mich echt überzeugt!“

DIGITALER ZUKUNFTSTAG

IHKLW unterstützt bei der Berufswahl

Ausbildungsbetriebe online besichtigen, Berufe kennenlernen: 60 Unternehmen gestalten vielseitiges Programm für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 10: Der bundesweite Zukunftstag am 27. April rückt näher. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 10, die keinen Platz vor Ort in ihrem Wunschunternehmen gefunden haben, können sich für den digitalen Zukunftstag anmelden, den die Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) unter dem Dach der Ausbildungskampagne Moin Future organisiert.

Beim „Zukunftstag digital“ am 27. April können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I von 8 Uhr bis 13.15 Uhr bis zu vier Unternehmen und deren Ausbildungsangebot kennenlernen. 60 regionale Betriebe haben jeweils 45-minütige interaktive Online-Angebote vorbereitet – vom Azubi-Talk über virtuelle Betriebsbesichtigungen bis hin zu Online-Praxisworkshops. Der Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen lädt mit dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT zu digitalen Workshops zum Bewerbungstraining ein. Die Agenturen für Arbeit Lüneburg-Uelzen und Helmstedt bieten Online-Angebote zur Berufswahl an. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler können sich ein individuelles Programm zusammenstellen oder Schulen melden sich klassen- bzw. jahrgangsweise an und nehmen von den Klassenzimmern aus an den digitalen Live-Angeboten teil.

„Wegen coronabedingter Einschränkungen, war es in den vergangenen zwei Jahren für die jungen Leute schwer bis unmöglich, einen geeigneten Platz für den Zukunftstag zu finden“, sagt IHKLW-Beraterin Nele Uhl: „Auch wenn wir davon ausgehen, dass die Einschränkungen in diesem Jahr deutlich geringer sind, so finden doch längst nicht alle Schülerinnen und Schüler einen Platz in ihren Wunschunternehmen oder einen Platz entsprechend ihrer Interessen.“ Mit dem Zukunftstag digital können die Schülerinnen und Schüler die Unternehmen trotzdem kennenlernen – und sogar live und in Farbe mit Azubis und Ausbildern der Unternehmen in Kontakt treten.

Weitere Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und zur Anmeldung gibt es unter www.moin-future.de/zukunftstag-digital

[Anzeige]

Die CUN bietet Karrierechancen:

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
(Duale Ausbildung)

Industriekaufmann (m/w/d)
(Duale Ausbildung)

Bewirb Dich jetzt und starte im August 2024 Deine Karriere. Wir bieten 30 Tage Urlaub im Jahr, Weihnachtsgeld, Fitnessaktivitäten und vieles mehr.

Alle weiteren Infos zur Ausbildung 2024 gibt’s unter
www.celle-uelzennetz.de/ausbildung

Kontakt
Celle-Uelzen Netz GmbH
Personal und Organisation
Sprengerstraße 2, 29223 Celle
Tel. 05141 16-3353
E-Mail karriere@svo.de

CUN
Celle-Uelzen Netz

Immobilien-Expertise
mit Herz und Sachverstand!

Kobus IMMOBILIENKONTOR

Echtes Wohnglück beginnt schon bei der Beratung

„Vertrauen und Fairness stehen für uns ganz klar im Vordergrund“, bringt André Kobus seine Firmenphilosophie auf den Punkt.
„Kompetent, zuverlässig, ehrlich und auf Augenhöhe mit unseren Kunden. Wir teilen unser Fachwissen mit ganz viel Freude und Leidenschaft. Und die stetig wachsende Zahl zufriedener Kunden ist eine tolle Bestätigung und Motivation! “

Kobus IMMOBILIENKONTOR bietet Ihnen umfassende Unterstützung, sowohl beim Kauf und Verkauf, als auch in allen Bereichen der Haus- und Wohnungsverwaltung.
Offen, sympathisch und nachhaltig – André Kobus und Hausverwalterin Karolina Hadula sorgen dank langjähriger Erfahrung dafür, dass mit Haus und Wohnung alles rund läuft. Egal ob Sie Eigentümer, Verkäufer, Käufer oder Mieter sind.
Für echtes Wohnglück, das schon bei der Beratung mit Leichtigkeit und einem guten Gefühl beginnt.

Kobus IMMOBILIENKONTOR

Verkauf
Ehrlich
Zuverlässig
Professionell

Hausverwaltung
Persönlicher Service für entspanntes Vermieten

Hausmeisterservice
Rundum-Wohlfühl-Paket für Ihr Zuhause

Kobus HAUSMEISTERSERVICE

NEU

Unser Team ist gewachsen! Ab sofort bieten wir Ihnen einen umfangreichen Hausmeisterservice und professionelle Renovierung an.

- Renovierungen
- Verlegen von Fußböden
- kleine Reparaturen im und am Haus
- Treppenhaus- und Gehwegreinigung
- kleinere Gartenarbeiten
- Entrümpelungen

Dieser Service steht allen Kunden zur Verfügung, auch für Häuser und Wohnungen, die nicht durch uns verwaltet oder verkauft werden.

Wenn Sie Hilfe benötigen, sprechen Sie uns gerne an. ***Wir sind für Sie da!***

ivd

KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG, EHRLICH UND AUF AUGENHÖHE MIT UNSEREN KUNDEN.

Kobus IMMOBILIENKONTOR | Dieterichsstraße 27 | 29525 Uelzen
Tel: 0171 750 20 00
E-Mail: info@kobus-immobilien.de
Web: www.kobus-immobilien.de

Kobus
IMMOBILIENKONTOR

Hansestadt **Uelzen**

→ Verkaufsoffener Sonntag

Sonntag, 23.04.2023, 12 – 17 Uhr
Innenstadt Uelzen

- geöffnete Geschäfte
- Walking Acts
- Foodtrucks
- Live-Musik
- Vitaltage: Gesundheits- und Fitnessstände

und vieles mehr ...

Veranstalter:
HANDELSVEREIN
für die Stadt Uelzen e.V.

Weitere Informationen unter:
www.stadtmarketing-uelzen.de

uelzen_lokal

Stadtmarketing Uelzen